

# STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1 Y 6432 A

1976

MONTAG, 30. AUGUST 1976

Nr. 35

Seite	Seite	Seite
<b>Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei</b>		
Staatliche Anerkennung von Rettungstaten ..... 1538	decken der Stadt Nidderau und seine Umpfarrung in die Kath. Kirchengemeinde und Pfarrei „St. Familia“ in Bruchköbel ..... 1540	Im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt .... 1552 Beim Hessischen Rechnungshof .... 1552
Reisekostenrechtliche Abfindung bei Teilnahme an den Hessischen Seminaren für staatswissenschaftliche Fortbildung ..... 1538	<b>Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik</b>	<b>Regierungspräsident</b>
Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 29. 7. 1976 bis 12. 8. 1976 ..... 1538	Richtlinien für Tanks aus glasfaserverstärkten ungesättigten polyesterharz- oder glasverstärkten Epoxidharz-Formstoffen ..... 1540	DARMSTADT
	Technische Richtlinien Tankcontainer 1540	<b>Verordnung über das Naturschutzgebiet „Gießener Bergwerkswald“, Stadt- und Landkreis Gießen, vom 3. 8. 1976 ..... 1552</b>
<b>Der Hessische Minister des Innern</b>	<b>Der Hessische Sozialminister</b>	Ungültigkeitserklärung einer Dienstmarke der Kriminalpolizei Hessen .. 1555
Theaterbetriebszulage für Angestellte bei den staatlichen Theatern — Tarifvertrag vom 24. 7. 1961, zuletzt geändert am 8. 11. 1966; hier: Tarifvertrag vom 6. 8. 1976 ..... 1539	Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen... 1540	Auflösung des Rindviehversicherungsvereins a. G. Ronneburg-Hüttenesäß, Main-Kinzig-Kreis ..... 1555
Anerkennung ausländischer Pässe und Paßersatzpapiere; hier: Kapverdischer Reiseausweis „Titulo de Viagem“ ..... 1539	Aufgabenkreis der Staatlichen Medizinaluntersuchungsämter ..... 1546	Auflösung des Rindviehversicherungsvereins a. G. Lindenfels-Winterkasten, Landkreis Bergstraße ..... 1555
<b>Der Hessische Kultusminister</b>	Monatlicher Bericht über die anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Hessen ..... 1546	<b>Buchbesprechungen ..... 1555</b>
Auflösung der Kath. Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „St. Maria“ im Ortsteil Besse der politischen Gemeinde Edermünde und Umpfarrung in die Kath. Kirchengemeinden „Christus Erlöser“ in Baunatal 1 und „Herz-Jesu“ in Gudensberg ..... 1539	Anerkennung von Beratern gemäß § 218 b StGB ..... 1546	<b>Öffentlicher Anzeiger</b>
Abtrennung eines Gebietsteiles der Kath. Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „St. Maria“ im Stadtteil Win-	<b>Personalnachrichten</b>	Satzung zur Änderung der Satzung der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck ..... 1565
	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern ..... 1548	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1977 und des Entwurfs der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 1976 ..... 1566
	Im Bereich des Hessischen Kultusministers ..... 1548	
	Im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik ..... 1552	

Seite 1537

## Die 8. Folge 1976 der monatlich erscheinenden Beilage

### »Rechtsprechung der Hessischen Verwaltungsgerichte«

ist dieser Ausgabe des Staatsanzeigers für die ständigen Bezieher kostenlos beigelegt.

Sie kann auch in einem Jahresabonnement zum Preis von 15,— DM + Versandkosten zuzüglich 5,5% Mehrwertsteuer bezogen werden.

Bestellungen richten Sie bitte an

BUCH- UND ZEITSCHRIFTENVERLAG KULTUR UND WISSEN GMBH & CO KG  
WILHELMSTRASSE 42 · 6200 WIESBADEN · TELEFON 3 96 71

1122

## DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

**Staatliche Anerkennung von Rettungstaten**

Mit Urkunde vom 1. Dezember 1975 habe ich

Herrn Werner Mösle, Neu-Isenburg, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 26. Juni 1975

die Hessische Rettungsmedaille verliehen.

Mit Urkunde vom 27. Februar 1976 habe ich

dem Schüler Jürgen Walter, Lampertheim-Rosengarten, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 18. August 1975

dem SP4 Douglas E. Roemer, Angehöriger der 8th amerikanischen M.I.Co. Infanteriedivision Bad Kreuznach, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 25. September 1975 die Hessische Rettungsmedaille verliehen.

Mit Urkunde vom 9. April 1976 habe ich

Herrn Klaus Dieter Scheer, Philippsthal/Werra, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung von zwei Menschen vor dem Tode am 23. Mai 1975

die Hessische Rettungsmedaille verliehen.

Mit Urkunde vom 19. März 1976 habe ich

Herrn Werner Göbel, Schwalmstadt-Michelsberg, für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 24. Juli 1975

Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Mit Urkunde vom 9. April 1976 habe ich

Herrn Karlheinz Fissel, Pfungstadt, für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 13. Juli 1975

Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wiesbaden, 11. 8. 1976

Der Hessische Ministerpräsident

I A 1 — 14 c

StAnz. 35/1976 S. 1538

1123

**Reisekostenrechtliche Abfindung bei Teilnahme an den Hessischen Seminaren für staatswissenschaftliche Fortbildung**

Bezug: Mein Rundschreiben vom 16. 3. 1972 (StAnz. S. 618)

Mit dem Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Hessischen Reisekostengesetzes und des Hessischen Umzugskostengesetzes vom 8. Juni 1976 (GVBl. I S. 237) ist durch die Neufassung des § 24 HRKG die mit meinem Rundschreiben vom 16. März 1972 (StAnz. S. 618) getroffene Regelung über die reisekostenrechtliche Abfindung bei Teilnahme an den Hessischen Hochschulwochen und Seminaren für staatswissenschaftliche Fortbildung gegenstandslos geworden. Das Rundschreiben bitte ich daher nicht mehr anzuwenden.

Die Abfindung der Teilnehmer an den Hessischen Seminaren für staatswissenschaftliche Fortbildung richtet sich nunmehr nach § 24 Abs. 3 HRKG i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 8. Juni 1976. Danach werden, da die Teilnehmer unentgeltlich Verpflegung und Unterkunft erhalten, kein Tage- und Übernachtungsgeld gewährt, sondern lediglich die notwendigen Fahrkosten bis zur Höhe der Kosten der niedrigsten Klasse (ohne Zuschläge) eines öffentlichen Verkehrsmittels ersetzt.

Die Fahrkosten sind von den zuständigen Beschäftigungsbehörden abzurechnen und bei Kap. 17 02 — 525 61 zu buchen. Die Haushalts- und Betriebsmittel gelten in der jeweils erforderlichen Höhe als zugewiesen.

Zum Zwecke der Haushaltsüberwachung bitte ich mir innerhalb eines Monats nach jeder Veranstaltung die Höhe der bei Kap. 17 02 — 525 61 geleisteten Ausgaben unter Angabe von Namen und Dienststellen der Teilnehmer auf dem Dienstweg mitzuteilen. Ich bitte, dafür Sorge zu tragen, daß diese Frist eingehalten wird.

Wiesbaden, 11. 8. 1976

Der Direktor  
Des Landespersonalamtes Hessen  
ZB

StAnz. 35/1976 S. 1538

1124

**Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 29. 7. 1976 bis 12. 8. 1976****Staat und Wirtschaft in Hessen**

Preis DM

31. Jahrgang, Heft 7/8, Juli/August 1976

2,—

Zur Wirtschaftsentwicklung in Hessen 1975

Zur Bundestagswahl am 3. Oktober 1976 (Wahlkreiseinteilung und Vergleichszahlen)

Investitionen der hessischen Industrie 1971 bis 1974

Zum 90. Geburtstag des Automobils (Ein Rückblick auf die Entwicklung der Motorisierung in Hessen)

Anbau von Zuckerrüben und Zuckererzeugung 1955 bis 1975

Amtliche Lebensmittelüberwachung in Hessen (1973 bis 1975)

Einkünfte freier Berufe 1971

Weniger Rindvieh- und Schafhalter (Juni 1976)

Mehr als 600 000 lebende Tiere an den Grenzübergängen veterinärpolizeilich überwacht

Bewerbungskapazität 1976 leicht gestiegen (April 1976)

Bruttostundenlohn im Handwerk erreicht 10 DM (November 1975)

Bereits 1964 jedes zweite Gebäude ein Nachkriegsbau

Hessischer Zahlenspiegel

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Buchbesprechungen

Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in Hessen, Ausgabe 1976

11,—

**Statistische Berichte**

A I 1 — A IV 3 — vj/1/76

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 1976

2,50

C III 1 — vj 2/76

Rindvieh- und Schafbestände am 3. Juni 1976 (Endgültiges Ergebnis)

1,—

C III 2 — m 6/76

Schlachtungen im Juni 1976

1,—

C III 3 — hj 1/76

Milcherzeugnisse und -verwendung im 1. Halbjahr 1976  
Vorläufiges Ergebnis

1,—

C IV 3 — m 6/76

Ergebnisse aus betriebs- und marktwirtschaftlichen Meldungen in Hessen, Berichtsmonat: Juni 1976

1,50

E I 1 — E I 2 — m 6/76

Die Industrie in Hessen im Juni 1976 und im 1. Halbjahr 1976 (Vorläufige Ergebnisse)

2,—

E III 2 — 5/76

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Mai 1976

1,—

F II 1 — m 5/76

Erteilte Baugenehmigungen in Hessen im Mai 1976

1,—

F II 1 — j/75

Erteilte Baugenehmigungen in Hessen im Jahre 1975

2,—

G I 1 — m 5/76

Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel im Mai 1976

1,50

G IV 1 — m 5/76

Fremdenverkehr in den hessischen Berichtsgemeinden im Mai 1976

2,50

H I 1 — m 3/76

Straßenverkehrsunfälle in Hessen im März 1976, Gebietsstand 1. Juli 1974

1,50

**H I 4 — m 5/76**  
 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen in  
 Hessen im Mai 1976  
 Preis DM 1,—

**H II 1 — 4/76**  
 Binnenschifffahrt in Hessen im April 1976  
 Preis DM 1,50

**H II 1 — 5/76**  
 Binnenschifffahrt in Hessen im Mai 1976  
 Preis DM 1,50

**M I 1 — m 6/76**  
 Erzeugerpreise in Hessen im Juni 1976  
 Wiesbaden, 12. 8. 1976  
 Preis DM 2,—

Hessisches Statistisches Landesamt  
 Z 231 — 77 a 241/76  
 StAnz. 35/1976 S. 1538

1125

**Der Hessische Minister des Innern**

**Theaterbetriebszulage für Angestellte bei den staatlichen Theatern — Tarifvertrag vom 24. Juli 1961, zuletzt geändert am 8. November 1966;**

hier: Tarifvertrag vom 6. August 1976  
 Bezug: HMdF-Erlasse vom  
 27. Juli 1961 (StAnz. S. 921),  
 27. November 1964 (StAnz. S. 1485),  
 22. November 1966 (StAnz. S. 1571)

Mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Bezirksverwaltung Hessen — habe ich am 6. August 1976 einen Tarifvertrag vereinbart, mit dem der Tarifvertrag vom 24. Juli 1961, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 8. November 1966, geändert und ergänzt mit Wirkung vom 1. Januar 1975 wieder in Kraft gesetzt wird. Ich gebe den Tarifvertrag vom 6. August 1976 hiermit bekannt.  
 Wiesbaden, 11. 8. 1976

Der Hessische Minister des Innern  
 I B 44 — P 2120 A — 13

\*

**Tarifvertrag vom 6. August 1976**

Zwischen dem Lande Hessen, vertreten durch den Ministerpräsidenten, dieser vertreten durch den Minister des Innern, einerseits, und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksverwaltung Hessen, andererseits, wird folgendes vereinbart:

**Einzigster Paragraph**

Der Tarifvertrag gemäß Nr. 6 Abs. 1 SR 2 k BAT vom 24. Juli 1961, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 8. November 1966, wird mit den folgenden Maßgaben mit Wirkung vom 1. Januar 1975 wieder in Kraft gesetzt:

Die Anlage zu § 1 des Tarifvertrages wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. Abschnitt I erhält die folgende Fassung:

„I.

**Staatstheater Darmstadt**

- 1. Angestellte der Beleuchtungs-, Bühnen und Ton-  
 technik, des Ausstattungs- und Kostümwesens  
 und der Maskenbildnerei im ständigen Proben-  
 und Vorstellungsdienst I
- 2. Angestellte in den Tages- und Abendkassen I
- 3. Hausinspektor und Techn. Hausinspektor I
- 4. Orchesterwart I
- 5. Angestellte, die als Beamte vom Dienst verwen-  
 det werden I
- 6. Telefonisten II
- 7. Magazinmeister I
- 8. Angestellte, die in regelmäßigem Wechsel zum  
 Abend-, Sonn- und Feiertagsdienst als Schreib-  
 kräfte eingesetzt werden II

- 9. Leiter der Werkstätten (Schreinerei, Schlosserei,  
 Schuhmacherei) II
- 10. Theatermaler II<sup>4</sup>
- 2. Dem Abschnitt II (Staatstheater Kassel) werden die  
 folgenden Nrn. 17 und 18 angefügt:  
 „17. Leiter der Herrenschneiderei für die Dauer des  
 Abenddienstes für Ankleider und Ankleiderinnen I  
 18. Leiter der Werkstätten (Schreinerei, Schlosserei) II<sup>4</sup>“
- 3. Dem Abschnitt III (Hessisches Staatstheater Wiesba-  
 den) werden die folgenden Nrn. 13 bis 16 angefügt:  
 „13. Angestellte als Telefonisten und zugleich als Büh-  
 nenpfortner II  
 14. Leiter der Musik- und Schauspielbibliothek, so-  
 fern dieser üblicherweise eine unregelmäßige Ar-  
 beitszeit hat und Sonn- und Feiertagsdienst leistet I  
 15. Leiter der Werkstätten (Schreinerei, Schlosserei) II  
 16. Theatermaler II<sup>4</sup>“

Wiesbaden, 6. 8. 1976

Für das Land Hessen  
 Der Minister des Innern  
 gez. Unterschrift

Für die Gewerkschaft Öffentliche  
 Dienste, Transport und Verkehr  
 Bezirksverwaltung Hessen  
 gez. Unterschrift

StAnz. 35/1976 S. 1539

1126

**Anerkennung ausländischer Pässe und Paßersatzpapiere;**

hier: Kapverdischer Reiseausweis „Titulo de Viagem“

Der „Titulo de Viagem“ wird für im Ausland lebende kap-  
 verdische Staatsangehörige ausgegeben, denen in Ermange-  
 lung eigener diplomatischer Vertretungen kein Reisepaß aus-  
 gestellt werden kann.

Der Reiseausweis soll diesem Personenkreis die Einreise in  
 die Republik Kap Verde oder in einen Staat ermöglichen, in  
 dem sich die nächste kapverdische diplomatische Vertretung  
 befindet. Der „Titulo de Viagem“ gilt nur zur Einreise in ein  
 bestimmtes Zielland, das in die Spalte „Motivo de Viagem“  
 auf Seite 2 eingetragen wird.

Da eine diplomatische Vertretung der Republik Kap Verde im  
 Bundesgebiet z. Z. nicht besteht, dürfte die Bundesrepublik  
 Deutschland auch nicht als Reiseziel in kapverdischen Reise-  
 ausweisen eingetragen sein. Der „Titulo de Viagem“ wird  
 deshalb nicht als Paßersatz anerkannt.

Wiesbaden, 11. 8. 1976

Der Hessische Minister des Innern  
 III A 51 — 23 d

StAnz. 35/1976 S. 1539

1127

**Der Hessische Kultusminister**

**Auflösung der Kath. Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „St. Maria“ im Ortsteil Besse der politischen Gemeinde Eder-  
 münde und Umpfarrung in die Kath. Kirchengemeinden  
 „Christus Erlöser“ in Baunatal 1 und „Herz-Jesu“ in Gudens-  
 berg**

Bezug: Mein Erlaß vom 5. 4. 1976 (StAnz. S. 757)

Die mit meinem o. a. Erlaß bekanntgemachte Urkunde hat der  
 Bischof von Fulda wie folgt berichtigt:  
 In den Ziffern 3 und 6 der Urkunde ist vor dem Wort Er-  
 metheis das Wort Niedenstein zu ergänzen.

Wiesbaden, 3. 8. 1976

Der Hessische Kultusminister  
 I B 6.1 — 883/11

StAnz. 35/1976 S. 1539

1128

**Abtrennung eines Gebietes der Kath. Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „St. Maria“ im Stadtteil Windecken der Stadt Nidderau und seine Umfassung in die Kath. Kirchengemeinde und Pfarrei „St. Familia“ in Bruchköbel**

#### Urkunde

Der Bischof von Fulda hat nach Anhörung des Priesterrates gemäß Nr. 21 § 3 der durch das Motu proprio „Ecclesiae Sanctae“ vom 6. August 1968 erlassenen Ausführungsbestimmungen zu Nr. 32 des Konzilsdekretes „Christus Dominus“ angeordnet:

1. Von der Kath. Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „St. Maria“ im Stadtteil Windecken der Stadt Nidderau wird der Stadtteil Roßdorf der Stadt Bruchköbel abgetrennt und in die Kath. Kirchengemeinde und Pfarrei „St. Familia“ in Bruchköbel eingegliedert.
2. Das Gebiet der Kath. Kirchengemeinde und Pfarrei „St. Familia“ in Bruchköbel erweitert sich um den Stadtteil

Roßdorf der Stadt Bruchköbel. Das Gebiet der Kath. Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „St. Maria“ im Stadtteil Windecken der Stadt Nidderau verringert sich um den Stadtteil Roßdorf der Stadt Bruchköbel.

3. Die in dem Gebiet des Stadtteiles Roßdorf der Stadt Bruchköbel wohnenden Katholiken scheiden aus der Kath. Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „St. Maria“ im Stadtteil Windecken der Stadt Nidderau aus und werden in die Kath. Kirchengemeinde und Pfarrei „St. Familia“ in Bruchköbel eingegliedert.
4. Die beiden Kath. Kirchengemeinden verzichten wechselseitig auf alle vermögensrechtlichen Ansprüche und Verpflichtungen.
5. Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Mai 1976 in Kraft. Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 3. 8. 1976

**Der Hessische Kultusminister**  
I B 6.1 — 883/11

St.Anz. 35/1976 S. 1540

1129

### Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik

**Richtlinien für Tanks aus glasfaserverstärkten ungesättigten polyesterharz- oder glasfaserverstärkten Epoxidharz-Formstoffen (GFK)**

#### StVZO 6/76

Der Bundesminister für Verkehr hat im Einvernehmen mit den obersten Landesbehörden „Richtlinien für Tanks aus glasfaserverstärkten ungesättigten polyesterharz- oder glasfaserverstärkten Epoxidharz-Formstoffen (GFK)“ erlassen. Die Richtlinien wurden unter Nr. 261 im Verkehrsblatt Heft 16/1975, Seite 430 ff. veröffentlicht.

Die Beachtung dieser Richtlinien ist Voraussetzung für die Erteilung von Genehmigungen gemäß

- § 2 (2 a) der Eisenbahn-Verkehrsordnung
- § 11 der GefahrgutVStr,
- § 11 a der Verordnung über gefährliche Seefrachtgüter — in ihrer jeweils gültigen Fassung —.

Die vorgenannten Richtlinien werden hiermit für den Bereich des Landes Hessen verbindlich eingeführt.

Wiesbaden, 13. 8. 1976

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
III b 3 — 66 k 22.05.04  
St.Anz. 35/1976 S. 1540

1130

### Technische Richtlinien Tankcontainer (TRTC)

#### StVZO 5/76

Der Bundesminister für Verkehr hat im Einvernehmen mit den obersten Landesbehörden „Technische Richtlinien Tankcontainer (TRTC)“ erlassen. Die Richtlinien wurden unter Nr. 262 im Verkehrsblatt Heft 16/1975, Seite 439 ff. veröffentlicht.

Diese Richtlinien werden hiermit für den Bereich des Landes Hessen verbindlich eingeführt.

Wiesbaden, 13. 8. 1976

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
III b 3 — 66 k 22.05.04

St.Anz. 35/1976 S. 1540

1131

### Der Hessische Sozialminister

**Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen**

Im Monat Juli 1976 wurden die nachstehend aufgeführten Tarifverträge in das Tarifregister für das Land Hessen eingetragen.

1. Nr. 101/285 — Gehaltstarifvertrag vom 26. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 — (einschl. Urlaubsgeld und Betriebszulage) für die Angestellten der Landwirtschaft und ihrer Nebenbetriebe im Lande Hessen.  
Tarifvertragsparteien:  
Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband für Hessen e. V. und Deutscher Land- und forstwirtschaftlicher Angestelltenbund, Landesverband Hessen.
2. Nr. 400/202 — Tarifvertrag vom 22. 4. 1976 — gültig ab 22. 4. 1976 — über die Gewährung einer Jahressondervergütung an die Arbeitnehmer der Industrie der Steine und Erden im Lande Hessen, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt (M.).
3. Nr. 400/203 — Tarifvertrag vom 25. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 — über die Erhöhung der Zuschläge zur Berechnung der Akkordlohnsätze für die gewerbl. Arbeitnehmer der Schleiferei- und Werksteinbetriebe im Lande

Hessen, abgeschlossen mit der IG Bau-Steine-Erden, Landesverband Hessen.

Zu 2. und 3. Tarifvertragsparteien:

Arbeitgeberverband Steine und Erden für das Land Hessen e. V. und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.

4. Nr. 400/204 — Tarifvertrag vom 11. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 — für die gewerbl. Arbeitnehmer über die Stücklohnberechnung zur Herstellung von Bordsteinen und Pflastersteinen in den Granitwerksteinbetrieben des Odenwaldes und der Bergstraße.

Tarifvertragsparteien:

Arbeitgeberverband Steine und Erden für das Land Hessen e. V. sowie Tarifkommission der Granitwerksteinindustrie des Odenwaldes und der Bergstraße und IG Bau-Steine-Erden, Landesverband Hessen.

5. Nr. 402/152 — Rahmentarifvertrag vom 5. 4. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — für die gewerbl. Arbeitnehmer des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks im Bundesgebiet und Berlin (West).

Tarifvertragsparteien:

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerk, Frankfurt (Main), und IG Bau-Steine-Erden, Bundesvorstand, Frankfurt (Main).

6. Nr. 403/202 — Rahmentarifvertrag für alle Arbeitnehmer vom 14. 4. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 —.
7. Nr. 403/203 — Tarifvertrag vom 14. 4. 1976 über Löhne und Gehälter für die minderleistungsfähigen Arbeitnehmer.
8. Nr. 403/204 — Lohnvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 14. 4. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.
9. Nr. 403/205 — Gehaltstarifvertrag vom 14. 4. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 6. bis 9. betr. Arbeitnehmer der Firma Erbslöh & Co., Geisenheimer Kaolinwerke, Geisenheim.  
Zu 6. bis 9. Tarifvertragsparteien:  
Firma Erbslöh & Co., Geisenheimer Kaolinwerke, Geisenheim, und IG Bergbau und Energie, Bochum.
10. Nr. 403/206 — Lohnvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 28. 6. 1976 — gültig ab 1. 6. 1976 — für die gewerbl. Arbeitnehmer sowie Vergütungen für Auszubildende.
11. Nr. 403/208 — Gehaltstarifvertrag vom 28. 6. 1976 — gültig ab 1. 6. 1976 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 10. und 11. abgeschlossen mit der IG Bau-Steine-Erden, Landesverband Hessen.
12. Nr. 403/207 — Lohnvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 28. 6. 1976 — gültig ab 1. 6. 1976 — für die gewerbl. Arbeitnehmer sowie Vergütungen für Auszubildende.
13. Nr. 403/210 — Gehaltstarifvertrag vom 28. 6. 1976 — gültig ab 1. 6. 1976 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 12. und 13. abgeschlossen mit der IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirk Hessen, Frankfurt (Main), sowie der IG Bergbau und Energie, Bezirk VIII, Hessen/Rheinland-Pfalz, Gießen.
14. Nr. 403/209 — Gehaltstarifvertrag vom 28. 6. 1976 — gültig ab 1. 6. 1976 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen.  
Zu 10. bis 14. betr. Arbeitnehmer der Feuerfesten Industrie sowie der Ton-, Quarzit-, Kaolin- und Gipsgewinnung im Lande Hessen.  
Zu 10. bis 14. Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband Steine und Erden für das Land Hessen e. V., Wiesbaden, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
15. Nr. 404/12 — Tarifvertrag vom 29. 6. 1976 — gültig ab 1. 6./1. 10. 1976 — über Mantelbestimmungen, Rationalisierungsschutz, Urlaubsgeld, Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen für die Arbeitnehmer des Werkes Steeden der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke AG, Dornap.  
Tarifvertragsparteien:  
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG, Dornap, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt (M.).
16. Nr. 700/1325 — Tarifvertrag vom 4. 5. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — zur Übernahme der Manteltarifverträge vom 10. 5. 1966, des Gehalts- und Lohnvertrages vom 27. 3. 1976 des Tarifvertrages über Ausbildungsvergütungen vom 27. 3. 1976, des Tarifvertrages für Auszubildende in der Berufsausbildung vom 21. 10. 1969, der Schlichtungs- und Schiedsvereinbarung vom 12. 5. 1964, des Tarifvertrages zum Schutz der Arbeiter und Angestellten vor den Folgen der Rationalisierung vom 27. 5./25. 6. 1968, des Tarifvertrages über den Schutz der gewerkschaftlichen Vertrauensleute vom 2. 8./16. 8. 1969, des Tarifvertrages über den Schutz der Jugendvertreter vom 2. 8./16. 8. 1969, des Tarifvertrages über Verdienstsicherung und Kündigungsschutz für leistungsgeminderte ältere Arbeitnehmer vom 27. 1. 1975 sowie des Tarifvertrages über vermögenswirksame Leistungen (sämtliche Tarifverträge für die Eisen-, Metall- und Elektroindustrie im Lande Hessen) für die Arbeitnehmer der Firma Süddeutsche Feinmechanik GmbH.  
Tarifvertragsparteien:  
Firma Süddeutsche Feinmechanik GmbH und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
17. Nr. 700/1326 — Anschlußtarifvertrag vom 26. 5. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — zur Übernahme aller Tarifverträge
- der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie im Lande Hessen für alle Arbeitnehmer des Werkes Weimar/Ortsteil Wenkbach der Firma Yoshida (Deutschland) GmbH.  
Tarifvertragsparteien:  
Firma Yoshida (Deutschland) GmbH, Werk Weimar/Ortsteil Wenkbach, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
18. Nr. 700/1327 — Anschlußtarifvertrag vom 11. 6. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — zur Übernahme aller Tarifverträge der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie im Lande Hessen.
19. Nr. 700/1328 — Lohnvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 11. 6. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 —.  
Zu 18. und 19. betr. Arbeitnehmer der Firma Eugen G. Henkel, Maschinenfabrik, Neu-Isenburg.  
Zu 18. und 19. Tarifvertragsparteien:  
Firma Eugen G. Henkel, Maschinenfabrik, Neu-Isenburg, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
20. Nr. 700/1329 — Firmentarifvertrag vom 21. 4. 1976 — gültig ab 1. 3. 1976 — über Löhne, Gehälter, zusätzliches Urlaubsgeld, betriebliche Sonderzahlungen für alle Arbeitnehmer.
21. Nr. 700/1330 — Grundsatzabkommen vom 21. 4. 1976 — gültig ab 1. 3. 1976 — zur Übernahme der Manteltarifverträge vom 10. 5. 1966, des Tarifvertrages über Verdienstsicherung und Kündigungsschutz für leistungsgeminderte ältere Arbeitnehmer vom 27. 1. 1975, des Tarifvertrages über vermögenswirksame Leistungen, des Tarifvertrages über den Schutz der gewerkschaftlichen Vertrauensleute, des Bundesmontagetarifvertrages, des Tarifvertrages für Auslösungssätze und Erschwerniszulagen zum Bundesmontagetarifvertrag sowie des Abkommens zum Schutz der Arbeitnehmer vor Folgen der Rationalisierung (sämtliche Tarifverträge der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie) für alle Arbeitnehmer.  
Zu 20. und 21. betr. Arbeitnehmer der Firma EVOS-Schaltschrankfabrik GmbH, Wächtersbach-Leisenwald.  
Zu 20. und 21. Tarifvertragsparteien:  
Firma EVOS-Schaltschrankfabrik GmbH, Wächtersbach-Leisenwald, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
22. Nr. 700/1331 — Zusatzvereinbarung vom 26. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über Lohnausgleich bei betriebsbedingten Maßnahmen zum Lohnvertrag vom 25. 3. 1976.
23. Nr. 700/1333 — Tarifvertrag vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über Lohnausgleich und Schichtausgleichszulage bei Minderleistungsfähigkeit und über Lohngarantie für ältere Arbeitnehmer.  
Zu 22. und 23. abgeschlossen mit der IG Metall, Bezirksleitung Hannover.
24. Nr. 700/1332 — Zusatzvereinbarung vom 26. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über Lohnausgleich bei betriebsbedingten Maßnahmen zum Lohnvertrag vom 25. 3. 1976.
25. Nr. 700/1334 — Tarifvertrag vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über Lohnausgleich und Schichtausgleichszulage bei Minderleistungsfähigkeit und über Lohngarantie für ältere Arbeitnehmer.  
Zu 24. und 25. abgeschlossen mit dem Christlichen Metallarbeiter-Verband Deutschlands, Landesverband Niedersachsen.  
Zu 22. bis 25. betr. gewerbl. Arbeitnehmer der Werke der Volkswagenwerk AG im Bundesgebiet (mit Ausnahmen).  
Zu 22. bis 25. Tarifvertragsparteien:  
Volkswagenwerk AG, Wolfsburg, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
26. Nr. 700/1335 — Anschlußtarifvertrag vom 27. 3. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — zum Gehaltstarifvertrag, zum Tarifvertrag zur Änderung des Manteltarifvertrages für die Angestellten, zum Tarifvertrag über eine betriebliche Sonderzahlung an alle Arbeitnehmer, zum Tarifvertrag über Ausbildungsvergütung sowie zum Ausbildungsabkommen, sämtliche vom 27. 3. 1976, für die Arbeitnehmer der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie im Lande Hessen.

- Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband der hessischen Metallindustrie e. V., Frankfurt (Main), und Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband, Landesverband Hessen, Frankfurt (Main), Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hauptverwaltung, Hannover, sowie Verband Deutscher Techniker, Essen.
27. Nr. 309/215 — Tarifvertrag vom 28. 4. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über Abfindungen bei betriebsbedingten Kündigungen für die gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellten der Mobil Oil AG in Deutschland (Hauptverwaltung Hamburg, Niederlassungen Berlin, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Karlsruhe, München, Raffinerien Wilhelmshaven und Wörth, Operations- [Läger: Bremen, Duisburg, Emden, Hamburg, Mannheim, Wedel und Werk Wedel] sowie Flugdienststationen Hamburg und Frankfurt).
- Tarifvertragsparteien:  
Mobil Oil AG in Deutschland und IG Chemie-Papier-Keramik, Hauptvorstand, Hannover.
28. Nr. 804b/205 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 3. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 —.
29. Nr. 804b/206 — Tarifvertrag vom 3. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — über Auslösungssätze für die gewerbl. Arbeitnehmer.
30. Nr. 804b/207 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 3. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 —.
31. Nr. 804b/208 — Tarifvertrag vom 3. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — über Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 28. bis 31. betr. Arbeitnehmer des Installateur-, Klempner-, Kupferschmiede- und Zentralheizungsbaue-Handwerks im Lande Hessen.  
Zu 28. bis 31. Tarifvertragsparteien:  
Fachverband Sanitär- und Heizungstechnik Hessen, Frankfurt/Main, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
32. Nr. 809/126 — Tarifvertrag vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 1. 1977 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 6. 4. 1973 (u. a. Urlaub, zusätzl. Urlaubsgeld).
33. Nr. 809/127 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 —.
34. Nr. 809/128 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 —.
35. Nr. 809/129 — Tarifvertrag vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — über Vergütungen und Urlaubsgeld für Auszubildende.  
Zu 32. bis 35. betr. Arbeitnehmer des Kraftfahrzeughandwerks und -handels im Lande Hessen.  
Zu 32. bis 35. Tarifvertragsparteien:  
Landesinnungsverband Hessen des Kraftfahrzeughandwerks, Wiesbaden, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
36. Nr. 809/130 — Tarifvertrag vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 1. 1977 — zur Änderung des Rahmentarifvertrages für die Angestellten des Kraftfahrzeughandwerks und -handels im Bundesgebiet vom 31. 12. 1971 (u. a. Urlaub, Urlaubsgeld).  
Tarifvertragsparteien:  
Zentralverbände des Kraftfahrzeughandels und des Kraftfahrzeughandwerks, Bonn, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
37. Nr. 809/131 — Tarifvertrag vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 1. 1977 — zur Änderung des Rahmentarifvertrages für die Angestellten des Kraftfahrzeughandwerks und -handels im Bundesgebiet vom 31. 12. 1971 (Urlaub, zusätzl. Urlaubsgeld).
38. Nr. 809/134 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 —.
39. Nr. 809/135 — Tarifvertrag vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 1. 1977 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 6. 4. 1973 (Urlaub, zusätzl. Urlaubsgeld).  
Zu 37. bis 39. abgeschlossen mit der IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
40. Nr. 809/132 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 —.
41. Nr. 809/133 — Tarifvertrag vom 2. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — über Vergütungen für alle Auszubildenden.  
Zu 40. und 41. abgeschlossen mit der IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt (Main), sowie der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitung Hessen, Frankfurt (Main).  
Zu 38. bis 41. betr. Arbeitnehmer des Kraftfahrzeughandwerks und -handels im Lande Hessen.  
Zu 37. bis 41. Tarifvertragsparteien:  
Fachverband KFZ-Handel und -Gewerbe im VKT Hessen e. V., Frankfurt/Main, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
42. Nr. 1100/354 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.
43. Nr. 1100/355 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.
44. Nr. 1100/356 — Tarifvertrag über Ausbildungsbeihilfen für alle Auszubildenden vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.  
Zu 42. bis 44. abgeschlossen mit der IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt (Main).
45. Nr. 1100/357 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.
46. Nr. 1100/358 — Tarifvertrag über Ausbildungsbeihilfen für die kaufm. und techn. Auszubildenden vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.  
Zu 45. und 46. abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt (Main).
47. Nr. 1100/359 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.
48. Nr. 1100/360 — Tarifvertrag über Ausbildungsbeihilfen für die kaufm. und technischen Auszubildenden vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.  
Zu 47. und 48. abgeschlossen mit dem Deutschen Handels- und Industrieangestelltenverband, Landesverband Hessen, Frankfurt (Main), sowie dem Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hannover.  
Zu 42. bis 48. betr. Arbeitnehmer der chemischen Industrie im Lande Hessen.  
Zu 42. bis 48. Tarifvertragsparteien:  
Tarifgemeinschaft von Arbeitgeberverbänden der Chemischen Industrie, Wiesbaden, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
49. Nr. 1100/361 — Tarifvertrag vom 30. 6. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — über die Mindestjahresbezüge für akademisch gebildete Angestellte in den ersten fünf Berufsjahren der chemischen Industrie im Bundesgebiet einschl. Berlin (West).  
Tarifvertragsparteien:  
Arbeitsring der Arbeitgeberverbände der Deutschen Chemischen Industrie e. V., Wiesbaden, und Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter in der chemischen Industrie e. V., Köln, Deutsche Angestellten-Gewerkschaft Bundesvorstand, Hamburg, Marburger Bund, Verband der angestellten und beamteten Ärzte Deutschlands e. V., Köln, sowie IG Chemie-Papier-Keramik — Bund Angestellter Akademiker und Angestellter in Leitungsfunktion —, Hannover.
50. Nr. 1200/478 — Tarifvertrag vom 24. 6. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über Jahressonderzahlungen für alle Arbeitnehmer der Textilindustrie im Lande Hessen nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.  
Tarifvertragsparteien:  
Landesvereinigung Hessen der deutschen Textilindustrie e. V. — Sozialpolitischer Ausschuß —, Bad Hersfeld, und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Bezirksleitung Frankfurt (Main).
51. Nr. 1403/17 — Lohntarifvertrag vom 27. 4. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 — für die gewerbl. Arbeitnehmer sowie Vergütungen für Auszubildende.

52. Nr. 1403/18 — Gehaltstarifvertrag vom 27. 4. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 — für die Angestellten sowie Vergütungen für kaufm. Auszubildende.  
Zu 51. und 52. betr. Arbeitnehmer der Fotofinisher im Bundesgebiet.

Zu 51. und 52. Tarifvertragsparteien:

Bundesverband Union Deutscher Fotofinisher, Mannheim, und IG Chemie-Papier-Keramik, Hauptvorstand, Hannover, sowie IG Druck und Papier, Hauptvorstand, Stuttgart.

53. Nr. 1501/84 — Tarifvertrag vom 13. 1. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen an die gewerbl. Arbeitnehmer und gewerbl. Auszubildenden der ledererzeugenden Industrie in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie der Firma Möller-Werke GmbH, Brackwede.

Tarifvertragsparteien:

Badisch-Württ. Gerberverein e. V., Frankfurt (Main), Verband der Bayerischen Lederindustrie e. V., Nürnberg, Vereinigung der hessischen ledererzeugenden Industrie e. V., Arbeitgeberverband für Hessen und Rheinhessen-Pfalz, Frankfurt (Main), Arbeitgeberverband der ledererzeugenden Industrie Nordrhein e. V., Nordwestdeutscher Verband der Lederindustrie, Hamburg, sowie Firma Möller-Werke GmbH, Brackwede, und Gewerkschaft Leder, Hauptvorstand, Stuttgart.

54. Nr. 1600/219 — Tarifvertrag vom 25. 6. 1976 — gültig ab 1. 7./1. 10. 1976 — über Löhne, Gehälter, Jahresprämie für die Arbeiter und Angestellten nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.

55. Nr. 1600/220 — Tarifvertrag vom 25. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — über Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 54. und 55. betr. Arbeitnehmer der Gummiindustrie im Lande Hessen.

Zu 54. und 55. Tarifvertragsparteien:

Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie, Hannover, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirk Hessen, Frankfurt (Main).

56. Nr. 1600/221 — Tarifvertrag vom 2. 7. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — über Löhne, Gehälter, Sozialzulagen für die Arbeiter und Angestellten, nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.

57. Nr. 1600/222 — Tarifvertrag vom 2. 7. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — über Vergütungen für alle Auszubildenden.  
Zu 56. und 57. betr. Arbeitnehmer der Firma Gummiwarenfabrik Karl Joh GmbH, Gelnhausen.

Zu 56. und 57. Tarifvertragsparteien:

Firma Gummiwarenfabrik Karl Joh GmbH, Gelnhausen, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirk Hessen, Frankfurt (Main).

58. Nr. 1600/223 — Protokollnotiz vom 2. 7. 1976 über Arbeitszeit für die gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellten der Firma Karl Joh GmbH, Gummiwarenfabrik, Gelnhausen.

Tarifvertragsparteien:

Firma Gummiwaren Karl Joh GmbH, Gelnhausen, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirk Hessen, Frankfurt (Main).

59. Nr. 2000/761 — Urlaubsabkommen für die gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellten vom 6. 5. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 —.

60. Nr. 2000/762 — Tarifvertrag vom 6. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über die Gewährung von Urlaubsgeld an alle Arbeitnehmer.

61. Nr. 2000/763 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 6. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.

62. Nr. 2000/764 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 6. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 —.

63. Nr. 2000/765 — Tarifvertrag vom 6. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 60. bis 63. betr. Arbeitnehmer der Bekleidungsindustrie im Lande Hessen.

Zu 60. bis 63. Tarifvertragsparteien:

Verband der Bekleidungsindustrie Hessen e. V. und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Bezirk Frankfurt (Main).

64. Nr. 2001/121 — Urlaubsabkommen vom 3. 5. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — für die gewerbl. Arbeitnehmer des Stickerhandwerks im Bundesgebiet (ausgenommen die Innungsbereiche der Kreise Herford und Kaiserslautern).

Tarifvertragsparteien:

Bundesinnungsverband für das Stricker-, Sticker- und Weberhandwerk, Landshut, und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Hauptvorstand, Düsseldorf.

65. Nr. 2007a/129 — Manteltarifvertrag vom 4. 6. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — für die gewerbl. Arbeitnehmer und Heimarbeiter der Schuhindustrie im Bundesgebiet (nebst Lohngruppenverzeichnis).

Tarifvertragsparteien:

Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V., Bonn, und Gewerkschaft Leder, Hauptvorstand, Stuttgart.

66. Nr. 2302/88 — Urlaubsvereinbarung für alle Arbeitnehmer vom 10. 5. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 —.

67. Nr. 2302/89 — Urlaubsgeldabkommen für die gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellten vom 10. 5. 1976 — gültig ab 1. 3. 1976 —.

68. Nr. 2302/90 — Tarifvertrag vom 10. 5. 1976 — gültig ab 1. 3. 1976 — über Jahresonderzahlungen an alle Arbeitnehmer (ausgenommen Heimarbeiter).

69. Nr. 2302/91 — Tarifvertrag vom 10. 5. 1976 — gültig ab 1. 3. 1976 — über Löhne und Gehälter für die gewerbl. Arbeitnehmer, Ladnerinnen und Expedientinnen nebst 3 Protokollnotizen vom gleichen Tage.

Zu 66. bis 69. betr. Arbeitnehmer des Chem. Reinigungs-, Teppichreinigungs- und Färbereigewerbes (einschl. Schnell- und Expreßreinigung) sowie Wäschereien, Plättereien, Schnellwäschereien, Mietwaschküchen, Automatenwäschereien, Heißmangelbetriebe und Waschsaloons im Bundesgebiet und Berlin (West).

Zu 66. bis 69. Tarifvertragsparteien:

Tarifpolitische Arbeitsgemeinschaft Textilreinigung im Deutschen Textilreinigungs-Verband, Bonn, und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Hauptvorstand, Düsseldorf.

70. Nr. 2603b/191 — Dritter Tarifvertrag vom 10. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — betr. Mantelbestimmungen, Löhne, Gehälter, Ausbildungsvergütungen, Haushaltszulage zum Betriebstarifvertrag vom 1. 7. 1973 für die Arbeitnehmer der Nassauischen Heimstätte GmbH, Frankfurt (Main), nebst Protokollerklärung vom gleichen Tage.

Tarifvertragsparteien:

Nassauische Heimstätte GmbH — Staatl. Treuhandstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen, Organ der staatlichen Wohnungspolitik —, Frankfurt (Main), und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirk Hessen, Frankfurt (Main).

71. Nr. 2603b/192 — Dritter Tarifvertrag vom 10. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — betr. Mantelbestimmungen, Löhne, Gehälter, Ausbildungsvergütungen, Haushaltszulage zum Betriebstarifvertrag vom 1. 7. 1973 für die Arbeitnehmer der Nassauischen Heim Siedlungsbaugesellschaft mbH, Frankfurt (Main) nebst Protokollerklärung vom gleichen Tage.

Tarifvertragsparteien:

Nassauisches Heim Siedlungsbaugesellschaft mbH, Frankfurt (Main), und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirk Hessen, Frankfurt (Main).

72. Nr. 2603d/5 — Tarifvertrag vom 15. 4. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — über Löhne, Gehälter und Treueprämien für die gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellten der Zentraldirektion und Bezirksdirektionen der Deutschen Eisenbahn-Reklame GmbH im Bundesgebiet.

Tarifvertragsparteien:

Deutsche Eisenbahn-Reklame GmbH — Zentralkonstruktion, Kassel, und Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Hauptvorstand, Frankfurt (Main).

73. Nr. 2701/626 — Tarifvertrag vom 20. 4. 1976 — gültig ab 1. 1./1. 3. 1976 — zur Änderung der Manteltarifverträge für alle Arbeitnehmer (u. a. Haushaltszulage, Urlaub).

- 74. Nr. 2701/628** — Gehaltstarifvertrag vom 20. 4. 1976 — gültig ab 1. 3. 1976 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 73. und 74. abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Hamburg, sowie der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Düsseldorf.
- 75. Nr. 2701/627** — Tarifvertrag vom 20. 4. 1976 — gültig ab 1. 1./1. 3. 1976 — zur Änderung der Manteltarifverträge für alle Arbeitnehmer (u. a. Haushaltszulage, Urlaub).
- 76. Nr. 2701/629** — Gehaltstarifvertrag vom 20. 4. 1976 — gültig ab 1. 3. 1976 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 75. und 76. abgeschlossen mit dem Deutschen Bankangestellten-Verband e. V., Düsseldorf, dem Deutschen Handels- und Industrieangestellten-Verband, Hamburg, sowie dem Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hannover.  
Zu 73. bis 76. betr. Arbeitnehmer der gewerblichen Kreditgenossenschaften (Volksbanken) und genossenschaftlicher Teilzahlungsbanken sowie der zentralen Geldinstitute und Kreditgenossenschaften mit 5 und mehr Arbeitnehmern im Deutschen Raiffeisenverband im Bundesgebiet.  
Zu 73. bis 76. Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband gewerblicher Kreditgenossenschaften (Volksbanken) und genossenschaftlicher Teilzahlungsbanken e. V., Bonn, sowie Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgebervereinigungen im ländlichen Genossenschaftswesen, Bonn, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
- 77. Nr. 2701/630** — Tarifvertrag vom 2. 4. 1976 — gültig ab 1. 3./1. 5. 1976/1. 1. 1977 — zur Änderung des Manteltarifvertrages (u. a. Sozialzulagen, Urlaub) und des Gehaltstarifvertrages vom 25. 3. 1975 für die Arbeitnehmer der Gemeinwirtschaftlichen Geschäftsbanken im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Verband der Gemeinwirtschaftlichen Geschäftsbanken und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen.
- 78. Nr. 2701/631** — Tarifvertrag vom 5. 4. 1976 über Mantel- und Gehaltsbestimmungen sowie vermögenswirksame Leistungen für die Arbeitnehmer der Eisenbahn-Spar- und Darlehnskassen bzw. Eisenbahnspar- und Darlehnskassen im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Verband der Eisenbahn-Spar- und Darlehnskassen e. V., Frankfurt (Main), und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen — Hauptvorstand —.
- 79. Nr. 2702a/407** — Tarifvertrag vom 11. 4. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 — betr. Erhöhung der Gehälter, Ausbildungszulagen, Änderung der Mantelbestimmungen (u. a. Urlaub) für die Angestellten und Auszubildenden.
- 80. Nr. 2702a/408** — Gehaltstarifvertrag einschl. Zulagen und Spesen für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende vom 11. 4. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 —.  
Zu 79. und 80. betr. Angestellte und Auszubildende des privaten Versicherungsgewerbes im Bundesgebiet.  
Zu 79. und 80. Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmungen in Deutschland und Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband sowie Verband der weiblichen Angestellten e. V.
- 81. Nr. 2702c-4/367** — Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 24. 6. 1975 — gültig ab 1. 12. 1975 — zum Tarifvertrag über Zulagen an Angestellte nach besoldungsrechtlichen Vorschriften vom 15. 3. 1971.
- 82. Nr. 2702c-4/368** — Tarifvertrag vom 24. 6. 1975 — gültig ab 1. 12. 1975 — zur Änderung des Vergütungstarifvertrages Nr. 12 für die Angestellten vom 17. 3. 1975.
- 83. Nr. 2702c-4/369** — Ergänzungstarifvertrag Nr. 54 zum BG-AT für die Angestellten (Änderung und Ergänzung der Anlage 1a) vom 24. 6. 1975 — gültig ab 1. 12. 1975 —.
- 84. Nr. 2702c-4/370** — Ergänzungstarifvertrag Nr. 55 zum BG-AT für die Angestellten vom 24. 6. 1975 — gültig ab 1. 1./1. 7./1. 12. 1975 — (u. a. Dienstzeit).
- Zu 81. bis 84. betr. Angestellte der gewerblichen Berufsgenossenschaften im Bundesgebiet.  
Zu 81. bis 84. Tarifvertragsparteien:  
Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V., Bonn, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg, sowie Verband der Beamten und Angestellten der gesetzlichen Unfallversicherung e. V., Bonn.
- 85. Nr. 2702c-6/345** — Tarifvertrag vom 1. 5. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — zur Übernahme des 28. Änderungstarifvertrages zum MTL II für die Arbeiter, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand.
- 86. Nr. 2702c-6a/346** — Tarifvertrag vom 1. 2. 1976 — gültig ab 1. 12. 1975 — zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 1 zum Manteltarifvertrag für Auszubildende vom 25. 11. 1975.
- 87. Nr. 2702c-6/347** — Tarifvertrag vom 1. 3. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 — zur Übernahme des 40. Tarifvertrages zur Änderung und Ergänzung des BAT für die Angestellten. Zu 86. und 87. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft — Bundesvorstand.  
Zu 85. bis 87. betr. Arbeitnehmer der Verwaltungen und Betriebe der Landesversicherungsanstalten im Bundesgebiet (mit Ausnahmen).  
Zu 85. bis 87. Tarifvertragsparteien:  
Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
- 88. Nr. 2806a/558** — Tarifvertrag Nr. 709 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Löhne und Gewährung eines Sozialzuschlages für die gewerblichen Arbeitnehmer.
- 89. Nr. 2806a/561** — Tarifvertrag Nr. 712 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über die Zahlung eines Zuschlages an die gewerblichen Arbeitnehmer.
- 90. Nr. 2806a/564** — Tarifvertrag Nr. 715 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Ausbildungsbeihilfen für die Auszubildenden.
- 91. Nr. 2806a/567** — Tarifvertrag Nr. 718 vom 14. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Gehälter und Ortszuschläge für die Angestellten.
- 92. Nr. 2806a/570** — Tarifvertrag Nr. 721 vom 14. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung des Unterhaltszuschusses für die Anwärter zur Ausbildung (Abschnitt F der Anlage 7).
- 93. Nr. 2806a/573** — Tarifvertrag Nr. 726 vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 2./1. 6. 1976 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die Arbeitnehmer vom 15. 12. 1968 (u. a. Geltungsbereich, Besoldung und Neufassung der Anlage 5). Zu 88. bis 93. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart.
- 94. Nr. 2806a/562** — Tarifvertrag Nr. 713 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über die Zahlung eines Zuschlages an die gewerblichen Arbeitnehmer.
- 95. Nr. 2806a/565** — Tarifvertrag Nr. 716 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Ausbildungsbeihilfen für die Auszubildenden.
- 96. Nr. 2806a/568** — Tarifvertrag Nr. 719 vom 14. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Gehälter und Ortszuschläge für die Angestellten.
- 97. Nr. 2806a/571** — Tarifvertrag Nr. 722 vom 14. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung des Unterhaltszuschusses für die Anwärter zur Ausbildung (Abschnitt F der Anlage 7).
- 98. Nr. 2806a/574** — Tarifvertrag Nr. 727 vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 2./1. 6. 1976 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die Arbeitnehmer vom 15. 12. 1968 (u. a. Geltungsbereich, Besoldung und Neufassung der Anl. 5).
- 98a. Nr. 2806a/559** — Tarifvertrag Nr. 710 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Löhne und

- Gewährung eines Sozialzuschlages für die gewerblichen Arbeitnehmer.
- Zu 94. bis 98a. abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Hauptvorstand, Frankfurt (Main).
99. Nr. 2806a/560 — Tarifvertrag Nr. 711 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Löhne und Gewährung eines Sozialzuschlages für die gewerblichen Arbeitnehmer.
100. Nr. 2806a/563 — Tarifvertrag Nr. 714 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 — über die Zahlung eines Zuschlages an die gewerblichen Arbeitnehmer.
101. Nr. 2806a/566 — Tarifvertrag Nr. 717 vom 13. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Ausbildungsbeihilfen für die Auszubildenden.
102. Nr. 2806a/569 — Tarifvertrag Nr. 720 vom 14. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung der Gehälter und Ortszuschläge für die Angestellten.
103. Nr. 2806a/572 — Tarifvertrag Nr. 723 vom 14. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — über die Erhöhung des Unterhaltszuschusses für die Anwärter zur Ausbildung (Abschnitt F der Anlage 7).
104. Nr. 2806a/575 — Tarifvertrag Nr. 728 vom 24. 5. 1976 — gültig ab 1. 2. 1976 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die Arbeitnehmer vom 15. 12. 1966 (u. a. Geltungsbereich, Besoldung und Neufassung der Anlage 5). Zu 99. bis 104. abgeschlossen mit der Tarifgemeinschaft der Eisenbahner — Gewerkschaft Deutscher Lokomotivbeamten und Anwärter/Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner/Gewerkschaft Deutscher Bundesbahnbeamten und Anwärter, Frankfurt (Main).
- Zu 88. bis 104. betr. Arbeitnehmer der nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Bundesgebiet und Berlin (West).
- Zu 88. bis 104. Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e. V., Köln, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
105. Nr. 2808/420 — Tarifvertrag vom 16. 12. 1975 — gültig ab 1. 2. 1975 — zur Änderung des Vergütungstarifvertrages Nr. 17 für das Bodenpersonal der Deutschen Lufthansa AG, der Lufthansa Service GmbH und der Condor Flugdienst GmbH im Bundesgebiet.
- Tarifvertragsparteien:  
Arbeitsrechtliche Vereinigung Hamburg e. V. und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Bundesvorstand.
106. Nr. 2808/421 — Gehaltstarifvertrag Nr. 2 vom 9. 3. 1976 — gültig ab 1. 4. 1976 — für die Arbeitnehmer (ausgenommen Bordpersonal) der Seaboard World Airlines, Inc. im Bundesgebiet und Berlin (West).
- Tarifvertragsparteien:  
Seaboard World Airlines, Inc., Frankfurt (Main), und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —, Stuttgart.
107. Nr. 3100/14 — Tarifvertrag vom 29. 4. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 — über Löhne, Ausbildungsvergütungen, vermögenswirksame Leistungen, Weihnachtsgeld, Bildungsurlaub für hauswirtschaftliche Arbeitnehmer und Auszubildende der Privathaushalte im Bundesgebiet und Berlin (West).
- Tarifvertragsparteien:  
Hausfrauenvereinigung des Katholischen Deutschen Frauenbundes e. V., Berufsorganisation für katholische Hausfrauen, Köln, sowie Gemeinschaft Hausfrauen-Berufsverband der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands Zentralverband e. V. und Berufsverband katholischer Arbeitnehmerinnen in der Hauswirtschaft in Deutschland e. V.
- Bindende Festsetzungen für die Heimarbeit:**
108. Nr. H-700/1336 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung für die Herstellung, Be- und Verarbeitung von Eisen-, Metall- und Elektrowaren in Heimarbeit vom 12. 3. 1976 — gültig ab 1. 3. 1976 —, veröffentlicht in BAnz. Nr. 107 vom 10. 6. 1976.
109. Nr. H-700/1337 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung für die Herstellung, Be- und Verarbeitung von Eisen-, Metall- und Elektrowaren in Heimarbeit vom 18. 5. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 —, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 115 vom 24. 6. 1976. Zu 108. bis 109. beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Eisen-, Metall- und Elektroindustrie.
110. Nr. H-1102/232 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten und zur Regelung des Urlaubs der mit dem Be- und Verarbeiten und dem Verpacken von Artikeln und Teilen aus Kunststoffen aller Art sowie aus Gummi, Asbest und ähnlichen Naturstoffen in Heimarbeit Beschäftigten vom 27. 2. 1976 — gültig ab 1. 7. 1976 —, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 107 vom 10. 6. 1976, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für das Be- und Verarbeiten und das Verpacken von Artikeln und Teilen aus Kunststoffen aller Art sowie aus Gummi, Asbest und ähnlichen Naturstoffen (Entgelte).
111. Nr. 1200/477 — Gleichstellung von Hausgewerbetreibenden und anderen im Lohnauftrag arbeitenden Gewerbetreibenden in der mechanischen Weberei vom 4. 3. 1976 — gültig ab 1. 1. 1976 —, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 85 vom 6. 5. 1976, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die mechanische Weberei.
112. Nr. 1209/56 — Bindende Festsetzung von Entgelten für die mit handgefertigten Buntstickerei- und Tapisseriearbeiten aller Art in Heimarbeit Beschäftigten vom 5. 5. 1976 — gültig ab 1. 8. 1976 —, veröffentlicht in BAnz. Nr. 120 vom 1. 7. 1976, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für handgefertigte Buntstickerei- und Tapisseriearbeiten aller Art.
113. Nr. H-1303/231 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten für das Herstellen und Verpacken von Etiketten, Siegelmarken, Glückwunschkarten und ähnlichen Artikeln in Heimarbeit vom 5. 5. 1976 — gültig ab 1. 6. 1976 —, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 117 vom 26. 6. 1976, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Etiketten und Siegelmarken und für die Herstellung von Glückwunschkarten.
114. Nr. H-1303/232 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten für die mit der Herstellung von Tüten und Beuteln aus Papier in Heimarbeit Beschäftigten vom 27. 4. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 —.
115. Nr. H-1303/233 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Tüten und Beuteln in Heimarbeit (Zellglasverarbeitung) vom 27. 4. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 —.
116. Nr. H-1303/234 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Beuteln aus Polyäthylen, PVC und verwandten Stoffen in Heimarbeit vom 27. 4. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 —.
- Zu 114. bis 116. Veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 114 vom 23. 6. 1976, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Tüten und Beuteln.
117. Nr. H-1303/235 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Fest- und Dekorationsartikeln aus Papier und Pappe in Heimarbeit vom 29. 4. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 —, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 117 vom 26. 6. 1976, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für Fest- und Dekorationsartikel aus Papier und Pappe.
118. Nr. H-1502/119 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten, Urlaub und sonstigen Vertragsbedingungen für die in der Herstellung von Lederwaren (Waren aus Leder und anderen Stoffen), Koffern, Reise-, Sport- und Ausrüstungsartikeln in Heimarbeit Beschäftigten vom 13. 4. 1976 — gültig ab 1. 5. 1976 —, veröffentlicht in BAnz. Nr. 113 vom 22. 6. 1976, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Lederwaren, Koffern, Reise-, Sport- und Ausrüstungsartikeln einschließlich der Farblederzucht (Entgelte).
119. Nr. H-1708/14 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung über Arbeitsbedingungen für die in der Herstellung von Knöpfen, Schnallen und Schließen



- Beratungsstelle der Ehe- und Familienberatung Darmstadt  
Rheinstraße 12 A, 6100 Darmstadt  
Tel. (0 61 51) 2 45 73
- Modellberatungsstelle Frankfurt der Pro Familia  
Auf der Körnerwiese 5, 6000 Frankfurt (Main)  
Tel. (06 11) 59 92 86
- Beratungsstelle des Evgl. Volksdienstes im Regionalverband  
Kurt-Schumacher-Str. 23, 6000 Frankfurt (Main)  
Tel. (06 11) 2 16 51
- Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Alte Mainzer Str. 10, 6000 Frankfurt (Main)  
Tel. (06 11) 2 03 21
- Beratungsstelle des Sozialdienstes kath. Frauen  
Kriegkstr. 36, 6000 Frankfurt (Main)  
Tel. (06 11) 73 41 69
- Beratungsstelle der kath. Eheberatung Nordweststadt  
Ernst-Kaan-Str. 49, 6000 Frankfurt (Main)  
Tel. (06 11) 5 71 01 11
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Ludwigsplatz 9, 6300 Gießen  
Tel. (06 41) 3 10 40
- Beratungsstelle des Sozialdienstes kath. Frauen  
Frankfurter Straße 44, 6300 Gießen  
Tel. (06 41) 7 30 88
- Beratungsstelle der Pro Familia — Ortsverband Gießen  
Frankfurter Straße 48, 6300 Gießen  
Tel. (06 41) 7 71 22
- Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Frankfurter Straße 44, 6300 Gießen  
Tel. (06 41) 7 30 88
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Kaiserstraße 8 3/10, 6050 Offenbach (Main)  
Tel. (06 11) 88 65 71
- Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Stadthof 7, 6050 Offenbach (Main)  
Tel. (06 11) 88 28 68
- Beratungsstelle der Pro Familia  
Bleichstr. (Eichendorffschule), 6050 Offenbach (Main)  
Tel. (06 11) 80 65 27 31
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Moritzstraße 8, 6200 Wiesbaden  
Tel. (0 61 21) 30 40 71
- Beratungsstelle des Sozialdienstes kath. Frauen  
Friedrichstr. 30, 6200 Wiesbaden  
Tel. (0 61 21) 3 90 32
- Erziehungsberatungsstelle des Jugendamtes  
Kurt-Schumacher-Ring 4, 6200 Wiesbaden  
Tel. (0 61 21) 31 26 07
- Modellberatungsstelle Heppenheim der Pro Familia  
Walter-Rathenau-Str. 21, 6148 Heppenheim  
Tel. (0 62 52) 30 51
- Beratungsstelle des Caritasverbandes für den Kreis Bergstraße  
Friedrichstraße 30, 6148 Heppenheim  
Tel. (0 62 52) 21 62
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Schillerstraße 20, 6114 Groß-Umstadt  
Tel. (0 60 78) 32 75
- Beratungsstelle des Caritasverbandes für den Kreis Dieburg  
Kettelerstraße 12, 6110 Dieburg  
Tel. (0 60 71) 2 30 08
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Eferstr. 18, 6540 Dillenburg  
Tel. (0 27 71) 64 26
- Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Bismarckstr. 1 c, 6340 Dillenburg  
Tel. (0 27 71) 2 10 15
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Darmstädter Str. 65, 6095 Ginsheim-Gustavsburg 1  
Tel. (0 61 43) 5 14 78
- Beratungsstelle des Caritasverbandes für den Landkreis Groß-Gerau  
Schillerstraße 15, 6090 Rüsselsheim  
Tel. (0 61 41) 6 21 09
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Louisenstraße 97, 6380 Bad Homburg  
Tel. (0 61 72) 2 03 30
- Beratungsstelle des Bezirks-Caritasverbandes  
Saalburgstraße 25, 6380 Bad Homburg  
Tel. (0 61 72) 3 24 12
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Parkstraße 12, 6250 Limburg (Lahn)  
Tel. (0 64 31) 35 24
- Beratungsstelle des Bezirks-Caritasverbandes  
Roßmarkt 12, 6250 Limburg (Lahn)  
Tel. (0 64 31) 9 55 44
- Beratungsstelle der Erziehungsberatung  
Roßmarkt 12, 6250 Limburg (Lahn)  
Tel. (0 64 31) 9 55 50
- Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Lahngasse 35, 6460 Gelnhausen  
Tel. (0 60 51) 33 59
- Nebenstelle der Modellberatungsstelle Fulda der Pro Familia  
Gartenstraße 5—7, 6490 Schlüchtern  
Tel. (0 66 61) 20 71
- Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Im Bangert 2, 6450 Hanau  
Tel. (0 61 81) 25 10 82
- Dr. med. Gabriele Binder  
Römerstraße 13, 6450 Hanau  
Tel. (0 61 81) 2 22 84
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Am Stadtpfad 32, 6236 Eschborn (Taunus)  
Tel. (0 61 96) 4 16 00
- Beratungsstelle des Bezirks-Caritasverbandes  
Pfarrgasse 4, 6238 Hofheim  
Tel. (0 61 92) 73 33
- Beratungsstelle des Gesundheitsamtes des Odenwaldkreises  
Michelstädter Straße 12, 6120 Erbach (Odenwald)  
Tel. (0 60 62) 30 01
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Bahnhofstr. 4, 6123 Bad König-Zell  
Tel. (0 60 63) 5 94
- Beratungsstelle des Caritasverbandes — Außenstelle Dreieich  
Rudolf-Binding-Str. 1b, 6079 Buchschlag  
Tel. (0 61 03) 6 38 73
- Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Hildegardisstraße 2, 6220 Rüdeshcim  
Tel. (0 67 22) 25 34
- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Pestalozzistraße 25, 6208 Bad Schwalbach (Taunus)  
Tel. (0 61 24) 47 72
- Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Am Park 2, 6208 Bad Schwalbach (Taunus)  
Tel. (0 61 24) 43 81

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Hintergasse 2, 6420 Lauterbach  
Tel. (0 66 41) 42 17

Beratungsstelle des Caritasverbandes Alsfeld  
Schäfergasse 4, 6320 Alsfeld  
Tel. (0 66 31) 43 68

Beratungsstelle des Caritasverbandes Lauterbach  
Wittenauerstraße 24, 6420 Lauterbach  
Tel. (0 66 42) 28 16

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes  
Auf dem Graben 35, 6478 Nidda (Oberhessen)  
Tel. (0 60 43) 7 37

Beratungsstelle des Caritasverbandes Friedberg  
Ludwigstraße 10, 6360 Friedberg  
Tel. (0 60 31) 58 34

Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Kirchgasse 4, 6330 Wetzlar  
Tel. (0 64 41) 4 24 20

## II. Regierungsbezirk Kassel

Modellberatungsstelle Kassel der Arbeiterwohlfahrt  
Königstraße 16, 3500 Kassel  
Tel. (05 61) 1 63 90

Beratungsstelle des Sozialdienstes kath. Frauen  
Oberste Gasse 24, 3500 Kassel  
Tel. (05 61) 1 42 86

Beratungsstelle Kassel für bewußte Elternschaft  
Holländische Straße 65, 3500 Kassel  
Tel. (05 61) 8 64 40

Modellberatungsstelle Fulda  
Tel. (06 61) 7 40 78

Beratungsstelle des Sozialdienstes kath. Frauen  
Buttermarkt 11—13, 6400 Fulda  
Tel. (06 61) 7 44 64

Nebenstelle der Modellberatungsstelle Fulda  
Friedrich-Ebert-Str. 7, 6430 Bad Hersfeld  
Tel. (0 66 21) 7 11 62

Dr. med. Paul Lüth, Arzt für Allgemeinmedizin  
3589 Knüllwald-Rengshausen  
Tel. (0 56 85) 2 70

Modellberatungsstelle Marburg des Diakonischen Ausschusses der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg Stadt und Land  
Universitätsstraße 30—32, 3550 Marburg (Lahn)  
Tel. (0 64 21) 2 78 88

Beratungsstelle des Sozialdienstes kath. Frauen  
Biegenstraße 18, 3550 Marburg (Lahn)  
Tel. (0 64 21) 6 65 13

Beratungsstelle des Caritassekretariats  
Zwischen den Krämen 4, 3580 Fritzlar  
Tel. (0 56 22) 26 24

1135

## Personalnachrichten

Es sind

### C. Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

#### Der Polizeipräsident in Frankfurt (Main)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:  
die Kriminalkommissare (BaP) Ottmar Böttcher (9. 7. 1976),  
Michael Hamburger (28. 7. 1976),  
Kriminalobermeister (BaP) Ulrich Paul Thiele (13. 7. 1976),  
Polizeikommissar (BaP) Wolfgang Zimmermann (15. 7. 1976),  
die Polizeimeister (BaP) Hans-Wolfgang Gärtner (14. 7. 1976),  
(BaP) Reinhold Ernst Braun (4. 8. 1976).

Frankfurt (Main), 13. 8. 1976

#### Der Polizeipräsident

P III/11 StAnz. 35/1976 S. 1548

#### Der Polizeipräsident in Kassel

ernannt:

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Hartmut Bachmann (24. 5. 1976), Anton Pleyer (25. 5. 1976),  
Polizeikommissar (BaP) Herbert Steinke (24. 5. 1976);

zur **Kriminaloberkommissarin** Kriminalkommissarin (BaL) Vera Battige (24. 5. 1976);

zu **Kriminaloberkommissaren** die Kriminalkommissare (BaL) Holger May, Peter Rausch, Kriminalkommissar (BaP) Rudolf Becker sämtlich 24. 5. 1976;

zum **Polizeimeister** Polizeihauptwachtmeister (BaP) Günther Dörre (3. 5. 1976);

zum **Inspektor (BaL)** Inspektor z. A. (BaP) Jürgen Weiser (29. 5. 1976);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeiobermeister (BaP) Siegfried Wenzel (12. 5. 1976),  
Hans-Joachim Bendix (31. 5. 1976), Robert Faldus (24. 6. 1976),  
die Polizeimeister BaP Hans-Dieter Reichenbacher (4. 6. 1976),  
Ferdinand Huppel (16. 7. 1976);

versetzt:

von Polizeidirektion Oberhausen Polizeiobermeister (BaL) Günter Michalski (1. 7. 1976);

entlassen:

Polizeiobermeister (BaL) Klaus-Peter Herzer (31. 7. 1976)  
gemäß § 41 HBG.

Kassel, 5. 8. 1976

#### Der Polizeipräsident

P III — 8 b 24

StAnz. 35/1976 S. 1548

### F. Im Bereich des Hessischen Kultusministers

#### Der Regierungspräsident in Darmstadt

##### Gymnasien

ernannt:

zu **Studienräten/Innen z. A. (BaP)** die Assessoren/Innen des Lehramts Irmgard Walter, Bad Homburg, Lorenz Stummer, Frankfurt, Reinhard Groß, Sulzbach (sämtlich 1. 2. 1976);

zum **Studienrat** Studienrat z. A. (BaP) Werner Bißbort, Groß-Gerau (26. 5. 1976);

zu **Studienräten/Innen (BaL)** die Studienräte/Innen z. A. (BaP) Hans Walter Schmidt, Großen-Buseck (11. 5. 1976), Maria Elisabeth Decoene, Nidderau (27. 4. 1976), Annelies Altmann, Wiesbaden (26. 4. 1976), Michael Streich, Frankfurt, Doris Hild-Zeuner, Dillenburg (beide 1. 8. 1976), Wilfried Seipp, Homberg/Ohm (5. 5. 1976), Vera Schade, Dillenburg (11. 5. 1976), Heiko Lengnik, Frankfurt (7. 5. 76), Alfred Stenger, Frankfurt (12. 5. 1976), Margrit Collischonn, Oberursel (6. 5. 1976), Claudia Brockerhoff, Rüsselsheim, Axel Haack, Hauberg (beide 18. 5. 1976), Dietmar Müller, Dieburg (26. 5. 1976), Karl-Heinz Kaster, Frankfurt (13. 5. 1976), Hans-Dieter Hahne, Frankfurt (10. 5. 76), Marion Kregelius, Frankfurt (14. 5. 1976), Reinhard Helmstädt, Darmstadt (14. 6. 1976), Klaus Fritsch, Gießen (19. 5. 1976), Renate Gath, Wetzlar (26. 4. 1976), Walter Wolf, Frankfurt (25. 5. 1976), Mechthild Feuchtinger, Wiesbaden (5. 5. 1976), Brigitte Hasek-Frei, Frankfurt (16. 6. 1976), Reinhard Klüh, Friedberg (3. 7. 1976), Hans-Jürgen Fulland, Wiesbaden (25. 6. 1976), Ulrike Holzappel, Frankfurt, Heinrich Lambert, Frankfurt-Höchst (beide 1. 8. 1976), Walter Limberg, Wiesbaden (8. 5. 1976);

zu **Oberstudienräten/Innen** die Studienräte/Innen (BaL) Dagmar Reisinger, Eschborn (27. 4. 1976), Ilse Schad, Gernsheim, Wolfgang Rauch, Bad Schwalbach (beide 28. 4. 1976), Armin Klingauf, Wetzlar (30. 4. 1976), Manfred Jäger, Frankfurt-Höchst (12. 4. 1976);

zu **Studiendirektoren/Innen** die Oberstudienräte/Innen (BaL) Hans-Heinz Tauber, Offenbach (10. 4. 1976), Gerhard Zeitz, Friedberg (30. 4. 1976), Herbert Pauschardt, Bad Nauheim (27. 4. 1976), Volker Heim, Offenbach (30. 4. 1976), Dr. Ferdinand Bauer, Freigericht (22. 4. 1976), Herbert Vetter, Frankfurt (23. 4. 1976), Wolfgang Krönert, Frankfurt (1. 5. 1976), Wolfgang Fricke, Dillenburg (30. 4. 1976),

Detlef Voigt, Gernsheim (1. 5. 1976), Horst Keiner, Herborn (1. 4. 1976), Theodor Büttel, Taunusstein (30. 4. 1976), Günter Thüringer, Gießen (14. 4. 1976), Ursula Kilian, Wiesbaden (20. 4. 1976), Hans-Jochen Wittich, Neu-Isenburg (5. 5. 1976), Volker Petersen, Hanau (26. 4. 1976), Ekkehard Haben, Seeheim (22. 4. 1976), Adolf Schuster, Frankfurt (1. 5. 1976), Rolf Mühlbach, Neu-Isenburg (30. 4. 1976), Klaus Lehnhardt, Wiesbaden (4. 5. 1976), Carl-Heinz Stephan, Oberursel (30. 4. 1976), Klaus Haak, Taunusstein 2 (29. 4. 1976), Wilhelm Hühn, Bergen-Enkheim, Hans-Dieter Knopf, Friedberg (beide 26. 4. 1976), Manfred Wendel, Darmstadt (1. 5. 1976), Peter Eichhorn, Frankfurt (30. 4. 76), Elisabeth Hochapfel, Hanau (29. 4. 1976);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**  
Studienrat/rätin (BaP) Werner Beeres, Gernsheim (17. 5. 1976), Gundula Powardzynski, Frankfurt (17. 6. 1976);

**in den Ruhestand getreten:**

die Studiendirektoren/in Dr. Gerhard Schellenberg, Usingen, Rudolf Gärtner, Offenbach, Erich Hagen, Dillenburg, Gerda Schaer, Frankfurt (sämtlich 31. 7. 1976);

die Oberstudienräte Dr. Heinz Polster, Karl Schäfer, beide Gießen, Reinhold Ploch, Büdingen, Ludwig Dippek, Gernsheim, Eberhard Heerde, Oberursel, Ernst Herrmann, Herborm (sämtlich 31. 7. 1976);

**in den Ruhestand versetzt:**

Studiendirektor/in Dr. Erwin Zierke, Frankfurt, Karin Kemp, Geisenheim (beide 31. 7. 1976);

die Oberstudienräte/innen Dr. Friedrich Wilhelm Kohnke, Gießen (31. 7. 1976), Gudrun Günther, Kronberg (30. 6. 1976), Rudolf Stedler, Bad Nauheim, Marie Koch, Gießen, Walter Kraut, Nidda, Margarete Hertz-Eichenrode, Darmstadt, Helmut Gönner, Nidda, Maria Schüler, Darmstadt, Erwin Raab, Hanau, Dr. Reinhard Grohrock, Bensheim, Dr. Edith Kothe, Oberursel, Dr. Hedwig Eigenbrodt, Rüsselsheim, Erika Clemens, Seligenstadt, Dr. Margarete Eilers, Bad Vilbel, Georg Feigel, Bensheim (sämtlich 31. 7. 1976), Margarete Braunger, Frankfurt (31. 1. 1976), Paul Meisler, Frankfurt, Walter Noack, Darmstadt, Ortrud Neuls, Frankfurt-Höchst, Hans Lepke, Bensheim, Wilhelm Steffe, Wiesbaden, Dr. Walter Gerstberger, Limburg (sämtlich 31. 7. 1976);

**entlassen:**

die Studienrätinnen Ursula Luh, Braunfels, Ilse Griem, Darmstadt, Edith Brill, Frankfurt, Studienrat Michael Starke, Nidderau (sämtlich 31. 7. 1976);

die Studienrätinnen z. A. Christa Emele, Darmstadt, Anita Deckert, Offenbach, Irene Sieg, Reichelsheim (sämtlich 31. 7. 76), Renate Schamp, Wiesbaden (15. 8. 1975);

Studienreferendar Ulrich Wolff, Offenbach (31. 3. 1976);

**Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen**

**ernannt:**

zur **Lehramtsreferendarin (BaW)** Margit Waschulewski, Frankfurt (1. 8. 1975);

zur **apl. Fachlehrerinnen f. mus.-techn. Fächer (BaW)** Elke Reh, Dillenburg (27. 2. 1976), Edelgard Riedinger, Bad Soden (24. 9. 1975);

zur **Lehrern/innen z. A. (BaP)** Lehramtsreferendar/in (BaW) Barbara Pansan, Schlüchtern (18. 8. 1975), Rainer Frieberts-häuser, Hanau (1. 2. 1976), apl. Lehrer/innen (BaW) Susanne Stockert, Wiesbaden-Schierstein (30. 4. 1976), Gerd Hechler, Reichenbach (20. 5. 1976), Marion Roß, Frankfurt, Heidrun Eser, Groß-Gerau, Sylvia Rippebeck, Dillenburg, Klaus Weber, Groß-Gerau, Ingrid Hayer, Offenbach, Marion Zink, Groß-Gerau, Marion Habermehl, Hanau (sämtlich 1. 2. 1976), Angelika Ehrhardt, Groß-Bieberau (10. 5. 1976);

zur **Fachlehrern/innen f. mus.-techn. Fächer z. A. (BaP)** die apl. Fachlehrer/innen f. mus.-techn. Fächer (BaW) Doris Dorothea Weber, Reichelsheim (26. 4. 1976), Petra Vorpahl, Mühlheim (28. 4. 1976), Ulrike Karpowitz, Bieberthal (13. 5. 1976), Heinz Hieronimus, Rodheim (5. 5. 1976), Elke Bunge, Wehrheim (24. 5. 1976), Elke Klüh, Wiesbaden (30. 4. 1976), Kornelia Fussneger (11. 6. 1976), Günter

Frenz, beide Schlüchtern (15. 6. 1976), Eva-Maria Schubert Frankfurt (10. 5. 1976), Hiltrud Uffelman, Heusenstamm (16. 6. 1976);

zur **Fachlehrerinnen z. A. (BaP)** die apl. Fachlehrerinnen (BaW) Gisela Dibbern, Darmstadt-Eberstadt (23. 4. 1976), Christiane Jakob, Erlensee (26. 4. 1976);

die **Sozialpädagoginnen i. A.** Angelika Zander, Annegret Rabenseifner, Brigitte Pacht, sämtlich Naunheim (sämtlich 4. 6. 1976);

zur **Fachlehrerin (BaL)** Fachlehrerin z. A. (BaP) Gisela Möller, Bergen-Enkheim (29. 3. 1976);

zum/zur **Lehrer/in an einer Sonderschule z. A. (BaP)** apl. Lehrer/in an einer Sonderschule (BaW) Angelika Sprung, Wiesbaden (10. 5. 1976), Ulrich Stolt, Frankfurt (12. 5. 1976);

zur **Psychologierätin z. A. (BaP)** Diplom-Psychologin Rosemarie Portmann, Wiesbaden (24. 5. 1976);

zum/zur **Lehrer/innen** Fachlehrer f. mus.-techn. Fächer (BaL) Peter Trautmann, Wetzlar (26. 4. 1976), die Lehrerinnen z. A. (BaP) Christa Graf, Haiger (2. 6. 1976), Ulrike Graßhoff, Büdingen (14. 6. 1976), Monika Brauer, Ober-Schmitten (15. 6. 1976), Margit Hahn-Würz, Haiger (21. 5. 1976);

zur **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Karl Friedl Uhl, Lampertheim, Ingrid John, Groß-Zimmern (beide 11. 5. 1976), Dietlinde Metzler, Frankfurt (19. 3. 1976), Uwe Eckardt, Wiesbaden (6. 5. 1976), Jutta Berdel, Naurod (5. 5. 1976), Gerd Albohr, Dillenburg (22. 4. 1976), Margit Kilb, Bad Nauheim (28. 4. 1976), Hans Georg Rupp, Gießen (14. 5. 1976), Hiltrud Lowak, Großen-Linden (4. 5. 1976), Anneliese Jäger, Heusenstamm (30. 4. 1976), Christine Birkmüller, Langen (28. 4. 1976), Anton Fried, Neu-Isenburg (26. 4. 1976), Rosemarie Weigt, Kronberg 3 (29. 4. 1976), Rosemarie Müller-Marbach, Oberursel (2. 4. 1976), Bernd-Ekkehard Wolter, Wetzlar (3. 5. 1976), Bernd Vogel, Ehringshausen (4. 5. 1976), Ernst Chodura, Grünberg (5. 5. 1976), Herrmann Steffan, Goddelau (28. 4. 1976), Gertrud Rosemann, Frankfurt (30. 4. 1976), Annemarie Dölle, Frankfurt (29. 4. 1976), Gabriele Gerull, Gräfenhausen (6. 5. 1976), Gisela Born, Dieburg (11. 5. 1976), Vera Benz, Nieder-Ramstadt (7. 6. 1976), Christel Göhler, Bad Vilbel (12. 5. 1976), Monika Senkina, Pfungstadt (4. 5. 1976), Renate Poorhosaini, Groß-Zimmern (11. 5. 1976), Rolf Schützhofer, Offenbach (27. 4. 1976), Brigitte Bielefeld, Frankfurt (7. 5. 1976), Oda Steudel, Frankfurt (28. 4. 1976), Oskar Csisko, Hanau-Steinheim (29. 4. 1976), Marianne Jung, Dietzenbach (12. 5. 1976), Lore Schulz, Ober-Mörlen (10. 5. 1976), Brigitte Knoop, Großen-Buseck (11. 5. 1976), Ernestine Subklen, Frankfurt (6. 5. 1976), Barbara Kreis, Oberndorf (5. 5. 1976), Sibylle Wenzel, Dillenburg (7. 5. 1976), Marlies Helene Eschmann, Fürth (8. 5. 1976), Jürgen Oetzel, Bruchköbel (27. 4. 1976), Friedrich Bischoff, Weilburg (3. 5. 1976), Hedwig Bickel, Maintal 2 (26. 4. 1976), Dorothea Hochreiter, Frankfurt (3. 5. 1976), Bernhard Hiltmann, Groß-Gerau (27. 4. 1976), Thomas Fettel, Waldmichelbach (12. 5. 1976), Bruno Perschilli, Rembrücken (6. 5. 1976), Christa Niemann, Dietzenbach (29. 4. 1976), Susanne Ohrloff, Langen, Ursula Guzy, Viernheim (beide 28. 4. 1976), Gabriele Cornelius, Fürth (5. 5. 1976), Barbara Brucker, Seulberg (13. 5. 1976), Gerda Froeschl, Kronberg 2 (5. 4. 1976), Anna Elisabeth Zeise, Gießen (18. 5. 1976), Monika Hetebrüg, Neu-Isenburg (5. 5. 1976), Georg Renkel, Hausen (12. 5. 1976), Horst-Peter Winter, Wiesbaden (30. 4. 1976), Barbara Keller, Oberursel (12. 4. 1976), Margarete Buchmann, Neu-Isenburg (27. 4. 1976), Elisabeth Spalt, Seeheim (7. 5. 1976), Ulrike Kliegl, Eisenroth (24. 3. 1976), Dagmar Schmidt, Maintal 1 (13. 5. 1976), Marion Otto, Roßdorf (12. 5. 1976), Ursula Wolf, Gießen (17. 5. 1976), Peter Kliegl, Mittenaar (13. 4. 1976), Ulrike Petry, Nieder-Beerbach (15. 4. 1976), Ina Becker, Großen-Buseck (13. 5. 1976), Marlene Dickmeiss, Bad Homburg (10. 5. 1976), Elisabeth Glaser, Groß-Zimmern (11. 5. 1976), Peter Müller, Hanau (5. 5. 1976), Ursula Wiebeck, Frankfurt (12. 5. 1976), Ingrid Usinger-Raab, Wetzlar (26. 4. 1976), Anna Elisabeth Eisler, Fernwald-Annerod (17. 5. 1976), Renate Braig, Schwabach, Elisabeth Giebisch, Jügesheim (beide 18. 5. 1976), Barbara Glaser, Pohlheim 1 (4. 5. 1976), Uta Schwind, Hanau (12. 5. 1976), Heinz Jürgen Seim, Gießen (13. 5. 1976), Gisela Krämer, Lich (19. 5. 1976), Reingard Müller, Dutenhofen (13. 5. 1976), Maria Pfeiffer-Goldmann, Hannelore

Pascheke, beide Nauborn (beide 17. 5. 1976), Gisela Uhlemann, Hanau (13. 5. 1976), Almut Bohn, Frankfurt (2. 4. 1976), Sigrid Hohnhold, Gemünden, Kaus-Dieter Neumann, Frankfurt (beide 12. 5. 1976), Friedrich Stalb, Grünberg (25. 5. 1976), Anneliese Becker, Gemünden (12. 5. 1976), Karin Karnick, Wolfskehlen (11. 5. 1976), Rainer Pehl, Großen-Buseck (14. 5. 1976), Karlheinz Rinker, Grünberg (26. 5. 1976), Ingrid Steiner, Lorsch (8. 5. 1976), Volker Lütlich, Hanau (5. 5. 1976), Stefan Riedel, Frankfurt (12. 5. 1976), Karl-Heinrich Pingel, Braunfels (13. 5. 1976), Roswitha Knappmeier, Mühlheim (12. 5. 1976), Winfried Gmehling, Klein-Welzheim (24. 5. 1976), Rainer Schoenberg, Sprendlingen (10. 5. 1976), Ursula Heidel, Zellhausen, Wolf-ram Schnell, Schlitz (beide 18. 5. 1976), Wolfgang Hubert, Driedorf (5. 5. 1976), Hans Joachim Kraft, Hattersheim (3. 3. 1976), Karlheinz Rauhut, Hanau (10. 5. 1976), Dieter Wallat, Offenbach (24. 5. 1976), Ingrid Frankenberger, Reinheim (21. 5. 1976), Barbara Paape, Wächtersbach (26. 5. 1976), Angelika Khakbaz Nejad, Gießen (29. 5. 1976), Ulrike Heim, Grünberg (25. 5. 1976), Sade Ruschinski, Gießen (26. 5. 1976), Herbert Rosenkranz, Wetzlar (24. 5. 1976), Margarete Lullies, Wetzlar (24. 5. 1976), Elisabeth Schneider, Laubach (25. 5. 1976), Anita Klein, Nidderau 4 (14. 5. 1976), Walter Hübner, Florstadt (19. 5. 1976), Liane Jöckel, Grebenau (26. 5. 1976), Barbara Knoll, Frankfurt (7. 5. 1976), Bernd Röhrig, Gelnhausen (28. 5. 1976), Anton Hirth, Nauborn (2. 6. 1976), Veronika Hindenburg, Darmstadt (28. 5. 1976), Claus Peter, Gelnhausen (28. 5. 1976), Johanna Vietze, Gießen (2. 6. 1976), Irmhild Astheimer, Bischofsheim (14. 5. 1976), Brigitta Friedrich, Hausen (24. 5. 1976), Hella Höhler, Limburg (6. 5. 1976), Christa Nowak, Hanau (12. 5. 1976), Irene Ruff-Marques, Bad Homburg (7. 5. 1976), Heidi Hahn, Gießen (8. 6. 1976), Wolfgang Becker, Hattersheim 2 (9. 2. 1976), Marieliene Gebhard, Bensheim (8. 5. 1976), Marlies Lang, Bad Vilbel (19. 5. 1976), Barbara Jentsch, Offenbach (24. 5. 1976), Inge Dömges, Wetzlar (13. 5. 1976), Heinrich Augustin, Lampertheim (29. 5. 1976), Patricia Rausch, Eichelsdorf (20. 5. 1976), Ute Stiebeling, Frohnhausen (13. 5. 1976), Horst-Günter Heß, Stierstadt 16. 6. 1976), Norbert Schomber, Gießen (3. 6. 1976), Irene Engelmann, Gernsheim (25. 5. 1976), Heide Lore Hass, Offenbach (31. 5. 1976), Heide Knoke, Groß-Zimmern (5. 5. 1976), Walter Stoffel, Büdingen (17. 5. 1976), Ruth Brüssow-Neidhardt, Seligenstadt (28. 5. 1976), Christian Hölscher, Aßlar, Eva Berck, Gießen (beide 8. 6. 1976), Gerd Holz, Reichelsheim (25. 5. 1976), Helga Hartmann, Darmstadt (14. 5. 1976), Gudrun Kreikenbaum, Ginsheim-Gustavsburg (8. 6. 1976), Jörg Briesemister, Wächtersbach (14. 6. 1976), Gisela Grein, Grünberg 1, Irene Eberstaller, Rüsselsheim (beide 16. 6. 1976), Georg Frohna, Fürth/Odw. (8. 6. 1976), Ingeborg Stelzer, Salmünster (8. 5. 1976), Veronika Heckmann, Fürth/Odw. (8. 6. 1976), Roswitha Becker, Florstadt (12. 6. 1976), Jürgen Abraham, Biebental (10. 6. 1976), Ludwig Herzog, Waldmichelbach (3. 6. 1976), Irmgard Ide, Schwalbach (15. 6. 1976), Roswitha Wittmann, Neu-Isenburg (14. 6. 1976), Gisela Zimmermann, Hausen (11. 6. 1976), Jutta Bedenbender, Dillenburg (18. 5. 1976), Gisela Patsch, Karben 1 (25. 5. 1976), Christiane Bayer, Gießen (16. 6. 1976), Lisa Adamo, Hanau 9 (23. 4. 1976), Rita Kilian, Lorsch (23. 6. 1976), Richard Schäfer, Solms (4. 6. 1976), Dorothea Scholl, Biebental (1. 6. 1976), Inge Kreiter, Hanau (30. 4. 1976), Johann Krauß, Bürstadt (4. 6. 1976), Elke Höller, Groß-Zimmern (10. 6. 1976), Irene Löhner, Wetzlar (15. 6. 1976), Ute Helpenstein, Raunheim (31. 5. 1976), Ursula Schnell, Unterflockenbach (9. 6. 1976), Gisela Trüller, Schwalbach (16. 6. 1976), Susanne Hensel, Hausen (22. 5. 1976), Elke Schmidt-Rininsland, Wiesbaden, Mechthild Schmitt-Egner, Bad Soden (beide 16. 6. 1976), Uta Karmakar, Offenbach (1. 6. 1976), Wolf Rüdiger Schindler, Mühlheim (15. 6. 1976), Ingrid Metzler, Bad Vilbel (19. 5. 1976), Ursula Hillenbrand, Bad Soden (16. 6. 1976), Herbert Weller, Lauterbach (14. 6. 1976), Sigrid Klaus, Hainhausen (10. 6. 1976), Holde Schubert, Frankfurt (16. 6. 1976), Helmut Kolmar, Echzell (20. 5. 1976), Ingeborg Hengst, Dillenburg (2. 6. 1976), Volker Herbert, Friedberg (20. 5. 1976), Hannelore Borkholder-Lehn, Leeheim (24. 5. 1976), Elke Litzkendorf, Hausen (9. 6. 1976), Ulrike Linke, Hainhausen (10. 6. 1976), Heinz Hoffstätter, Nieder-Liebersbach (10. 6. 1976), Gerlinde Bensch, Viernheim (9. 6. 1976), Elmar Brix, Gornheimetal (8. 6. 1976), Wilfried Holl, Gelnhausen (15. 6. 1976), Helmut Haas, Haiger (21. 5. 1976), Ursula Kemebeck, Klein-Krotzenburg (29. 5. 1976), Gerd Rabe, Birkenau (11. 6. 1976), Christina von Auer, Frankfurt (16. 6. 1976), Petra Fruchter, Maintal 1 (26. 5. 1976), Elke Köttschau, Mühlheim (16. 6. 1976), Christiane Schmauch-Manus, Ober-Ro-

den (15. 6. 1976), Ingrid Stumpf, Babenhausen (30. 6. 1976), Karl-Friedrich Schwarz, Gießen (17. 5. 1976), Silke Platt, Schwalbach (15. 6. 1976), Annelotte Lang Heinrich, Offenbach (31. 5. 1976), Irmgard Merz, Bad Vilbel (30. 6. 1976), Bernd Georg, Lauterbach (24. 6. 1976), Annemarie Meffert, Mainz-Kastel (22. 6. 1976), Adolf-Georg Hattwig, Egelsbach (11. 6. 1976), Veronika Bordsch, Gießen (22. 6. 1976), Karl Heinz Lindner, Walter Paul-Reinhard Fleischhaker, beide Taunusstein 1 (beide 14. 6. 1976), Gunter Köcher, Hadamar (12. 6. 1976), Antonius Günther Jung, Hadamar (14. 6. 1976), Hans Albert Gerz, Hadamar (12. 6. 1976), Elke Leichtfuß, Limburg (15. 6. 1976), Erika Radny, Gießen (7. 7. 1976), Joachim Schulz, Bensheim (5. 7. 1976), Günter Müller, Ortenberg (30. 3. 1976), Liselotte Mogge, Schlitz (18. 5. 1976), Irmhild Röhrborn, Gießen (29. 6. 1976), Horst Mazurkewitz, Gießen, Nikolaus Fürmann, Rimbach (beide 8. 6. 1976), Dieter Weitz, Niddatal 3 (7. 7. 1976), Brigitte Hennenhofer, Steinbach (11. 6. 1976), Heinz-Günther Mandler, Dillenburg (23. 6. 1976), Loni Richter, Butzbach (30. 6. 1976), Gabriele Rauh, Neuenhain (1. 7. 1976), Friedrich Schotte, Friedberg (9. 7. 1976);

zu **Fachlehrern/innen f. mus.-techn. Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen f. mus.-techn. Fächer z. A. (BaP) Edith Lau, Echzell (9. 4. 1976), Doris Schilling, Langenselbold (8. 5. 1976), Anette Kindermann, Bergen-Enkheim (13. 5. 1976), Gernot Piringer, Niedermittlau (12. 5. 1976), Ingeborg Stenger, Darmstadt (13. 5. 1976), Sylvia Präger, Hausen (15. 5. 1976), Roswitha Madl, Birkenau (2. 3. 1976), Hildegard Datum, Frankfurt (7. 5. 1976), Gerlinde Beltz, Schotten (12. 5. 1976), Sabine Henrich, Darmstadt (24. 5. 1976), Vera Rotter, Gelnhausen (14. 6. 1976), Ingrid Steinbach, Jügesheim (15. 6. 1976), Holger Wunsch, Kiedrich (16. 6. 1976), Ilse Sigle, Frankfurt (25. 5. 1976), Ursula Schmidt-Riedl, Sprendlingen, Heike Rolff, Darmstadt, Almut Nécas-Niessner, Frankfurt, Gudrun Freitag, Kriftel (sämtlich 16. 6. 1976), Gisela Minners, Frankfurt (2. 4. 1976), Mariis Schäfer, Darmstadt (8. 7. 1976), apl. Fachlehrerin f. mus.-techn. Fächer (BaP) Karin Schlör, Offenbach (13. 5. 1976);

zur **Sozialpädagogin (BaL)** Sozialpädagogin z. A. (BaP) Heide Branchart, Nidderau (24. 6. 1976);

zum/zur **Hauptlehrer/in** Lehrer/in (BaL) Erika Baumgart, Wiesbaden (1. 4. 1976), Josef Wesslerle, Limburg (29. 4. 1976);

zum/zur **Hauptlehrer/in** Lehrer/in (BaL) Astrid Helfrich, Neu-Anspach (5. 4. 1976), Hermann Mayer, Usingen (18. 8. 1976);

zu **Realschullehrern/innen (BaL)** die Realschullehrer/innen z. A. (BaP) Helga Kleinschmidt, Frankfurt (30. 4. 1976), Werner Rothenberger, Frankfurt (3. 5. 1976), Helga Dahlem, Klein-Krotzenburg (26. 4. 1976), Heidemarie Tauber, Frankfurt (30. 4. 1976), Beate Funck, Hanau (5. 5. 1976), Wolfgang Eitel, Frankfurt (30. 4. 1976), Rosemarie Gerth, Offenbach (24. 5. 1976), Ute Luger-Klein, Erlensee (29. 5. 1976), Rotraud Grün-Wenkel, Frankfurt (26. 5. 1976), Horst Fornoff, Lengfeld (11. 6. 1976), Hans-Joachim Köhler, Groß-Bieberau (24. 6. 1976), Christa Kiesel, Ober-Roden (30. 6. 1976), Lehrer z. A. (BaP) Thomas Steiner, Heppenheim (7. 5. 1976);

zum/zu **Lehrer/innen an einer Sonderschule** Lehrer (BaL) Wolfgang Krämer, Darmstadt (18. 5. 1976), die Lehrerinnen (BaL) Gisela Arbinger, Gießen (9. 6. 1976), Waltraude Fleischer, Ober-Ramstadt (13. 5. 1976);

zu **Lehrern/innen an einer Sonderschule (BaL)** die Lehrer/innen an einer Sonderschule z. A. (BaP) Heike Heidler, Dillenburg (16. 3. 76), Dietmar Fiebich, Gießen (12. 5. 1976), Arnulf Schäfer, Frankfurt (29. 4. 1976), Hiltrud von Mayenburg, Groß-Gerau (30. 1. 1976), Christa Damm, Gießen (17. 5. 1976), Ingrid Henrich, Flörsheim (16. 6. 1976), die Lehrer/innen z. A. (BaP) Rosemarie Hammela, Offenbach (24. 5. 1976), Helmut Weber, Frankfurt (14. 5. 1976), Sylvia Lindemann, Offenbach (31. 5. 1976), Heinz-Lothar Worm, Wetzlar (13. 5. 1976);

zum **Konrektor einer Grundschule** Lehrer (BaL) Hartmut Wurzel, Hanau 8 (1. 4. 1976);

zum **Konrektor einer Grund- und Hauptschule** Lehrer (BaL) Stefan Hüsing, Frankfurt (14. 4. 1976);

zu **Konrektoren einer Realschule** die Realschullehrer (BaL) Heinz Klein, Frankfurt (1. 4. 1976), Gerhard Kaiser, Wiesbaden (29. 4. 1976);

zum/zur **Rektor/in** Konrektor einer Grundschule (BaL) Uwe Lippmann, Goddelau (1. 4. 1976), Lehrerin (BaL) Inge Hicken, Nidda (26. 4. 1976);

zum **Rektor einer Grundschule** Konrektor einer Grund- und Hauptschule (BaL) Heinrich Kahl, Obertshausen (21. 5. 1976);

zu **Rektoren einer Grund- und Hauptschule** Lehrer (BaL) Wolfgang Richter, Ober-Mörlen (28. 5. 1976), Realschullehrer (BaL) Wilhelm Amann, Hainstadt (24. 5. 1976), Konrektor einer Grund- und Hauptschule (BaL) Helmut Springer, Offenbach (24. 5. 1976);

zu **Rektoren einer Haupt- und Realschule** die Realschullehrer (BaL) Hans Wilhelm Jakob, Rimbach (13. 5. 1976), Rainer Stephan, Birkenau (30. 4. 1976);

zum/zur **Pädagogischen Leiter/in einer Gesamtschule** Realschullehrer/in (BaL) Lothar Besier, Kelkheim (27. 4. 1976), Erika Klein, Großauheim (6. 5. 1976);

zum **Rektor als ständiger Vertreter eines in der Bes.-Gruppe A 15 eingestuften Direktors einer Gesamtschule** Realschullehrer (BaL) Heinz-Günter Höltermann (21. 5. 1976);

zu **Direktoren einer Gesamtschule** **Rektor einer Haupt- und Realschule (BaL)** Dieter Nerger, Ginsheim-Gustavsburg (28. 4. 1976), **Rektor einer Grund- und Hauptschule (BaL)** Ekkehard Hanschke, Mörfelden (25. 5. 1976);

#### eingewiesen in die Bes. Gruppe A 14

Rektor einer Hauptschule (BaL) Hans Netzel, Frankfurt (1. 4. 1976);

#### in den Ruhestand getreten:

Lehrer/in Gertraud Weyl, Schlüchtern, Erwin Brandt, Friedrichsdorf (beide 31. 7. 1976), Realschullehrer Erich Wolf, Krißfeld (31. 1. 1976), die Direktoren Willi Schwarzlich, Offenbach, Lothar Schmidt, Heidenrod-Laufenselden (beide 31. 7. 1976), Konrektorin einer Grundschule Ruth Nitschke, Karben 3 (31. 1. 1976);

#### in den Ruhestand versetzt:

Rektorin einer Sonderschule Elly Lipp, Lich (31. 6. 1976), Rektorin als Leiterin einer Sonderschule Maria Höller, Frankfurt (31. 7. 1976),

die Direktoren einer Grund- und Hauptschule Anton Schier, Hofheim, Edmund Seeger, Mühlheim (beide 31. 7. 1976),

Rektor einer Grundschule Siegfried Nauck, Dortelweil (31. 7. 1976),

die Direktoren Wolfgang Kästner, Wiesbaden-Schierstein, Erich Becker, Darmstadt, Werner Stellmach, Bad Homburg (sämtlich 31. 7. 1976),

Realschulrektor Rudolf Glasner, Frankfurt (30. 4. 1976), Konrektorin Marga Nehring, Dillenburg, die Konrektoren Ludwig Waldschmidt, Darmstadt, Fritz Mann, Donsbach, Wilhelm Trietsch, Dieburg, Kurt Strack, Gießen (sämtlich 31. 7. 1976),

die Realschullehrer/innen Helmut Appelt, Jügesheim, Willy Matthieß, Wiesbaden-Dotzheim, Hans Schwarz, Rudolf Kirchner, beide Wiesbaden, Charlotte Geittner, Offenbach, Stephanie Lepper, Schlüchtern, Otto Kurt Willing, Maintal 2, Inge Rättig, Bergen-Enkheim, Frieda Schmidt, Bad Schwalbach (sämtlich 31. 7. 1976), Waltraud Karbe, Frankfurt (30. 4. 1976),

die Hauptlehrer Walter Schauß, Inheiden, Rudolf Lutz, Pohlheim-Garbenteich, Willibald Fried, Pohlheim 6, Wilhelm Otto, Niedershausen, Josef Strieder, Mengerskirchen (sämtlich 31. 7. 1976),

Hauptlehrerin a. D. Elfriede Dunkenberger, Michelstadt (31. 7. 1976),

die Jugendleiterin im Schuldienst Ilse Merz, Frankfurt (31. 7. 1976),

die techn. Lehrerin Charlotte Müller-Holland, Frankfurt (31. 7. 1976),

die Lehrer/innen Erich Schmidt, Wetzlar, Werner Wilde, Neuberg, Friedrich Wilhelm Adam, Heuchelheim, Irmgard Werner, Langen, Erna Strack, Großen-Buseck, Maria Hinke, Gießen, Heinrich Eichler, Friedberg, Anna Viererbl,

Södel, Kurt Bär, Darmstadt, Wilhelm Demmer, Laubach, Maria Krost, Mainz-Amöneburg, Josef Görlach, Langen (sämtlich 31. 7. 1976), Rosemarie Lorenz, Frankfurt (31. 5. 1976), Elisabeth Schröder, Frankfurt (30. 6. 1976), Sigrid Märkisch, Wiesbaden, Irene Schubert, Niederweidbach, Wilhelm Wagner, Weckesheim, Irmgard Meinhardt, Hanau, Fritz Bringezu, Wetzlar, Klara Fürst, Frankfurt, Herta Reinhöfer, Flörsheim (sämtlich 31. 7. 1976), Mechthild Gies, Limburg, Rotraud Grunwald, Darmstadt (beide 31. 8. 1976), Herta Wirz, Hirzenhain, Alice Roth, Ober-Erlenbach, Hildegard Leonhardt, Gertrud Schumann, beide Darmstadt, Ruth Rink-Dietrich, Hanau, Georg Zapf, Schaaflheim (sämtlich 31. 7. 1976), Walter Lautenschäger, Frankfurt (31. 5. 1976), Liselotte Gödicke, Wiesbaden (31. 3. 1976), Hildegard Parche, Frankfurt (30. 6. 1976), Emil Vogel, Heusenstamm, Günther Machwirth, Darmstadt, Karl Diwisch, Hanau, Erna Johannsen, Dornholzhausen, Anton Gorczak, Gambach, Erwin Janson, Wiesbaden, Mechthild Gombert, Erlensee, Elfriede Emeritzky, Rimbach, Else Postler, Bensheim, Hans Schneider, Einhausen, Rudolf Marquardt, Launsbach, Margot Hollering, Wiesbaden, Maria Echsel, Eschhofen, Walter Scharf, Villmar, Max Teuber, Wetzlar, Kurt Herrmann, Rüdesheim (sämtlich 31. 7. 1976);

#### entlassen:

die **Lehramtsreferendare/innen** Gertfried Jablonski, Bad Soden (31. 5. 76), Ebba Heimann, Frankfurt (20. 5. 76), Bernhard Wagner, Heusenstamm (22. 5. 76), Eva-Maria Kubisch, Frankfurt (25. 5. 76), Gudrun Ulfig, Wiesbaden (31. 5. 76), Norbert Kollstedt, Gießen (31. 7. 76), Renate Dehe, Frankfurt (30. 4. 76), Claudia Sierers, Wiesbaden, Eva-Maria Grainger-Smith, Frankfurt (beide 31. 7. 76);

die apl. Lehrerinnen Eva Rudolph, Langenselbold (31. 7. 76), Elka Hechler, Bensheim (30. 9. 76) gem. § 43 in Verb. mit § 44 HBG;

apl. Fachlehrerin für mus. techn. Fächer Gertraud Kanter, Eltville (31. 7. 76);

Fachlehrer f. mus.-techn. Fächer Wolfgang Brach, Wiesbaden (31. 7. 76);

die Lehrerinnen z. A. Waltraud Froning, Naurod, Annette Lohr, Wiesbaden-Bierstadt, Roswitha Schwerde, Idstein, Beatrix Ullrich, Raunheim, Heidelinde Pöcker, Bürstadt (sämtlich 31. 7. 1976), Heide Sommer, Hanau, Edeltraud Kuppler, Frankfurt (beide 30. 4. 1976), Gudrun Ullmann, Raunheim (27. 12. 1975),

die Lehrerinnen Christine Baillou, Wiesbaden, Ute Martiny-Berné, Nidderau, Brigitte Wood, Bad Nauheim, Barbara Meraviglia, Rüdesheim, Brigitta Lüdecke, Bad Homburg, Sigrid Kunz, Braunfels (31. 7. 1976);

Realschullehrerin Liselotte Bauer, Kelkheim (31. 7. 1976);

Konrektorin Gerlinde Werner, Gießen-Wieseck (31. 7. 1976);

Konrektorin einer Sonderschule Hannelore Noeldechen, Hirschhorn (31. 7. 1976);

#### Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen

##### ernannt:

zum **Studienrat/rätin z. A. (BaP)** Assessor des Lehramts Manfred Rudolph, Frankfurt (1. 2. 1976), Renate Strunk, Dillenburg (1. 3. 1976);

zu **Studienräten** Studienrat z. A. (BaP) Frank Göppel-Wegener, Bad Nauheim (1. 6. 1976), Fachlehrer (BaL) Günter Jarkowski, Darmstadt (28. 4. 1976);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Brigitte Schmidt, Dillenburg (1. 8. 1976), Ernst Schubert, Oberursel (17. 6. 1976), Isgard Helms, Detlef Bohlmann, beide Wiesbaden, Ursula Schmidt, Frankfurt (sämtlich 14. 5. 1976), Otto Bunk, Offenbach (7. 5. 1976), Hans-Rainer Hill, Frankfurt (5. 5. 1976), Karl Gesser, Offenbach (6. 5. 1976), Heinrich Dilleuth, Bad Nauheim (4. 6. 1976), Herbert Wefelscheid, Bensheim (8. 6. 1976), Thomas Klapproth, Offenbach (6. 5. 1976), Wolfgang Petermann, Frankfurt (21. 5. 1976), Reinhard Harling, Frankfurt (10. 5. 1976), Dieter Kärger, Gießen (11. 5. 1976), Uwe Schneider, Wiesbaden (18. 5. 1976), Richard Mühl, Dillenburg (25. 5. 1976), Wolfgang Pomowski, Groß-Gerau, Dieter Römhild, Offenbach (beide 8. 6. 1976), Gerd Müller, Spremlingen (28. 5. 1976), Martin-Wilhelm Fuhr, Michelstadt (20. 5. 1976), Frank Knoblauch, Offenbach (22. 6. 1976), Bernd Frühbrodt, Offenbach (10. 5. 1976), Rolf Oster, Frankfurt (1. 5. 1976),

Doris Blätte, Offenbach (31. 5. 1976), Karl-Ernst Krau, Dillenburg (9. 6. 1976), Georg Bauer, Darmstadt (12. 7. 1976); zu **Oberstudienräten** die Studienräte (BaL) Ernst Gerd Knorz, Wetzlar, Hans-Werner Kothe, Wiesbaden (beide 1. 4. 1976);

zu **Studiendirektoren** die Oberstudienräte (BaL) Karl Heinrich Wepler, Alsfeld (1. 4. 1976), Dipl.-Hdl. Johannes Stegmann, Frankfurt (27. 4. 1976);

zu **Fachlehrern/innen f. arbeitstechn. Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen f. arbeitstechn. Fächer z. A. (BaP) Christine Schüppel, Oberursel (7. 5. 1976), Georg Wiederhold, Dieter Pophal, beide Offenbach (beide 23. 3. 1976);

zu **Fachlehrern (BaL)** die Fachlehrer z. A. (BaP) Franz Porsche, Wetzlar (1. 4. 1976), Joachim Ohly, Weilburg (29. 4. 1976), Gerhard Tropp, Frankfurt (13. 5. 1976);

berufen in das **Beamtenverhältnis auf Lebenszeit**:

die Studienräte (BaP) Heinrich Schuld (1. 8. 1976), Klaus Eck (14. 5. 1976), Dipl.-Hdl. Frank Müller-Rohde, sämtlich Wiesbaden (22. 5. 1976);

in den **Ruhestand** getreten:

Oberstudiendirektor Willi Fischer, Sprendlingen, Studiendirektor Dr. Hans Franke, Wiesbaden (beide 31. 7. 1976);

in den **Ruhestand** versetzt:

die Studiendirektoren/innen Hilde Weiß, Karl Uedesen, beide Offenbach, Dr. Walter Wagner, Gießen, Mathilde Lefèvre, Ernst Knorz, beide Wetzlar, Karl Bretl, Wiesbaden, Walter Opitz, Hanau, Emil Heine, Wiesbaden, Käthe Szilinski, Darmstadt (sämtlich 31. 7. 1976), Gisela Hertel, Frankfurt (30. 4. 1976);

die Oberstudienräte/innen Senta Günther, Gelnhausen, Theodor Justus, Gießen, Anneliese Wetzlar, Darmstadt, Anna Keil, Dieburg, Trude Kraus, Heinrich Hof, beide Wetzlar (sämtlich 31. 7. 1976), Josef Winter, Offenbach (31. 8. 1976),

Jugendleiterin im Schuldienst Ilse Merz, Frankfurt (31. 7. 1976);

entlassen:

Studienreferendar Horst Wilmschöfer, Limburg (30. 4. 1976), Studienrätin Anneliese Düker, Frankfurt (31. 5. 1976).

Darmstadt, 9. 8. 1976

#### Der Regierungspräsident

VI/1 — 71 — 08 (1)

StAnz. 35/1976 S. 1548

### G. Im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik

#### Eichverwaltung

ernannt:

zum **Wart (BaL)** Wart z. A. (BaP) Kurt Krug (9. 6. 1976);

zum **Techn. Sekretär z. A. (BaP)** Techn. Angestellter Dieter Gärtner (1. 7. 1976);

zum **Techn. Inspektorwärter (BaW)** Bewerber Erich Heilmann (1. 8. 1976);

in den **Ruhestand** versetzt:

Oberwart Franz Hartich (1. 8. 1976), gem. § 51 Abs. 1 HBG. Darmstadt, 17. 8. 1976

Hessische Eichdirektion

74 c — 041 — 03 — V 1/1

StAnz. 35/1976 S. 1552

### I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt

#### Ministerium

ernannt:

zum **Regierungsoberrat** Regierungsrat (BaL) Hans Jürgen Binz (15. 4. 1976);

zum **Forstoberrat** Forstrat (BaL) Christoph Binnewies (15. 4. 1976).

Wiesbaden, 16. 8. 1976

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt

— I A 1 — 70 — 11/76 —

StAnz. 35/1976 S. 1552

#### Landeskulturverwaltung

ernannt:

zum **Vermessungsrat** Vermessungsrat z. A. (BaP) Gerhard Lorenz, Hessisches Amt für Landeskultur (HALK) Limburg (19. 5. 1976);

zur **Inspektoranwärterin (BaW)** Verwaltungspraktikantin Christel Böke, HALK Wiesbaden (13. 4. 1976);

zum **Technischen Assistenten z. A. (BaP)** Technischer Assistentenanwärter (BaW) Martin Reith, HALK Bad Hersfeld (1. 7. 1976);

in den **Ruhestand** getreten:

Oberamtsmeister Heinz Brachvogel, HALK Dillenburg (1. 5. 1976), Leitender Regierungsdirektor Bernhard Höfer (1. 7. 1976);

in den **Ruhestand** versetzt:

Technischer Oberamtsrat Alfred Bröder, HALK Wiesbaden (1. 5. 1976) gem. § 51 Abs. 3 HBG; Vermessungsdirektor Hugo Heimbürger (1. 7. 1976), gem. § 51 Abs. 1 HBG; Amtsinspektor Ernst Schmelz, HALK Lauterbach (1. 7. 1976) gem. § 51 Abs. 3 HBG.

Wiesbaden, 12. 8. 1976

Landeskulturamt Hessen

LK 10.7.1 — gen. 12893/76

StAnz. 35/1976 S. 1552

### K. beim Hessischen Rechnungshof

in den **Ruhestand** versetzt:

Ministerialdirigent Adolf Zimmermann (1. 7. 1976) gemäß § 7 (3) HRiG;

verstorben:

Regierungsoberrat Artur Reinmüller (3. 5. 1976).

Darmstadt, 5. 8. 1976

Der Präsident

des Hessischen Rechnungshofs

Pr I 114 — 1/76

StAnz. 35/1976 S. 1552

1136 DARMSTADT

Regierungspräsidenten

### Verordnung über das Naturschutzgebiet „Gießener Bergwerkswald“, Stadt- und Landkreis Gießen, vom 3. August 1976

Auf Grund des § 13 Abs. 2 und des § 15 Abs. 1 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 361), in Verbindung mit § 7 Abs. 5 der Verordnung zur Durchführung des Reichsnaturschutzgesetzes vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Oktober 1972 (GVBl. I S. 349), sowie der §§ 1 und 2 des Gesetzes über die Zuständigkeiten nach dem Reichsnaturschutzgesetz vom 25. Oktober 1958 (GVBl. S. 159) wird mit Zustimmung der Obersten Naturschutzbehörde verordnet:

#### § 1

Das in § 2 näher bezeichnete Gebiet wird mit dem Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung in das Landesnaturschutzbuch eingetragen und damit dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

#### § 2

(1) Das Naturschutzgebiet „Gießener Bergwerkswald“ besteht aus den Grundstücken:

Gemarkung Gießen, Flur 10, Flurstück Nr. 127, 65, 181/10 teilw.; Gemarkung Schiffenberg, Flur 8, Flurstück 1/9; Gemarkung Klein-Linden, Flur 2, Flurstück 24 teilw.; Gemarkung



Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet  
„Gießener Bergwerkswald“

Darmstadt, 3. 8. 1976

Der Regierungspräsident  
— höhere Naturschutzbehörde —  
In Vertretung:  
gez. Bach

kung Großen-Linden, Flur 12, Flurstück 20/3, 17/37 teilw., 21/1, 1/9 teilw., 23/1, 23/2, 22/2.

Es hat eine Größe von 81,9394 ha.

(2) Die Grenze verläuft wie folgt:

Sie beginnt im Westen, wo die B 429 die Tonhalde „Ober der Hege“ schneidet und verläuft am Fuße dieser Halde, die das Tagebaugelände von der Feldgemarkung Gießen trennt, in nordwestlicher Richtung bis zum Hasenköppelweg. Am nördlichsten Punkt knickt sie nach Süden ab und folgt in südöstlicher und östlicher Richtung der Grenze der bebauten Grundstücke bis zur Südostspitze der Parzelle 180, Flur 10, Gemarkung Gießen. Sie setzt sich fort am Fuße der Abraumhalde in nordöstlicher und südöstlicher Richtung, bis sie auf die Grenze der bebauten Grundstücke im Osten trifft und folgt dieser in vorwiegend südöstlicher Richtung unter Aussparung der Baugrundstücke: Parzelle 181/2, Flur 10, Gemarkung Gießen; Parzelle 1/10 und 1/12, Flur 8, Gemarkung Schiffenberg, sowie der Parzellen 20/2, 17/30, 17/32, 18/2 und 17/15, Flur 12, Gemarkung Großen-Linden, bis zum Schnittpunkt der Straße am „Bergwerkswald“ und Talschneise. Sie führt entlang der Talschneise südwestlich bis zur A 49 und folgt dieser bis zur A 480. Dann verläuft sie entlang dieser in nördlicher und nordwestlicher Richtung wieder zum Ausgangspunkt.

(3) Die Grenzen des Naturschutzgebietes sind in den Karten im Maßstab 1 : 25 000 (topographische Karten, 5417 Wetzlar und 5418 Gießen) und 1 : 2 000 (Flurkarte) rot eingetragen.

(4) Diese Verordnung und die in Abs. 3 genannten Karten sind beim Regierungspräsidenten in Darmstadt — Höhere Naturschutzbehörde — hinterlegt. Weitere Ausfertigungen dieser Unterlagen befinden sich beim Hessischen Minister für Landwirtschaft und Umwelt — Oberste Naturschutzbehörde — in Wiesbaden, beim Kreisausschuß des Landkreises Gießen — Untere Naturschutzbehörde — in Gießen, beim Magistrat der Universitätsstadt Gießen — Untere Naturschutzbehörde — in Gießen und bei der Hessischen Landesanstalt für Umwelt in Wiesbaden. Sie können bei den genannten Stellen während der Dienststunden eingesehen werden.

(5) Das Naturschutzgebiet wird durch amtliche Hinweisschilder gekennzeichnet.

### § 3

(1) Es ist grundsätzlich verboten, in dem Naturschutzgebiet Veränderungen vorzunehmen (§ 16 Abs. 2 Reichsnaturschutzgesetz).

(2) Ferner sind in dem Naturschutzgebiet folgende dem Schutz und der Erhaltung zuwiderlaufende Handlungen (§ 15 Abs. 1 Satz 2 Reichsnaturschutzgesetz) verboten, auch wenn sie nicht zu Veränderungen im Sinne des Abs. 1 führen:

1. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
2. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
3. Pflanzen oder Tiere einzubringen;
4. das Gelände außerhalb der dafür zugelassenen Wege oder Flächen zu betreten, zu befahren, dort zu reiten, zu lagern, zu zelten oder Wohnwagen aufzustellen;
5. zu lärmern, Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten;
6. eine gewerbliche oder wirtschaftliche Tätigkeit auszuüben;
7. Bodenbestandteile zu entnehmen, Aufschüttungen, Abgrabungen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen, Gewässer im Sinne des § 1 Abs. 1 des Hessischen Wassergesetzes vom 6. Juli 1960 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 361) zu beeinträchtigen oder Maßnahmen zur Entwässerung durchzuführen;
8. feste oder flüssige Abfälle einzubringen, Autowracks abzustellen oder das Gelände sonst zu verunreinigen;
9. Bauwerke aller Art zu errichten, auch solche, die keiner Baugenehmigung oder Bauanzeige bedürfen;
10. Grundstückseinfriedigungen, Freileitungen oder sonstige Versorgungsanlagen zu errichten;
11. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln aufzustellen oder anzubringen;

12. Biozide anzuwenden;

13. Hunde frei laufen zu lassen;

14. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;

15. wasserwirtschaftliche, straßen- oder wegebauliche Neu- und Ausbaumaßnahmen vorzunehmen;

16. Neubegründungen von Nadelholzkulturen vorzunehmen.

### § 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die land- und forstwirtschaftliche Nutzung im bisherigen Umfang und in der bisherigen Art ohne Umwandlung von Wald (Rodung, Ausstockung) oder Waldneuanlage im Sinne des § 8 oder § 9 des Hessischen Forstgesetzes in der Fassung vom 13. Mai 1970 (GVBl. I S. 344), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 361);
2. die Ausübung der Jagd;
3. die Ausübung der Fischerei im großen Teich und im Silbersee;
4. der Personen- und Güterverkehr der Eigentümer des Grund und Bodens oder der sonst Berechtigten;
5. die von der Höheren Naturschutzbehörde angeordneten Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Gestaltung;
6. die nach § 4 Abs. 2 bis 4 der Verordnung zur Ausführung des Naturschutz-Ergänzungsgesetzes vom 10. Juli 1968 (GVBl. I S. 199), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 1970 (GVBl. I S. 598), zulässigen Maßnahmen zur geordneten Regulierung des Bestandes an Rabenkrähen, Elstern, Eichelhähern, Haus- und Feldsperlingen und an Haustauben in verwildertem Zustand.

### § 5

(1) In begründeten Einzelfällen, insbesondere zur Durchführung von Forschungsarbeiten, kann die Oberste Naturschutzbehörde nach Anhörung der Hessischen Landesanstalt für Umwelt weitere Ausnahmen von den Vorschriften des § 3 zulassen.

(2) Die Ausnahmegenehmigung kann unter Bedingungen und Auflagen, befristet und unter Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden. Gegenstand der Bedingungen und Auflagen können auch Sicherheitsleistungen sein.

(3) Die Ausnahmegenehmigung ist, soweit kein vorrangiges öffentliches Interesse vorliegt, zu versagen, wenn trotz Bedingungen oder Auflagen eine Beeinträchtigung des Naturschutzgebietes zu befürchten ist.

(4) Die Ausnahmegenehmigung ersetzt nicht nach anderen Vorschriften erforderliche öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse, Zustimmungen u. ä.

### § 6

(1) Die Eigentümer und jeder, dem ein Recht an einem Grundstück zusteht, müssen die notwendigen Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen für das Naturschutzgebiet nach den Anordnungen der Höheren Naturschutzbehörde dulden (§ 15 Abs. 2 Satz 1 Reichsnaturschutzgesetz).

(2) Die Grundstückseigentümer oder sonst Berechtigten haben der Höheren Naturschutzbehörde die in dem Naturschutzgebiet eintretenden Schäden oder Mängel unverzüglich zu melden (§ 9 Abs. 1 Satz 2 Verordnung zur Durchführung des Reichsnaturschutzgesetzes).

### § 7

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 21 Abs. 1 Buchst. b des Reichsnaturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig in dem Naturschutzgebiet verbotene Veränderungen im Sinne des § 3 Abs. 1 vornimmt.

(2) Ordnungswidrig im Sinne des § 21 Abs. 3 Buchst. a des Reichsnaturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig, ohne daß dies nach § 4 zulässig ist,

1. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Abs. 2 Nr. 1);
2. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Abs. 2 Nr. 2 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu ihrem Fang anbringt;
3. Pflanzen oder Tiere einbringt (§ 3 Abs. 2 Nr. 3);
4. das Gelände in der in § 3 Abs. 2 Nr. 4 verbotenen Art benutzt;
5. lärmert, Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt, Feuer anzündet oder unterhält (§ 3 Abs. 2 Nr. 5);
6. eine gewerbliche oder wirtschaftliche Tätigkeit ausübt (§ 3 Abs. 2 Nr. 6);
7. die Bodengestalt, den Wasserhaushalt oder Gewässer in der in § 3 Abs. 2 Nr. 7 bezeichneten Art beeinflusst;

8. Abfälle einbringt, Autowracks abstellt oder das Gelände sonst verunreinigt (§ 3 Abs. 2 Nr. 8);
9. Bauwerke errichtet oder erweitert (§ 3 Abs. 2 Nr. 9);
10. Grundstückseinfriedigungen, Freileitungen oder sonstige Versorgungsanlagen errichtet (§ 3 Abs. 2 Nr. 10);
11. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln aufstellt oder anbringt (§ 3 Abs. 2 Nr. 11);
12. Biozide anwendet (§ 3 Abs. 2 Nr. 12);
13. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Abs. 2 Nr. 13);
14. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Abs. 2 Nr. 14);
15. wasserwirtschaftliche, straßen- oder wegebauartige Neu- und Ausbaumaßnahmen vornimmt (§ 3 Abs. 2 Nr. 15);
16. Neubegründungen von Nadelholzkulturen vornimmt (§ 3 Abs. 2 Nr. 16).

(3) Ordnungswidrig im Sinne des § 15 Nr. 1 der Verordnung zur Durchführung des Reichsnaturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig der Meldepflicht nach § 6 Abs. 2 nicht nachkommt.

(4) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark geahndet werden. Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist die Untere Naturschutzbehörde (§ 21 Abs. 4 Reichsnaturschutzgesetz).

#### § 8

Gegenstände, auf die sich eine Ordnungswidrigkeit nach § 21 des Reichsnaturschutzgesetzes bezieht, können eingezogen werden (§ 22 Reichsnaturschutzgesetz).

#### § 9

Die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Gießener Bergwerkswald“ im Landkreis Gießen vom 29. 9. 1955 (StAnz. S. 1103) tritt außer Kraft.

#### § 10

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 3. 8. 1976

**Der Regierungspräsident**  
— **Höhere Naturschutzbehörde** —  
In Vertretung  
gez. B a c h

StAnz. 35/1976 S. 1552

**1137**

#### Ungültigkeitserklärung einer Dienstmarke der Kriminalpolizei Hessen

Die von dem Regierungspräsidenten in Darmstadt ausgegebene Dienstmarke der Kriminalpolizei Hessen Nr. 2547 ist in Verlust geraten. Sie wird hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 16. 8. 1976

**Der Regierungspräsident**  
III 2/62 — 7 d

StAnz. 35/1976 S. 1555

**1138**

#### Auflösung des Rindviehversicherungsvereins a. G. Ronneburg-Hüttengesäß, Main-Kinzig-Kreis

Der Rindviehversicherungsverein a. G. Ronneburg-Hüttengesäß hat durch seine außerordentliche Mitgliederversammlung am 29. 3. 1976 die Auflösung mit Wirkung vom Tage der Bekanntmachung beschlossen. Hierzu habe ich die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Darmstadt, 5. 8. 1976

**Der Regierungspräsident**  
III 6 — 39 i 02/01 (9) — 23

StAnz. 35/1976 S. 1555

**1139**

#### Auflösung des Rindviehversicherungsvereins a. G. Lindenfeld Winterkasten, Landkreis Bergstraße

Der Rindviehversicherungsverein a. G. Lindenfeld-Winterkasten, Landkreis Bergstraße, hat durch seine außerordentliche Mitgliederversammlung am 27. 3. 1976 die Auflösung mit Wirkung vom 1. April 1976 beschlossen. Hierzu habe ich die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Darmstadt, 6. 8. 1976

**Der Regierungspräsident**  
III 6 — 39 i 02/01 (1) — 9

StAnz. 35/1976 S. 1555

### Buchbesprechungen

**Straßenverkehrsrecht.** Loseblatt-Textsammlung mit Verweisungen, Sachverzeichnis und Mustern. Ergänzungslieferung März 1976 (13. Ergänzungslieferung zur 12. Auflage, 1. Ergänzungslieferung zur 18. Auflage). 188 S., 7,80 DM. Verlag C. H. Beck, München.

Die Ergänzungslieferung März 1976 bringt die neue Fassung des Fahrerergesetzes, die es durch das Gesetz vom 3. Februar 1976 (BGBl. I S. 257) erhalten hat. Mit der Novelle zum Fahrerergesetz soll die Ausbildung in den Fahrschulen weiter verbessert werden. Der Fahrerlehrerberuf wird zu einem anerkannten Lehrerberuf mit abgeschlossener Berufsausbildung umgestaltet. Als Vorbildung wird jetzt Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung gefordert. Jeder Fahrerlehreranwärter muß ab 1. September nächsten Jahres einen fünf- bzw. sechsmonatigen Lehrgang an einer amtlich anerkannten Fahrerlehrausbildungsstätte absolvieren. In die Begrenzung der praktischen Fahrausbildung auf 480 Minuten täglich sind nun auch die Prüfungsfahrten einbezogen, die Gesamtarbeitszeit — einschließlich anderweitiger beruflicher Betätigungen — darf 10 Stunden nicht überschreiten. Um eine einheitliche Ausbildung in allen Fahrschulen zu gewährleisten, sollen die unverbindlichen Richtlinien für die Ausbildung von Fahrschülern in Rechtsvorschriften umgewandelt werden.

Die Ergänzungslieferung enthält ferner Buß- und Verwarnungsgeldkataloge in der seit dem 1. Januar dieses Jahres geltenden Fassung. Der bayerische Tatbestandskatalog wurde um eine Spalte mit der Punktbewertung für die Eintragung im Verkehrszentralregister (§ 13 StVZO) erweitert. Neu eingefügt wurde zur Vervollständigung der Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter das „Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße“ (ADR). In einem Nachtrag ist die Ferienreiseverordnung 1976 vom 30. März 1976 (BGBl. I S. 908) abgedruckt.

Erster Polizeihauptkommissar L a n g e n d o r f

**Verwaltungsverfahrensgesetz.** Textausgabe mit Nebengesetzen. Bearbeitet von Ministerialrat Dr. jur. Friedrich G i e h l. Rechtsstand: 1. Juni 1976. 94 S., DIN A 5, kart., 12,— DM. Verlag für Verwaltungspraxis, Franz Rehm, 8000 München 80.

Am 1. Januar 1977 wird das Verwaltungsverfahrensgesetz vom 25. 5. 1976 (BGBl. I S. 1253) in Kraft treten (§ 103). Unter den in § 1 genannten Voraussetzungen werden es nicht nur die Bundesbehörden beachten müssen, sondern auch die Landesbehörden, die Behörden der Gemeinden, der Gemeindeverbände und anderer Stellen im Landesbereich, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen. Im Landesbereich gilt das Gesetz allerdings nur für die Verwaltungsverfahren, in denen die Behörde Bundesrecht ausführt, das zur aus-

schließlichen oder zur konkurrierenden Gesetzgebungskompetenz des Bundes gehört. Die Länder können sich von der Bindung an das Gesetz dadurch befreien, daß sie gleichlautende Verwaltungsverfahrensgesetze erlassen. Ein solches Landesverwaltungsverfahrensgesetz gilt unmittelbar bei der Durchführung von Landesrecht und mittelbar über § 1 Abs. 3 des Bundesgesetzes für die Durchführung von Bundesrecht.

Will ein Land kein Verwaltungsverfahrensgesetz erlassen oder tritt das Landesgesetz nicht auch am 1. Januar 1977 in Kraft, so werden das Bundesgesetz und Landesverwaltungsverfahrensgesetz in allen den Verwaltungsverfahren gleichzeitig angewandt werden müssen, in denen in ein und demselben Verwaltungsverfahren sowohl Bundesrecht wie Landesrecht ausgeführt wird. Dies wird vor allem in der Bauverwaltung praktisch werden. Die Behörden werden dann wohl am besten so verfahren, daß sie, soweit nicht ausdrückliche landesrechtliche Vorschriften über das Verwaltungsverfahren entgegenstehen, das Bundesgesetz allein anwenden — für die Ausführung von Bundesrecht nach § 1 des Bundesgesetzes und für die Ausführung von Landesrecht mit dem Argument, daß das ungeschriebene Landesverwaltungsverfahrensgesetz dem Inhalt des Bundesverwaltungsverfahrensgesetzes entspricht. Dieser Gedanke ist nicht ganz abwegig, da das Bundesgesetz die allgemeinen — vor allem von der Rechtsprechung entwickelten — Lehren, die im wesentlichen das verfassungsrechtliche Rechtsstaatsgebot konkretisieren, enthält. Diese Grundsätze gelten in Bund und Ländern gleichermaßen. Dieser Ausweg ist aber z. B. hinsichtlich des § 80 verschlossen: Die dort vorgesehene Erstattung von Kosten im Widerspruchsverfahren widerspricht dem hessischen Recht, das eine solche Regelung nicht kennt. Hier wird man z. B. das Bauaufsichtsverfahren nach dem Streitwertmaßstab trennen müssen. Soweit sich das Widerspruchsverfahren auf bauplanungsrechtliche Vorschriften des Bundesbaugesetzes bezieht, ist § 80 anzuwenden, soweit es sich auf bauordnungsrechtliche Vorschriften der Hessischen Bauordnung bezieht, kommt eine Kostenerstattung nicht in Frage.

Auf jeden Fall müssen auch die Beamten im Landesbereich das Verwaltungsverfahrensgesetz des Bundes kennen. Die Einarbeitung wird durch die vorliegende Textausgabe erleichtert. Sie enthält außer dem Wortlaut des Verwaltungsverfahrensgesetzes auch die Texte des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Bundes, dessen §§ 2 bis 17 auch im Lande Hessen gelten (Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz vom 14. 2. 1957 — GVBl. S. 9) und des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes des Bundes. Den Inhalt des Bundes erschließt ein Sachverzeichnis. Den Gesetzestexten ist eine kurze Einführung vorangestellt. In ihr schildert Giehl, der auch in den Bayerischen Verwaltungsblättern

(1976 S. 321 ff.) einen Überblick über das Verwaltungsverfahrensgesetz gegeben hat (siehe ferner Ule, DVBl. 1976 S. 421 ff.), die Entwicklung der Kodifikation, insbesondere deren Notwendigkeit, und die allgemeinen Leitgedanken des Gesetzes.

Der Anwendungsbereich des Bundesgesetzes ergibt sich nicht nur aus dessen §§ 1 und 2, die ausdrücklich den Anwendungsbereich regeln, sondern auch aus § 9. Hierauf macht Giehl (S. 12) mit Recht aufmerksam. Er weist ferner darauf hin, daß das Bundesgesetz auch im Widerspruchsverfahren nach den §§ 68 ff. VwGO anzuwenden ist. Nicht erfaßt werden die behördeninternen Verwaltungshandlungen (S. 12). „Ausgespart sind z. B. Regelungen über Organisation und sachliche Zuständigkeit“ (S. 13), nicht aber die örtliche Zuständigkeit (§ 3). Die Rechtssetzungsbefugnis der Verwaltung und das damit zusammenhängende Verfahren erfaßt das Gesetz nicht (S. 13). Zu diesen Ausnahmen zählt auch das Wahlverfahren, abgesehen von § 92 (Wahl durch Ausschüsse, die am Verwaltungsverfahren beteiligt sind).

Es ist erfreulich, daß so bald nach Verkündung des Verwaltungsverfahrensgesetzes eine handliche Textausgabe vorliegt.

Ministerialrat Dr. Reuß

**Schwerbehindertengesetz.** Kommentar von H. D. Rewolle. 3. Ergänzungslieferung, 46,— DM; Gesamtwerk 45,— DM. Verlag R. S. Schulz, Percha am Starnberger See.

Die Kommentierung ist vielfach überarbeitet worden. Der Verfasser äußert einige Kritik (§ 1) an der Regelung, wie sie sich einmal aus der Zuerkennung der SB-Eigenschaft kraft Gesetzes und zum anderen aus der Möglichkeit ergibt, den Schutz des Gesetzes erst nach dem Ausspruch der Kündigung zu beanspruchen. Gerade bei geistig Behinderten kann die Feststellung der Minderung der Erwerbsfähigkeit einige Schwierigkeiten und damit jahrelange Verzögerungen bereiten, die zu Lasten der Arbeitgeber gehen.

Begrüßenswert ist die Kommentierung der Wahlordnung zum Schwerbehindertengesetz. Der Verfasser geht dabei insbesondere auf die Probleme ein, die mit der Verletzung derartiger Formvorschriften verbunden sind.

Das BSHG konnte in der neuesten Fassung vom 13. 2. 1976 abgedruckt werden, aber schon beim BVG zeigt sich die Schwierigkeit, die jährlich einer Änderung unterworfenen Gesetze zeitgerecht aufzunehmen. Läßt sich bei Drucklegung schon übersehen, daß eine Ergänzungslieferung durch eine Neufassung überholt wird, sollte auf Bekanntheit des Gesetzes verzichtet und die nächste Fassung abgewartet werden.

Neu aufgenommen ist der Allgemeine Teil des Sozialgesetzbuches, dessen Bestimmungen auch für das Schwerbehindertenrecht von Bedeutung sind.

Ministerialrat Dr. Rendschmidt

**Bundessozialhilfegesetz (BSHG).** Kommentar von Dr. F. Luber, Landessozialgerichtsrat a. D., 63. und 64. Ergänzungslieferung, 53,— DM bzw. 41,— DM; Gesamtwerk 75,— DM. Verlag R. S. Schulz, Percha am Starnberger See und Kempfenhausen am Starnberger See.

Zu dem Kommentar zum Bundessozialhilfegesetz von Luber sind in kurzem Abstand die 63. und 64. Ergänzungslieferung erschienen. In ihnen wurde das Landesrecht aller deutschen Bundesländer von Baden-Württemberg bis Schleswig-Holstein ergänzt. Insbesondere wurden auch die landesrechtlichen Bestimmungen über die Festsetzung des Wertes der Sachbezüge in der Sozialversicherung für 1976 aufgenommen, was von Bedeutung im Rahmen der Anrechnung des Einkommens in der Sozialhilfe (§ 2 der DVO zu § 76 BSHG) ist.

Im Anhang B Abschnitt II (einschlägige Vorschriften des Bundesrechts über die Arbeitsförderung) wurde der Erlaß der Bundesanstalt für Arbeit vom 8. 1. 1975 mit Änderung vom 22. 4. 1975 betreffend die Anerkennung der Werkstätten für Behinderte abgedruckt. Eine Fortführung der Kommentierung soll mit der nächsten Ergänzungslieferung erfolgen.

Landrat Dr. Jost

**Soziale Krankenversicherung.** Kommentar. Herausgegeben von Dr. Dieter Krauskopf, Oberverwaltungsdirektor; bearbeitet von Dr. Dieter Krauskopf und Günther Schroeder-Prinzen, Vors. Richter am Bundessozialgericht. 2. Auflage. Stand 1. April 1976, rd. 930 S., in Plastikordner 65,— DM. Verlag C. H. Beck, München.

Durch diesen Loseblattkommentar zur sozialen Krankenversicherung wird jeder, der sich in der Praxis mit Fragen der Krankenversicherung befaßt, in die Lage versetzt, über den neuesten Stand (1. 4. 1976) dieser komplizierten und ständig Veränderungen unterworfenen Materie informiert zu werden. Der Kommentar ist ebenso notwendig wie praxisbezogen. Er wird nunmehr in einer Loseblattform angeboten, die seine treuen Benutzer anfangs etwas überraschen dürfte, da er damit seine gebundene und vor allem handliche Form etwas verliert. Dem Herausgeber des Kommentars ist aber zuzustimmen, wenn die Gründe für die Loseblattform in der Zweckmäßigkeit zu sehen sind. Gerade im Bereich der sozialen Krankenversicherung ist das Gesetz starken, oft kurzfristigen Veränderungen unterworfen, die bei einer Kommentierung in gebundener Form häufige Neuauflagen erfordern würden. In diesem Zusammenhang sei nur erwähnt, daß auf dem Gebiet der sozialen Krankenversicherung in den letzten zwei Jahren (seit 1. 1. 1974) allein sieben wesentliche Änderungen Eingang in dieses Gesetz gefunden haben. Hierbei wird an die Öffnung der sozialen Krankenversicherung für alle Schwerbehinderten, an die Einführung des Instituts der Haushaltshilfe, die Einbeziehung der Studenten in die gesetzliche Krankenversicherung und an die Erweiterung des Leistungskatalogs bei Schwangerschaftsunterbrechung erinnert. Über diese Änderungen des Krankenversicherungsgesetzes hinaus berücksichtigt der Kommentar auch andere, im Zusammenhang mit der gesetzlichen Krankenversicherung stehende Gesetzesnovellierungen. Hier ist im wesentlichen der Allgemeine Teil des Sozialgesetzbuches und das Strafrechtsreform-Ergänzungsgesetz zu nennen. Diese und andere Vorschriften (Mutterschutzgesetz, Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte, Selbstverwaltungsgesetz) sind ebenso Teil dieses Kommentars und tragen damit der engen Verknüpfung dieser Vorschriften mit den Regelungen der Sozialen Krankenversicherung Rechnung. Der Kommentar ist somit den Erfordernissen der Praxis angepaßt und erlaubt es, ohne Zuhilfenahme anderer Kommentare zusammenhängende Gesetzesregelungen der unterschiedlichsten Rechtsgebiete zu finden. Der Kommentar zeichnet sich trotz veränderter Buchform gegenüber anderen Großkommentaren durch eine handliche Form aus. Von der Kommentierung her beschränkt sich das Werk auf die wesentliche Problematik der Vorschriften. Dies bietet auch dem Nichtpraktiker die Möglichkeit, von Sinn und Zweck einer Regelung Kenntnis zu gewinnen. Darüber

hinaus verarbeitet der Kommentar sinnvoll die höchstrichterliche Rechtsprechung und gibt Hinweise auf wertvolle Literaturfundstellen. Langes Suchen im ausgezeichneten Sachverzeichnis ist zumest nicht erforderlich, da fettgedruckte Worte oder Buchstaben im Schriftbild des Kommentars schnell auf die besprochene Problematik hinweisen; eine Einrichtung, die sinnvollerweise von den vorherigen Auflagen übernommen wurde.

Die einerseits knappe und andererseits übersichtliche Form bietet insbesondere dem Praktiker die Möglichkeit schneller Orientierung, auch wenn dabei manchmal auf Gründlichkeit verzichtet werden muß. Es ist aber offensichtlich nicht die Aufgabe dieses Kommentars, fundierte Rechtskenntnis zu vermitteln; vielmehr soll für die praktische Arbeit in der Verwaltung der Kommentar ein übersichtlicher Helfer für schnelle Entscheidungen sein. Dem Herausgeber und den Bearbeitern dieses Kommentars muß bescheinigt werden, daß ihnen zu einem verhältnismäßig vernünftigen Preis (65,— DM) ein Werk geschaffen ist, ein ebenso informatives wie notwendiges Werk zu schaffen, das mittlerweile zu den Standardwerken in der Krankenversicherung gehört.

Regierungsrat Claus Böhm

**Gesetz über Ordnungswidrigkeiten.** Von Rebmann/Roth/Herрман n. 6. Lieferung, Stand November 1975, 96 Bl., 41,70 DM incl. Ordner II, Gesamtwerk 98,— DM. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart.

Nachdem mit Wirkung vom 1. 1. 1975 die Vorschriften des Ersten Teils des Ordnungswidrigkeitengesetzes (§§ 1 bis 34) soweit als möglich an den neu gefaßten Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuchs angegliedert worden sind, hat Roth im Kommentarteil dieser Ergänzungslieferung die Verjährungsvorschriften des Ordnungswidrigkeitengesetzes (§§ 31 bis 34) eingehend erläutert. Die Darstellung ist, wie schon bei Besprechung der vorhergehenden Lieferung hervorgehoben werden konnte (StAnz. 1973 S. 2022), bemerkenswert gründlich. Die in Rechtsprechung und Schrifttum gewonnenen Erkenntnisse zu den Prällebestimmungen der §§ 78 ff. StGB konnten dabei weitgehend ausgewertet werden, denn auch im Ordnungswidrigkeitenrecht liegt der Verfolgungsverjährung der Gedanke zugrunde, daß der Ablauf der Zeit in aller Regel und in zunehmendem Maße das Bedürfnis nach Ahndung schwinden läßt und den Wert der Beweise mindert (BT-Drucks. IV/650 S. 257). Auch die in § 34 OWiG neu geregelte Vollstreckungsverjährung (selbter § 30 OWiG 68) ist den für das Strafrecht geltenden Bestimmungen der §§ 79, 79a StGB angepaßt worden, wobei als wichtigste Änderung gegenüber dem früheren Rechtszustand der Wegfall der Unterbrechungsmöglichkeit zu verzeichnen ist. Nur noch das Ruhen der Vollstreckungsverjährung (§ 33 Abs. 4 OWiG) kann deren Ende hinausschieben.

In Anhang 1 sind das auszugswise abgedruckte Einführungsgesetz zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten auf den neuesten Stand gebracht und Auszüge aus dem Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch, aus der Strafprozeßordnung und dem Jugendgerichtsgesetz eingefügt worden. Das in Anhang 2 abgedruckte Verwaltungszustellungsgesetz nebst Allgemeinen Verwaltungsvorschriften sowie das in Anhang 3 enthaltene Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen (ZuEntschG) werden gleichfalls in ihren letzten Fassungen wiedergegeben; ebenso die in Anhang 4 aufgenommenen Vorschriften der Reichsabgabenordnung (auszugswise), des Straßenverkehrsgesetzes (auszugswise), des Verwarnungsgeldkatalogs, des Außenwirtschaftsgesetzes (auszugswise), des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954, der Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte (auszugswise) und des Gesetzes über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen (StrEG).

Der Kommentar ist damit noch umfangreicher geworden, so daß ein vom Verlag mitgelieferter zweiter Ordner nötig geworden ist.

Die nächste Lieferung wird die Neufassung des Bußgeldkatalogs, der Richtlinien für das Strafverfahren und Bußgeldverfahren (Anhang § I und II) sowie der landesrechtlichen Regelungen in Anhang 5 bringen, außerdem die Kommentierung weiterer neuer oder geänderter Vorschriften des Ordnungswidrigkeitengesetzes.

**Lebensmittelrecht.** Kommentar der lebensmittelrechtlichen Vorschriften, unter Mitarbeit vieler Experten, herausgegeben und erläutert von W. Zippel, Richter am Bundesgerichtshof, 27. Erg.-Lieferung, Stand November 1975, rd. 490 S., in Schluße 88,— DM. Gesamtwerk 198,— DM. Verlag C. H. Beck, München.

In erfreulich schneller Folge erscheinen die Ergänzungslieferungen des Loseblatt-Kommentars des Lebensmittelrechts von W. Zippel. Die Anfang Juli dieses Jahres erschienene 27. Ergänzungslieferung — insgesamt 246 Blatt — bringt den Textteil (Teil A) dieses Werkes auf den Stand vom November 1975. Sie enthält die Neufassungen des Margarinesgesetzes, des Pflanzenschutzgesetzes, des Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung und der Verordnung über die Anwendungsverbote und -beschränkungen für Pflanzenschutzmittel sowie die Neufassung der, auf Grund der einschlägigen EWG-Richtlinien, von Grund auf geänderten Kakaoverordnung. Weitere Änderungen betreffen das Arzneimittelgesetz, das Gesetz über die Werbung auf dem Gebiet des Heilwesens sowie das Fleischbeschau-gesetz und einige seiner Folgeverordnungen. Hinzu kommen Weinrechtsänderungen in 6 EWG-Verordnungen, darunter neu die EWG-Verordnung zur Durchführung der Verordnung über Schaumwein und einige andere Rechtsvorschriften, insgesamt 23 Textnummern für den Teil A.

Für den Kommentarteil enthält diese Ergänzungslieferung die Fortsetzung der Erläuterungen des neuen Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandsgesetzes u. zwar für die §§ 1, 2, 11, 13, 14, 17 und 18. Damit ist nunmehr der größte Teil dieses Gesetzes auch kommentiert, wobei die bisherige Beurteilungspraxis und Rechtsauslegung auch unter dem neuen Recht gewürdigt wird.

Es ist zu hoffen, daß mit der nächsten Lieferung die Erläuterungen zu allen Bestimmungen dieses Gesetzes vorliegen werden. Schließlich ist noch zu erwähnen die Neuaufnahme zweier Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuchs, nämlich die sehr umfangreichen Leitsätze für Fleischerzeugnisse und die Leitsätze für Margarine und Margarine-schmalz neben Änderungen 4 weiterer Leitsätze.

Zu dem den beiden letzten Ergänzungslieferungen beigegebenen Inhaltsverzeichnis ist im Hinblick auf den Teil C (Erläuterungen) eine zwar unbedeutend scheinende aber doch beachtliche Neuerung Titel jeder Vorschrift durch einen entsprechenden Hinweis (Datum) zu vermerken. In dem Inhaltsverzeichnis ist neuerdings hinter dem kommene, nützliche Information, die überdies Mißverständnisse vermeiden hilft, die aus der nur für den Textteil geltenden Datums- der jeweilige Stand der Erläuterungen angeben; eine sehr will- angebe des Standes erwachsen könnten.

Dr. Depner

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1976

MONTAG, 30. AUGUST 1976

Nr. 35

## Gerichtsangelegenheiten

3533

VIII 117: Herrn Ludwig Schwebel, Albert-Schweitzer-Straße 2, 6090 Rüsselsheim, habe ich die Zulassung als Rechtsbeistand auf den Gebieten Bürgerliches Recht (Recht der Schuldverhältnisse, Erbrecht) sowie Handels- und Gesellschaftsrecht erteilt.

6100 Darmstadt, 16. 8. 1976

Der Präsident des Landgerichts

## Güterrechtsregister

3534

GR 537: In das Güterrechtsregister wurde am 29. Juli 1976 eingetragen: Hans Erich Schnitzer, Büromaschinenmechaniker in Ludwigsau/OT Tann, und Elke geb. Fleischer.

Die Ehegatten haben durch Vertrag vom 13. Mai 1976 Gütergemeinschaft vereinbart.

6430 Bad Hersfeld, 30. 7. 1976 **Amtsgericht**

3535

GR 540 — Neueintragung — 10. 8. 1976: Bezeichnung der Ehegatten: Eheleute Kaufmann Karl Friedrich Kegel und kfm. Angestellte Elke Ellen geb. Häuser in Alendorf/Dillkreis.

Durch Vertrag vom 9. 6. 1976 — UR.Nr. 314/76 des Notars Spang in Dillenburg — ist Gütertrennung vereinbart.

6340 Dillenburg, 10. 8. 1976 **Amtsgericht**

3536

GR 1985 — 12. 8. 1976: Achim Heß, Baukaufmann, Ingrid Heß geb. Radochla, Höhenstraße 15, Friedberg-Ossenheim.

Gütertrennung durch Vertrag vom 22. 11. 1971.

6360 Friedberg, 12. 8. 1976 **Amtsgericht**

3537

GR 430 — Neueintragung: Kamera-Assistent Werner Ach, Basaltstraße 11, Wächtersbach, und Frau Helga Peichl-Ach, geb. Peichl.

Durch Vertrag vom 16. Juli 1976 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

6460 Gelnhausen, 13. 8. 1976 **Amtsgericht**

3538

GR 300 — Neueintragung — 9. August 1976: Diplom-Ingenieur Paul Wilhelm Franke, geb. 9. Juni 1906, und Ehefrau Luzia Helena Franke, geb. Schuler, geb. 11. Sept. 1913, beide Zum Schützenhaus 17, 6348 Herbhorn.

Durch Ehevertrag vom 21. April 1973 ist Gütertrennung vereinbart.

6348 Herbhorn, 9. 8. 1976 **Amtsgericht**

3539

GR 602: Eheleute Schreiner Gerhard Hahner und Hiltrud geb. Abel, beide in Fürstenecker Straße 10, 6419 Eiterfeld-OT Wölf.

Durch Vertrag vom 23. Juli 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

6418 Hünfeld, 12. 8. 1976 **Amtsgericht**

3540

GR 17 11 A: Bei der Veröffentlichung unter Nr. 3078 vom 28. 7. 1976 muß es unter GR 1711 richtig heißen: Gütertrennung durch Vertrag vom 22. September 1975 (nicht 1976).

3500 Kassel, 3. 8. 1976 **Amtsgericht**

3541

7 GR 518 — 3. 8. 1976: Hans Herbert Neeb, techn. Leiter, und Erika Neeb geb. Jäger, beide Neuherbergstraße 11, Hünfelden-Dauborn.

Durch notariellen Vertrag vom 8. Mai 1976 ist Gütergemeinschaft gemäß § 1415 BGB vereinbart.

6250 Limburg (Lahn), 3. 8. 1976 **Amtsgericht**

3542

GR 232 — Neueintragung: Schreiner Andreas Albert Hilgenberg und Sigrid Frieda Hilgenberg geborene Lindenberg in Südweg 2, Felsberg-Gensungen.

Durch notariellen Vertrag vom 28. Mai 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

3508 Melsungen, 9. 8. 1976 **Amtsgericht**

3543

GR 358 — Neueintragung — 2. 8. 1976: Eheleute Breuer Peter in Bingerweg 2, Lorch am Rhein, und Sabine geb. Rothmund.

Durch Vertrag vom 28. Mai 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

6220 Rüdesheim (Rhein), 2. 8. 1976 **Amtsgericht**

3544

GR 357 — Neueintragung — 8. 6. 1976: Eheleute Kurz Otmar Johann Georg, Industrie-Berater-Ingenieur, Rheingaustraße Nr. 9, Oestrich-Winkel, und Marie-Luise Kurz-Adelberg, geb. Adelberg.

Durch Vertrag vom 18. Februar 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

6220 Rüdesheim (Rhein), 8. 6. 1976 **Amtsgericht**

3545

GR 359 — Neueintragung — 3. 8. 1976: Eheleute Jakob Faust und Gisela Faust geb. Lindemann, beide wohnhaft Brandpfad 10, Oestrich-Winkel.

Durch Vertrag vom 15. März 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

6220 Rüdesheim (Rhein), 3. 8. 1976 **Amtsgericht**

3546

GR 390: Die Eheleute Auslandsrepräsentant John Ackers und Ellen Ackers geb. Schulz, beide wohnhaft in Hochstraße 3, 6384 Schmitten, haben durch Ehevertrag vom 26. 4. 1976 Gütertrennung vereinbart.

6390 Usingen, 21. 7. 1976 **Amtsgericht**

3547

GR 3604 — 3. 8. 1976: Kendermann, Jürgen, Kaufmann, und Annemarie geb. Schirmer in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 29. März 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3605 — 5. 8. 1976: Elnain, Heinrich, und Helga geb. Schmidt, in Wiesbaden-Sonnenberg.

Durch Ehevertrag vom 13. Juni 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3606 — 6. 8. 1976: Kornbusch, Günter, kfm. Angestellter, und Astrid Theresa geb. Guhl, in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 14. Mai 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3607 — 9. 8. 1976: Fiedler, Willi, Dreher, und Jutta Ingeborg geb. Kunert, Verkäuferin, in Wiesbaden-Biebrich.

Durch Ehevertrag vom 22. Juli 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3608 — 9. 8. 1976: Graeven, Johann Peter Paul, und Gertrud Elisabeth geb. Freimuth, in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 14. Juli 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3609 — 12. 8. 1976: Schmitt, Klaus, Kaufmann, und Brigitte geb. Schmitt-Wenig, Sekretärin, in Wiesbaden-Biebrich.

Durch Ehevertrag vom 9. August 1976 ist Gütertrennung vereinbart.

6200 Wiesbaden, 13. 8. 1976 **Amtsgericht, Abt. 22**

## Handelsregister

3548

HRA 1041 — 16. August 1976: Basaltwerk Igelsburg Irmgard Menke, Zierenberg.

Die Firma ist erloschen.

3549 Wolfhagen, 17. 8. 1976 **Amtsgericht**

3549

HRB 1043: Burg-Kellerei Zierenberg-Burghasungen GmbH, Zierenberg/Ortsteil Burghasungen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf von Wein vom Erzeuger und die kellermäßige Behandlung der gekauften Weine sowie der Handel mit Wein, Spirituosen, Bier und alkoholfreien Getränken und Süßigkeiten sowie der Betrieb von Gaststätten und Weinstuben. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen und auch deren Geschäftsführung übernehmen. Zweigniederlassungen können errichtet werden.

Stammkapital: 20 000,— DM.

Geschäftsführer: Kauffrau Renate Werner geb. Storm, 3500 Kassel.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. April 1976 auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft

allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann beschließen, daß auch bei Vorhandensein mehrerer Geschäftsführer einzelne berechtigt sind, die Gesellschaft allein zu vertreten. Ebenso kann die Gesellschafterversammlung beschließen, daß einzelne Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit sind.

Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich auf alle Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Zu allen außergewöhnlichen Geschäften und Rechtshandlungen ist die Zustimmung der Gesellschafterversammlung erforderlich. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis kann für einen oder mehrere Geschäftsführer durch Gesellschafterbeschluß auch abweichend festgelegt werden. Die Geschäftsführerin, die Kauffrau Renate Werner geb. Storm ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

3549 Wolfhagen, 26. 7. 1976 **Amtsgericht**

### 3550

HRB 1044: Hospitals-Kellerei Zierenberg GmbH, Zierenberg.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Weinkellerei sowie der Handel mit Wein und Spirituosen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen und auch deren Geschäftsführung übernehmen. Zweigniederlassungen können errichtet werden.

Stammkapital: 20 000,— DM.  
Geschäftsführerin: Kauffrau Renate Werner geb. Storm, 3500 Kassel.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. April 1976 für unbestimmte Zeit geschlossen. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann beschließen, daß auch bei Vorhandensein mehrerer Geschäftsführer einzelne berechtigt sind, die Gesellschaft allein zu vertreten. Ebenso kann die Gesellschafterversammlung beschließen, daß einzelne Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit sind. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich auf alle Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Zu allen außergewöhnlichen Geschäften und Rechtshandlungen ist die Zustimmung der Gesellschafterversammlung erforderlich. Der Umfang der Geschäftsführerbefugnis kann für einen oder mehrere Geschäftsführer durch Gesellschafterbeschluß auch abweichend festgelegt werden.

Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Bundesanzeiger.

3549 Wolfhagen, 27. 7. 1976 **Amtsgericht**

## Vereinsregister

### 3551

VR 322 — Neueintragung — 29. Juni 1976: Sportverein 1976 Steckenroth mit dem Sitz in Hohenstein-Steckenroth.

6208 Bad Schwalbach, 29. 6. 1976 **Amtsgericht**

### 3552

VR 324 — Neueintragung — 30. Juni 1976: Forstbetriebsvereinigung Gladbach mit dem Sitz in Schlangenbad 6.

6208 Bad Schwalbach, 30. 6. 1976 **Amtsgericht**

### 3553

VR 323 — Neueintragung — 29. Juni 1976: TC Blauweiss Taunusstein mit dem Sitz in Taunusstein.

6208 Bad Schwalbach, 29. 6. 1976 **Amtsgericht**

### 3554

VR 507 — Neueintragung — 18. 8. 1976: Tennisverein 1976, Haigerseelbach in Haigerseelbach/Dillkreis.

Die Satzung ist am 30. Juli 1976 errichtet.

6340 Dillenburg, 18. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3555

VR 506 — Neueintragung — 10. August 1976: Tennis-Club 76 Niederscheid e. V. in Niederscheid/Dillkreis.

Die Satzung ist am 4. Juni 1976 errichtet.

6340 Dillenburg, 10. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3556

Die „Neubürger-Bechhold-Stiftung — Institut für Kolloidforschung“, Sitz: Frankfurt am Main, ist aufgehoben.

Etwaige Gläubiger wollen sich an den Liquidator, Theodor - Stern - Kai 7, 6000 Frankfurt a. M. 70, wenden.

6000 Frankfurt (Main), 16. 8. 1976  
Der Liquidator:  
Professor E. Heinz

### 3557

VR 449 — Neueintragung — 16. 8. 1976: Institut für Verhaltenstherapie und Präventivmedizin in Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V., Bad Nauheim.

6360 Friedberg, 16. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3558

VR 434 — Neueintragung: Kunstturnvereinigung Main-Kinzig 75 in Gründau.

6460 Gelnhausen, 4. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3559

6 VR 555 — Neueintragung — 10. 8. 1976: Kaninchenzüchterverein H 293 Biebesheim.

6080 Groß-Gerau, 19. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3560

VR 300 — Neueintragung — 28. 4. 1976: Vereinsring Niederseelbach, Niederseelbach.

6270 Idstein, 23. 4. 1976 **Amtsgericht**

### 3561

8 VR 522 — Neueintragung — 12. August 1976: Reiterverein Hof Hausen vor der Sonne e. V. in Kelkheim (Taunus).

6240 Königstein, 12. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3562

VR 199 — Neueintragung: Heimvolkshochschule in Hessen — Landesverband des Heimvolkshochschulwerkes e. V. in Felsberg.

3508 Melsungen, 16. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3563

VR 304 — Neueintragung — 12. 8. 1976: „Weindorf Hallgarten“ eingetragener Verein, Sitz: Hallgarten im Rheingau.

6220 Rüdesheim (Rhein), 16. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3564

VR 303 — Neueintragung — 10. 8. 1976: Tennis-Club „Grün-Weiß“ Hallgarten im Rheingau eingetragener Verein, Sitz: Hallgarten im Rheingau.

6220 Rüdesheim (Rhein), 10. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3565

VR 241 — Neueintragung: Freiwillige Feuerwehr Breunings. Sitz des Vereins ist Sinnatal-Breunings.

6490 Schlüchtern, 10. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3566

VR 240 — Neueintragung: Sportverein Breitenbach 1922. Sitz des Vereins ist 6490 Schlüchtern-Breitenbach.

6490 Schlüchtern, 10. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3567

VR 1862 — 5. 8. 1976: Verein der Arbeiter aus der Türkei in Wiesbaden, Wiesbaden.

6200 Wiesbaden, 13. 8. 1976 **Amtsgericht, Abt. 22**

## Vergleiche — Konkurse

### 3568

6a N 25/76 — Beschluß: In der Konkursantragssache der Stadtparkasse Schmallenberg, Postfach 1160, 5948 Schmallenberg, Antragstellerin, gegen die Firma Contracta Industrieabbruch und Demontagen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frölingstraße 7, 6380 Bad Homburg v. d. H., Geschäftsführer: Bernhard Messinger, Antragsgegnerin, wird zur Sicherung der Vermögensmasse der Gesellschaft heute am 16. 8. 1976 um 11.00 Uhr ein allgemeines Verfügungsverbot gegen die Gesellschaft erlassen (§ 106 KO).

6380 Bad Homburg v. d. H., 16. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3569

2 N 7/76: In dem Konkursöffnungsverfahren über das Vermögen der Firma Autohaus Limeshain GmbH, Ostheimer Straße 3, 6477 Limeshain-1/Rommelhausen, wird zur Sicherung der Masse angeordnet:

Der Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

6470 Büdingen, 17. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3570

34 N 40/74: Der auf den 8. 9. 1976 anberaumte Schlußtermin in der Nachlaßkonkursache Hague wird vertagt auf auf Mittwoch, den 6. 10. 1976, bei gleichem Ort und gleicher Zeit.

6110 Dieburg, 18. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3571

N 26/73: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Artexit Coöperative GmbH für Werbeplanung und -ge-

staltung in Ober-Mörlen, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

6360 Friedberg, 16. 8. 1976 Amtsgericht

### 3572

N 6/76: Über das Vermögen der Firma Otto Neddermeyer KG & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Felsberg, vertreten durch ihre Geschäftsführerin Rosemarie Fröhlich, geb. Schöffler, Wabern, ist am 13. August 1976, 16.00 Uhr, Konkurs eröffnet worden.

Konkursverwalter Steuerberater Joachim Schmieding, Lillienstraße 26, Korbach.

Konkursforderungen sind bis 12. September 1976, zweifach, bei Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 24. September 1976, 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Schladenweg 1, Fritzlär, Stockwerk I, Zimmer 15.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 12. September 1976 anzeigen.

3580 Fritzlär, 17. 8. 1976 Amtsgericht

### 3573

2 N 39/76: Über den Nachlaß des Dr. Franz Pörtner, verstorben am 11. 10. 1973, seinem letzten Wohnsitz in Walldorf, wird heute am 12. 8. 1976, 12.15 Uhr, der Nachlaßkonkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Wilhelm Jüngling, Nauheimer Straße 41, 6091 Trebur, Telefon (0 61 47) 6 72.

Anmeldefrist 10. November 1976.

Erste Gläubigerversammlung: 21. 9. 1976, 9.00 Uhr; Prüfungstermin: 23. 11. 1976, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Oppenheimer Straße 4, Groß-Gerau, Zimmer 21.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. 9. 1976. Postsperre ist angeordnet.

6080 Groß-Gerau, 12. 8. 1976 Amtsgericht

### 3574

42 N 61/76: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Ratio Aufbereitungstechnik GmbH, vormals Otto Kaiser GmbH, Max-Planck-Straße 3, Hanau 9, wird Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf Freitag, den 17. 9. 1976, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Nußallee 17, Hanau, Saal 161 B, anberaumt.

Insoweit gilt die Erstveröffentlichung als berichtigt.

6450 Hanau, 17. 8. 1976

Amtsgericht, Abt. 42

### 3575

65 N 129/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hans Pfeifferling, persönlich haftender Gesellschafter der Firma Armaturenfabrik Schubart u. Co. KG, P.-Nagel-Str. 6, Kassel, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 22. September 1976, 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Str. 9, Zimmer 023 (Untergeschoß), bestimmt.

3500 Kassel, 10. 8. 1976

Amtsgericht, Abt. 65

### 3576

65 N 14/76: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsvertreters Werner Zimmermann, Pfeifferstraße Nr. 25, 3500 Kassel, hat der Gemeinschuldner beantragt, das Verfahren gemäß § 202 KO einzustellen. Der Antrag und die Zustimmungserklärungen der Konkursgläubiger sind auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Kassel, Zimmer 310, zur Einsicht der Konkursgläubiger niedergelegt. Die Konkursgläubiger können binnen einer mit der öffentlichen Bekanntmachung beginnenden Frist von einer Woche Widerspruch gegen den Antrag erheben. Zugleich ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 21. September 1976, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Kassel, Frankfurter Straße 9, Zimmer 023 (Untergeschoß) bestimmt.

3500 Kassel, 17. 8. 1976

Amtsgericht, Abt. 65

### 3577

65 N 42/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Mistra-Baugesellschaft GmbH, Homburger Landstraße 392, Frankfurt/Main, vertreten durch den Geschäftsführer Hans Riede, Kassel, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung auf den 21. September 1976, 8.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Frankfurter Straße 9, Kassel, Zimmer 023 (Untergeschoß), bestimmt.

3500 Kassel, 9. 8. 76 Amtsgericht, Abt. 65

### 3578

65 N 72/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Georg Jordan KG, Großhandlung für Heimtextilien, Friedrich-Ebert-Straße 29, Kassel, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung auf den 21. September 1976, 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht, Frankfurter Straße 9, Kassel, Zimmer 023, (Untergeschoß), bestimmt.

3500 Kassel, 9. 8. 1976

Amtsgericht, Abt. 65

### 3579

7 N 35/76 — Beschluß: Über das Vermögen des Ernst Walter Alfons Kerber, Bunsenstraße 2, 6806 Viernheim, wird heute, am 19. August 1976, 10.20 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Otto Hoffstadt, Rathenaustraße 6, Mannheim 1, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. September 1976 bei dem Gericht in 2 Stücken anzumelden.

Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 KO bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch, den 15. September 1976, 10.00 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen, auf Mittwoch, den 13. 10. 1976, 10.00 Uhr, im Amtsgericht, Saal 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulden, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner auszuhändigen oder zu leisten.

Ihnen wird ferner die Verpflichtung auferlegt, den Besitz der Sachen und die Forderungen, für welche sie aus den Sachen

abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. September 1976 anzuzeigen.

6840 Lampertheim, 19. 8. 1976 Amtsgericht

### 3580

7 N 37/76 — Beschluß: Über das Vermögen der Firma Alfons Kerber GmbH und Co. KG, vertreten durch den Geschäftsführer der Komplementär-GmbH, Alfons Kerber, Bunsenstraße 2, 6806 Viernheim, wird heute, am 19. August 1976, 10.10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Otto Hoffstadt, Rathenaustraße 6, Mannheim 1, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. September 1976 bei dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 KO bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch, den 15. September 1976, 10.00 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch, den 13. Oktober 1976, 10.00 Uhr, im Amtsgericht, Saal 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulden, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin auszuhändigen oder zu leisten. Ihnen wird ferner die Verpflichtung auferlegt, den Besitz der Sachen und Forderungen, für welche sie aus den Sachen abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. 9. 1976 anzuzeigen.

6840 Lampertheim, 19. 8. 1976

Amtsgericht

### 3581

62 VN 3/76 — Vergleichsverfahren: Über das Vermögen der FFG Finanz und Factor Aktiengesellschaft mit Sitz in Gartenfeldstraße 19, 6200 Wiesbaden, gesetzlich vertreten durch die gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder Dr. Erich Hoffmann und Hans Hohmann — eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter HRB 3293 — ist am 10. August 1976, 12.00 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden.

Vergleichsverwalter: Unternehmensberater Robert M. Schmitt, Am Muckenbergr 17, 6501 Mainz-Hechtsheim.

Vergleichstermin: Mittwoch, den 6. Oktober 1976, 9.00 Uhr, Zimmer 243 im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, 6200 Wiesbaden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald (in zwei Stücken) anzumelden.

Eröffnungsantrag nebst Anlagen und das Ermittlungsergebnis liegen auf der Geschäftsstelle des Gerichts zur Einsicht der Beteiligten auf.

Der Schuldnerin sind folgende Verfügungsbeschränkungen auferlegt:

Über Vermögensgegenstände darf die Schuldnerin nur mit Zustimmung des Vergleichsverwalters verfügen. Verbindlichkeiten darf sie nur mit dessen Zustimmung eingehen. Alle eingehenden Gelder sind vom Vergleichsverwalter entgegenzunehmen. Zahlungen dürfen nur von ihm geleistet werden.

6200 Wiesbaden, 10. 8. 1976

Amtsgericht

## Zwangsversteigerungen

**Sammelbekanntmachung:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

### 3582

K 4/75: Die im Grundbuch von Nieder-Ohmen, Band 30, Blatt 1349, eingetragenen Grundstücke.

Ifd. Nr. 93, Gemarkung Nieder-Ohmen, Flur 16, Flurstück 28/1, Grünland, Müllerberg, Größe 1,63 Ar,

Ifd. Nr. 94, Gemarkung Nieder-Ohmen, Flur 16, Flurstück 28/2, Grünland, daselbst, Größe 1,00 Ar,

Ifd. Nr. 95, Gemarkung Nieder-Ohmen, Flur 16, Flurstück 28/3, Grünland, daselbst, Größe 4,48 Ar,

Ifd. Nr. 97, Gemarkung Nieder-Ohmen, Flur 16, Flurstück 28/5, Bauplatz, daselbst, Größe 61,57 Ar,

sollen am 20. Oktober 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Amthof 12, Ailsfeld, Zimmer 5, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. Februar 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Karl Philippi, Mücke-Nieder-Ohmen.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf:

Flur 16 Nr. 28/1	= 100 DM,
Flur 16 Nr. 28/2	= 50 DM,
Flur 16 Nr. 28/3	= 250 DM,
Flur 16 Nr. 28/5	= 92 500 DM,
insgesamt auf	92 900 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Ailsfeld, 30. 7. 1976 Amtsgericht

### 3583

K 26/75: Das im Grundbuch von Nieder-Ohmen, Band 40, Blatt 1646, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Nieder-Ohmen, Flur 4, Flurstück 132, Hof- und Gebäudefläche, Merlauer Str. 19, Größe 19,15 Ar,

soll am Mittwoch, dem 31. 11. 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Amthof 12, 6320 Ailsfeld, Zimmer 5, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerinnen am 20. Oktober 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Golda Löwenstein, geborene Naparte, Mendelssohnstr. 81, 6000 Frankfurt (Main), und Lore Lina genannt Laura Glatt, geborene Löwenstein, 251 Kane Street, Brooklyn 11 231, NY (USA), in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 120 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Ailsfeld, 13. 7. 1976 Amtsgericht

### 3584

2 K 6/76: Das im Grundbuch von Arolsen, Band 62, Blatt 1874, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Arolsen, Flur 1, Flurstück 392/2, Hof- und Gebäudefläche, Am Driesch 15, Größe 9,21 Ar,

soll am 15. Oktober 1976, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Rauchstr. 7, Arolsen, Zimmer 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. April 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Christa Schmidt, geb. Busch, geb. 8. 8. 1936, wohnhaft Am Driesch 15, Arolsen, zur ideellen Hälfte,

Kliffert Schmidt, geb. am 12. 7. 1959, wohnhaft Am Driesch 15, Arolsen, zum ideellen Viertel,

Roy Schmidt, geb. am 2. 1. 1964, wohnhaft Am Driesch 15, Arolsen, zum ideellen Viertel.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 90 000 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 29. 7. 1976 Amtsgericht

### 3585

K 15/75: Die im Grundbuch von Ausbach, Band 20, Blatt 348, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Ausbach, Flur 7, Flurstück 23/1, Lieg.B. 372, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe 42 $\frac{1}{2}$ , Größe 1,09 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Ausbach, Flur 7, Flurstück 24/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe 42 $\frac{1}{2}$ , Größe 3,71 Ar,

sollen am 24. November 1976, 9.00 Uhr, im Sitzungssaal der Zivilabteilung, im Gebäude Vogelsang 2a, 1. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. Sept. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Bergmann und Landwirt Heinz Weiß,  
b) Elsbeth Weiß, geb. Heiderich,  
beide in Ausbach, je zur ideellen Hälfte.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 30. 7. 1976 Amtsgericht

### 3586

6a K 115/75 — Beschluß: Das im Grundbuch von Bad Homburg v. d. H., Band 176, Blatt 5498, eingetragene Grundstück, Ifd. Nr. 1, Gemarkung Bad Homburg v. d. H., Flur 31, Flurstück 120/2, Hof- und Gebäudefläche, Tannenwaldallee 68, Größe 4,53 Ar,

soll am 4. November 1976, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Auf der Steinkaut Nr. 10—12, Bad Homburg v. d. H., Saal 2 (I. Obergeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 31. Dezember 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Otto Pitsch, Frankfurt am Main.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf DM 380 000,—.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. H., 29. 7. 1976 Amtsgericht

### 3587

5 K 28/76 — Beschluß: Die im Grundbuch von Bad Schwalbach, Band 63, Blatt 1862, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Bad Schwalbach, Flur 50, Flurstück 2205 1, Hof- und Gebäudefläche, Reitallee 20, Größe 10,41 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Bad Schwalbach, Flur 50, Flurstück 32 2221, Hof- und Gebäudefläche, Reitallee 20, Größe 3,24 Ar,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Bad Schwalbach, Flur 50, Flurstück 36 3664, Hof- und Gebäudefläche, Reitallee 20, Größe 0,81 Ar,

sollen am 1. November 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Am Kurpark 12, 62008 Bad Schwalbach, Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. 4. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Inge Bott, geb. Greffling, Bad Schwalbach.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie folgt:

für Ifd. Nr. 1 auf 580 000,— DM,  
für Ifd. Nr. 2 auf 251 000,— DM und  
für Ifd. Nr. 3 auf 62 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach 9. 8. 1976 Amtsgericht

### 3588

K 19/75: Das im Grundbuch von Leun, Band 62, Blatt 854, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Leun, Flur 12, Flurstück 43, Hof- und Gebäudefläche, Schäferburg 1, Größe 17,60 Ar,

soll am Mittwoch, dem 3. November 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße, Braunfels, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 7. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Anton Pohlmann, Düsseldorf.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 282 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6333 Braunfels, 10. 8. 1976

Amtsgericht Wetzlar,  
Zweigstelle Braunfels

### 3589

2 K 27/75: Das im Grundbuch von Altenstadt, Band 46, Blatt 1784, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Altenstadt, Flur Nr. 18, Flurstück 11/18, Grünland-Acker, Alter Heegwald, Größe 20,45 Ar,

soll am Montag, dem 8. November 1976, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Schloßgasse 22, Büdingen, Zimmer 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. Mai 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans-Joachim Schulz, Bergen-Enkheim.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 20 450,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 3. 8. 1976 Amtsgericht

**3590**

31 K 17/76: Die im Grundbuch von Urberach, Band 64, Blatt 3106—3108, eingetragenen Grundstücke

Blatt 3106, lfd. Nr. 1, Gemarkung Urberach, Flur 11, Flurstück 313, Ackerland, Die Dailwiese, Größe 9,60 Ar,

Blatt 3107, lfd. Nr. 1, Gemarkung Urberach, Flur 11, Flurstück 312, Ackerland, daselbst, Größe 45,30 Ar,

Blatt 3108, lfd. Nr. 1, Gemarkung Urberach, Flur 19, Flurstück 155, Hof- und Gebäudefläche, Wilhelm-Leuschner-Str. 31, Größe 5,22 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Urberach, Flur Nr. 19, Flurstück 186, Gartenland, Wilhelm-Leuschner-Straße, Größe 0,62 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 14. 10. 1976, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Marienstraße 31, Dieburg, Zimmer 12, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 10. 75 und 7. 4. 1976 (Tage der Versteigerungsvermerke):

- Heinrich Frank, Urberach,
- Johann Frank, Urberach,
- Erich Frank, Urberach, in Erbengemeinschaft.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin  $\frac{1}{10}$  ihres Bargebots als Sicherheit in barem Geld zu hinterlegen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6110 Dieburg, 15. 8. 1976 Amtsgericht**

**3591**

5 K 89/75: Die im Grundbuch von Marbach, Band 28, Blatt 888, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Marbach, Flur 6, Flurstück 72/2, Lieg.B. 410, Bauplatz, Schießhütte, Größe 7,31 Ar, (Wert: 11 330,— Deutsche Mark),

lfd. Nr. 2, Gemarkung Marbach, Flur 6, Flurstück 72/5, Bauplatz, Schießhütte, Größe 3,09 Ar, (Wert: 4790,— DM),

lfd. Nr. 3, Gemarkung Marbach, Flur 6, Flurstück 72/6, Bauplatz, Schießhütte, Größe 2,31 Ar, (Wert: 3580,— DM),

lfd. Nr. 4, Gemarkung Marbach, Flur 6, Flurstück 72/10, Bauplatz, Schießhütte, Größe 6,08 Ar, (Wert: 9425,— DM),

sollen am 14. Oktober 1976, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Königstraße 38, Zimmer 210, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. November 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heizungsmonteur Ferdinand Rommel in Petersberg/OT Marbach.

Der Wert der Grundstücke ist, wie bei den lfd. Nrn. angegeben, festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6400 Fulda, 20. 8. 1976 Amtsgericht**

**3592**

K 38/75 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Biebergemünd-Kassel, Band 58, Blatt Nr. 2251, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Kassel, Flur 16, Flurstück 57/4, Bauplatz, In der Struitt, Größe 30,55 Ar,

soll am Freitag, dem 15. Oktober 1976, 11.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Philipp-Reis-Straße 9, Gelnhausen, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. Mai 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fabrikant Wilhelm Weidner in Offenbach (Main).

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 19 858,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6460 Gelnhausen, 13. 8. 1976 Amtsgericht**

**3593**

K 64/75: Das im Grundbuch von Lanzingen, Band 21, Blatt 517, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 6, Gemarkung Lanzingen, Flur Nr. 4, Flurstück 41, Ackerland, In der Kallmich, Größe 33,44 Ar, soll am Freitag, dem 15. Oktober 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 18. Juli 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Nordend Immobilien- und Baubetreuungsgesellschaft mbH in Egenolfstraße 13, Frankfurt (Main).

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 2675,20 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6460 Gelnhausen, 11. 8. 1976 Amtsgericht**

**3594**

2 K 69/75: Der im Wohnungsgrundbuch von Walldorf, Band 117, Blatt 4649, eingetragene 30/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück Nr. 277/5, Hof- und Gebäudefläche, Kelterbacher Straße 72, 74, 76, Größe 24,32 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 26 (52) bezeichneten Wohnung, 5. Obergeschoß, 2. von links, und Abstellraum im Keller sowie dem Benutzungsrecht an dem im Gemeinschaftseigentum verbleibenden Pkw-Abstellplatz Nr. 24; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in den Blättern 4624 bis 4654) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt,

soll am Donnerstag, dem 14. Oktober 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 7. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. Hessenboden Wohnungsbau GmbH, Frankfurt/Main.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 13. 8. 1976 Amtsgericht**

**3595**

2 K 63/75: Der im Wohnungs-Grundbuch von Walldorf, Band 117, Blatt 4643, eingetragene 30/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück Nr. 277/5, Hof- und Gebäudefläche, Kelterbacher Straße 72, 74, 76, Größe 24,32 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 20 (42) bezeichneten Wohnung, 4. Obergeschoß, 2. von links und Abstellraum im Keller sowie dem Benutzungsrecht an dem im Gemeinschaftseigentum verbleibenden Pkw-Abstellplatz Nr. 2; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in den Blättern 4624 bis 4654) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt,

soll am Dienstag, dem 12. Oktober 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 7. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. Hessenboden Wohnungsbau GmbH, Frankfurt (Main).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 13. 8. 1976 Amtsgericht**

**3596**

2 K 66/75: Der im Wohnungsgrundbuch von Walldorf, Band 117, Blatt 4646, eingetragene 30/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück Nr. 277/5, Hof- und Gebäudefläche, Kelterbacher Straße 72, 74, 76, Größe 24,32 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 23 (45) bezeichneten Wohnung, 4. Obergeschoß, 5. von links, und Abstellraum im Keller sowie dem Benutzungsrecht an dem im Gemeinschaftseigentum verbleibenden Pkw-Abstellplatz Nr. 23; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in den Blättern 4624 bis 4654) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt,

soll am Donnerstag, dem 14. Oktober 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 7. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. Hessenboden Wohnungsbau GmbH, Frankfurt (Main).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 13. 8. 1976 Amtsgericht**

**3597**

2 K 67/75: Der im Wohnungsgrundbuch von Walldorf, Band 117, Blatt 4647, eingetragene 30/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück Nr. 277/5, Hof- und Gebäudefläche, Kelterbacher Straße 72, 74, 76, Größe 24,32 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 24 (46) bezeichneten Wohnung, 4. Obergeschoß, 6. von links, und Abstellraum im Keller sowie dem Benutzungsrecht an dem im Gemeinschaftseigentum verbleibenden Pkw-Abstellplatz Nr. 24; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in den Blättern 4624 bis 4654) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt,

soll am Donnerstag, dem 14. Oktober 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 7. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. Hessenboden Wohnungsbau GmbH, Frankfurt (Main).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 13. 8. 1976 Amtsgericht**

**3598**

2 K 58/75: Der im Wohnungsgrundbuch von Walldorf, Band 117, Blatt 4637, eingetragene 30/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück Nr. 277/5, Hof- und Gebäudefläche, Kelterbacher Straße 72, 74, 76, Größe 24,32 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 20 (42) bezeichneten Wohnung, 4. Obergeschoß, 2. von links und Abstellraum im Keller sowie dem Benutzungsrecht an dem im Gemeinschaftseigentum verbleibenden Pkw-Abstellplatz Nr. 2; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in den Blättern 4624 bis 4654) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt,

soll am Donnerstag, dem 14. Oktober 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 14 (32) bezeichneten Wohnung, 3. Obergeschoß, 2. von links, und Abstellraum im Keller sowie dem Benutzungsrecht an dem im Gemeinschaftseigentum verbleibenden Pkw-Abstellplatz Nr. 14; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in den Blättern 4624 bis 4654) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt, soll am Dienstag, dem 12. Oktober 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 7. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. Hessenboden Wohnungsbau GmbH, Frankfurt (Main).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 13. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3599

2 K 61/75: Der im Wohnungsgrundbuch von Walldorf, Band 117, Blatt 4640, eingetragene 30/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück Nr. 277/5, Hof- und Gebäudefläche, Kelterbacher Straße 72, 74, 76, Größe 24,32 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 17 (35) bezeichneten Wohnung, 3. Obergeschoß, 5. von links und Abstellraum im Keller sowie dem Benutzungsrecht an dem im Gemeinschaftseigentum verbleibenden Pkw-Abstellplatz Nr. 17; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in den Blättern 4624 bis 4654) beschränkt,

soll am Dienstag, dem 12. Oktober 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 7. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. Hessenboden Wohnungsbau GmbH, Frankfurt (Main).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 13. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3600

7 K 60/75: Das im Grundbuch von Viernheim, Band 163, Blatt 6930, eingetragene Grundstück

Gemarkung Viernheim, Flur 14, Flurstück 169, Ackerland, Die Nachtweide, Größe 29,69 Ar,

soll am Mittwoch, 20. 10. 1976, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 9. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Johann Joseph Hofmann, Maurer in Viernheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6340 Lampertheim, 5. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3601

3 K 18/74: Das im Grundbuch von Sprendlingen, Band 93, Blatt 5448, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Sprendlingen, Flur Nr. 2, Flurstück 177/2, Hof- und Gebäudefläche, Wingertstraße, Größe 2,93 Ar,

soll am 24. September, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Darmstädter Straße 27, Langen, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. Mai 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Christian Köhler, Sprendlingen,  
b) Gerda John geb. Kersten, Sprendlingen, zu je 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 62 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 13. 7. 1976 **Amtsgericht**

### 3602

3 K 6/75: Der im Wohnungsgrundbuch von Egelsbach, Band 121, Blatt 5216, eingetragene 111/1000-Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Egelsbach, Flur 10, Flurstück 63/2, Hof- und Gebäudefläche, Schillerstraße, Größe 9,43 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß Nr. 1 des Aufteilungsplanes sowie Kellerraum Nr. 1 des Aufteilungsplanes,

soll am 22. Oktober 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Darmstädter Straße 27, Langen, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 31. 1. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klaus Manfred Hoffmann, Sprendlingen, Ellen Hoffmann, geb. Griesmer, daselbst, zu je 1/2.

Der Wert des Miteigentumsanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 134 000 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 2. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3603

7 K 15/76 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Wehrshausen, Band 16, Blatt 450, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wehrshausen, Flur 7, Flurstück 11/17, Hof- und Gebäudefläche, Am Berg 2, Größe 7,81 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Wehrshausen, Flur 7, Flurstück 11/7, Hutung, Im Dorf, Größe 2,18 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Wehrshausen, Flur 7, Flurstück 11/11, Hofraum, Im Dorf, Haus Nr. 42, Größe 0,41 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Wehrshausen, Flur 7, Flurstück 11/13, Unland, Im Dorf, Größe 5,21 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Wehrshausen, Flur 7, Flurstück 11/9, Unland, Im Dorf, Größe 0,66 Ar,

sollen am 14. Oktober 1976, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Universitätsstraße 48, Marburg, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 3. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Konrad Alfred Burk, Wehrshausen, Am Berg 2.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden für lfd. Nr. 2—5 auf 168 000,— DM, für lfd. Nr. 6 auf 330,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg (Lahn), 16. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3604

K 52/73: Die im Grundbuch von Beersfelden, Band 48, Blatt 2541, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 77, Grünland, Größe 15,55 Ar, Wald, Größe 1,07 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 76, Grünland, Größe 15,11 Ar, Unland, 1,08 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 80, Grünland, 58,90 Ar, Unland, Größe 6,60 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 87, Grünland, Größe 8,00 Ar, lfd. Nr. 6, Gemarkung Güttersbach,

Flur 2, Flurstück 84, Grünland, Größe 17,25 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 82, Grünland, Größe 32,30 Ar, Wald, Größe 0,45 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 83, Grünland, Größe 15,20 Ar, Unland, Größe 2,93 Ar,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 78, Grünland, Größe 14,87 Ar, Wald, Größe 1,00 Ar,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 79, Grünland, Größe 31,25 Ar,

lfd. Nr. 11, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 81, Grünland, Größe 14,40 Ar, Wald, Größe 2,66 Ar,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 85, Grünland, Größe 16,81 Ar,

lfd. Nr. 13, Gemarkung Güttersbach, Flur 2, Flurstück 86, Grünland, Größe 8,19 Ar,

sollen am 19. Oktober 1976, 14.30 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude (Neubau), Erbacher Str. 47, Zimmer 129, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 11. 73 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wolfgang Böhm, Beersfelden.

Wert gem. § 74a ZVG:

lfd. Nr. 2: 3 324,— DM

lfd. Nr. 3: 3 238,— DM

lfd. Nr. 4: 27 500,— DM

lfd. Nr. 5: 1 600,— DM

lfd. Nr. 6: 10 650,— DM

lfd. Nr. 7: 11 350,— DM

lfd. Nr. 8: 8 426,— DM

lfd. Nr. 9: 3 174,— DM

lfd. Nr. 10: 6 250,— DM

lfd. Nr. 11: 10 612,— DM

lfd. Nr. 12: 10 562,— DM

lfd. Nr. 13: 4 038,— DM

insges.: 100 724,— DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 6. 8. 76 **Amtsgericht**

### 3605

K 35/75: Das im Grundbuch von Ebersberg, Band 4, Blatt 72, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ebersberg, Flur 2, Flurstück 74/7, Hof- und Gebäudefläche, Am Viadukt 17, Größe 11,89 Ar,

soll am 28. Oktober 1976, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude (Neubau), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 8. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. a) Paul Otto,

1. b) Helene Ott geb. Kerner, zu je 1/2.

Wert gem. § 74 a ZVG 200 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 6. 7. 1976 **Amtsgericht**

### 3606

5 K 60/75: Das im Grundbuch von Schotten, Amtsgerichts-Bezirk Nidda, Band 73, Blatt 3066, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Schotten, Flur 7, Flurstück 93/1, Sportplatz, Grünland, Bockzahl, Größe 300,02 Ar, soll am 28. Oktober 1976, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Nidda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 23. Dezember 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. GFN Gesellschaft für Naherholungsbau mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft für Landerschließung, Dortmund.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 480 032,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6478 Nidda, 30. 7. 1976 **Amtsgericht**

### 3607

7 K 197/75 — **Zwangsvolleistreibung:** Im Wege der Zwangsvolleistreibung soll das im Grundbuch von Dietzenbach, Band 85, Blatt 3810, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur Nr. 3, Flurstück 294, L.B. 2709, Hof- und Gebäudefläche, Forsthausstraße 47, Größe 6,00 Ar,

am Dienstag, dem 26. Oktober 1976, 9.00 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Gebäude D, Luisenstraße 16, Zimmer 835, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer z. Z. des Versteigerungsvermerks (19. 9. 1975):

Kfm. Angestellter Michael Schade in Dietzenbach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 75 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 360 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach (Main), 12. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3608

7 K 6/76 — **Zwangsvolleistreibung:** Im Wege der Zwangsvolleistreibung soll das im Grundbuch von Dietzenbach, Band 107, Blatt 4462, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur Nr. 33, Flurstück 179, LB 3049, Hof- und Gebäudefläche, Am Heidenberg 3, Größe 6,75 Ar,

am 19. 10. 1976, 9.00 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Geb. D, Luisenstraße Nr. 16, Saal 835, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 1. 76 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Gernot von Rauchhaupt, Dietzenbach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 200 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach (Main), 10. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3609

7 K 189/75 — **Zwangsvolleistreibung:** Im Wege der Zwangsvolleistreibung soll das im Grundbuch von Lämmerspiel, Band 50, Blatt 1830, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Lämmerspiel, Flur Nr. 1, Flurstück 573/1, LB 51, Hof- und Gebäudefläche, Kettelerstraße, Größe 9,37 Ar, am Donnerstag, dem 21. 10. 1976, 9.00 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Luisenstraße 16, Geb. D, Saal 835, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 8. 8. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Hildegard Eugenie Zeller geb. Hergröder in Lämmerspiel.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 650 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach (Main), 11. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3610

5 K 22/75: Der  $\frac{1}{2}$ -Anteil des Günter Habicht im Grundbuch von Stephanshausen, Band 20, Blatt 682, eingetragenen Grundstücks,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Stephanshausen, Flur 4, Flurstück 143, Hof- und Gebäudefläche, Veilchenweg 2, Größe 8,33 Ar,

soll am 12. November 1976, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 9, Saal 15, I. Stock, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. Januar 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Günter Habicht (\*14. 2. 1936),  
b) Margarete Habicht, geb. Dadischek (\* 21. 9. 1935),

Eheleute, in Stephanshausen, zu je  $\frac{1}{2}$ .

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6220 Rüdeshelm (Rhein), 13. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3611

K 14/76 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Klein-Krotzenburg, Band 88, Blatt 3762, eingetragene Grundstück der Gemarkung Klein-Krotzenburg,

Ifd. Nr. 1, Flur 1, Flst. 2287/1, Hof- und Gebäudefläche, Friedrich-Ebert-Str. 66, Größe 3,04 Ar,

soll am Montag, dem 18. 10. 1976, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Giselastr. 1, 6453 Seligenstadt, Zimmer 1, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 2. 4. 1976 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elisabetha Eleonore Werner, geb. Emmert, Klein-Krotzenburg.

Der Wert des Grundstücks ist gem. § 74a Abs. 5 ZVG auf 67 920,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 3. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3612

K 26/76 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Jügesheim, Band 74, Blatt 3506, eingetragene Grundstück der Gemarkung Jügesheim,

Ifd. Nr. 1, Flur 7, Flst. 46/38, Hof- und Gebäudefläche, Hessenring 4, Größe 6,60 Ar,

soll am Montag, dem 25. Okt. 1976, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Giselastr. 1, 6453 Seligenstadt, Zimmer 1, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 7. 76 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1. Verkäuferin Hedwig Weber, geb. Knoll, Offenbach,  
2. Lacktechniker Klaus Dieter Weber, Weiskirchen,  
3. dessen Ehefrau Ruzica Weber, geb. Inhof, Weiskirchen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 3. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3613

K 12/75: Die im Grundbuch von Hutten, Band 25, Blatt 703, eingetragene Grundstückshälfte,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Hutten, Flur 13, Flurstück 13/21, Bauplatz, Am Heiligenborn, Größe 10,26 Ar,

soll am 25. Oktober 1976, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schlüchtern, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. Oktober 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks): Malermeister Hans Otto Geiling in Frankfurt (Main).

Der Wert der Grundstückshälfte ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG auf 5643,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 18. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3614

K 24/74: Die im Grundbuch von Bellings, Band 9, Blatt 295, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 14, Gemarkung Bellings, Flur 6, Flurstück 145, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 6, Größe 5,70 Ar,

Ifd. Nr. 15, Flur 5, Flurstück 19, Grünland, Im Klingel, Größe 53,95 Ar,

Ifd. Nr. 16, Flur 5, Flurstück 83, Grünland, Auf der Horst, Größe 104,00 Ar,

sollen am 28. Oktober 1976, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schlüchtern, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. Oktober 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaspar Schüssler, 6497 Steinau 3-Bellings.

Der Wert der Grundstücke wird gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

zu Ifd. Nr. 14 = 42 980,— DM,  
zu Ifd. Nr. 15 = 17 895,— DM,  
zu Ifd. Nr. 16 = 10 400,— DM.

Im Falle eines Gesamtausgebots wird der Wert der Grundstücke auf 71 275,— Deutsche Mark festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 18. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3615

K 39/74: Die im Grundbuch von Weyer, Band 22, Blatt 800, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Weyer, Flur 6, Flurstück 38, Hof- und Gebäudefläche, Wiesenstraße, Größe 6,02 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Weyer, Flur 6, Flurstück 37, daselbst, Größe 3,46 Ar,

sollen am 20. Oktober 1976, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Mauerstraße 25, Weilburg, Zimmer 24, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 10. 1974/12. 5. 1975 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Bankkaufmann Dieter Graudejus und Christel, geb. Laux, in Weyer, zu je  $\frac{1}{2}$ .

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 5. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3616

3 K 94/74 und 45/75: Die auf den Namen des Horst Mohr im Grundbuch von Laufdorf, Band 53, Blatt 1771, eingetragene Hälfte an dem Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Laufdorf, Flur 3, Flurstück 18/13, Hof- und Gebäudefläche, Nordstraße, Größe 4,82 Ar,

soll am 24. November 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Wertherstraße 2, Wetzlar, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 6. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Horst Mohr und Luise geb. Prätz, Laufdorf, zu je 1/2.

**Beschluß:** Der Wert des ganzen Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund des Gutachtens vom 4. 2. 1975 gegenüber allen Verfahrensbeteiligten auf 112 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 28. 7. 1976 **Amtsgericht**

### 3617

3 K 15/76: Das im Grundbuch von Nauborn, Band 73, Blatt 2441, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nauborn, Flur 11, Flurstück 188, Hof- und Gebäudefläche, Solmsweg, Größe 8,95 Ar,

soll am 3. November 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Wertherstraße 2, Wetzlar, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 3. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Johann Usleber und Barbara geb. Ritz, Nauborn, zu je 1/2.

**Beschluß:** Der Wert des Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzung vom 1. 6. 1976 gegenüber allen Verfahrensbeteiligten auf 217 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 15. 7. 1976 **Amtsgericht**

### 3618

3 K 127/75: Die im Grundbuch von Oberkleen, Band 34, Blatt 1185, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 16, Gemarkung Oberkleen, Flur Nr. 2, Flurstück 31, Hof- und Gebäudefläche, Marienbergstraße 16, Größe 13,73 Ar,

lfd. Nr. 17, Gemarkung Oberkleen, Flur Nr. 8, Flurstück 25, Grünland, Reiskircher Weg, Größe 21,47 Ar,

sollen am 10. November 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Wertherstraße 2, Wetzlar, Zimmer 32, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 1. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Franz Röhm, Oberkleen, und Eilfriede Röhm geb. Friedrich, daselbst zu je 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 9. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3619

3 K 36/76: Die im Grundbuch von Niederquembach, Band 37, Blatt 554, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederquembach, Flur 1, Flurstück 268/164, Wiese, Beim alten Weg, Größe 9,50 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Niederquembach, Flur 8, Flurstück 170/77, Grünland, Wiese, In der Ölmühl, Größe 5,69 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Niederquembach, Flur 2, Flurstück 96, Ackerland, Beim Weidenziel, Größe 18,57 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Niederquembach, Flur 13, Flurstück 83, Hof- und Gebäudefläche, Ober der Straße, Größe 3,61 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Niederquembach, Flur 13, Flurstück 80, Grünland, daselbst, Größe 2,01 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Niederquembach, Flur 13, Flurstück 82/1, Grünland, Gartenland, daselbst, Größe 4,15 Ar,

sollen am 10. November 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wertherstr. 2, Wetzlar, Zimmer 32, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 5. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Erna Wagner, geb. Lotz, zu 1/2,

b) Klaus Dieter Wagner, geb. 21. 8. 1956,

c) Birgit Wagner, geb. 12. 9. 1958,

d) Wolfgang Wagner, geb. 6. 7. 1961,

zu b—d in Erbengemeinschaft, alle in Schöffengrund, OT Niederquembach.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 9. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3620

3 K 17/76: Das im Grundbuch von Hermannstein, Band 21, Blatt 820, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hermannstein, Flur 12, Flurstück 19, Hof- und Gebäudefläche, Falltorstraße 33, Größe 4,30 Ar,

soll am 3. Nov. 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Wertherstr. 2, 6330 Wetzlar, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 4. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Hermann Huttel und Anna, geb. Müller, Hermannstein, zu je 1/2.

**Beschluß:** Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzung vom 22. 5. 1976 gegenüber allen Verfahrensbeteiligten auf 213 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 15. 7. 1976 **Amtsgericht**

### 3621

61 K 133/75 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen, Blatt 6509, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 57, Flurstück 243/16, Hof- und Gebäudefläche, Carl-Schuricht-Str. 2, Größe 4,94 Ar,

soll am 19. Oktober 1976, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Wiesbaden, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer Hans Peter Schmid und Ramona geb. Pessara — zu je 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 561 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 10. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3622

61 K 174/75 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Biebrich, Blatt 6255, eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 925/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Biebrich,

Flur 18, Flurstück 1/10, Hof- und Gebäudefläche, Biebricher Allee 81, Größe 35,55 Ar,

soll am 26. Oktober 1976, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer: Friedhelm Robbert.

Der Wert des Wohnungseigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 43 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 11. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3623

61 K 128/75 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Nordenstadt, Band 55, Blatt 1420, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nordenstadt, Flur 16, Flurstück 13, Hof- und Gebäudefläche, Siemensstraße 7, Größe 44,00 Ar,

soll am 23. November 1976, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 2, Wiesbaden, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. September 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Dieter Geidt, jetzt in Mannheim.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 745 000 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 13. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3624

61 K 44/73 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Medenbach, Blatt 1063, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 2, Ackerland und Grünland, Gierengewann, bebaut mit Sägewerk und Wohnhaus, Größe 75,60 Ar,

soll am 12. Oktober 1976, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstr. 2, Wiesbaden, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer: Adalbert Prokesch in Medenbach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 420 000 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 20. 7. 1976 **Amtsgericht**

### 3625

61 K 28/74 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Wiesbaden-Außen, Band 354, Blatt 8412, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 146, Flurstück 10, Ackerland (lt. Ortsgericht: Einfamilienwohnhaus), Schumannstr. 34, Größe 17,38 Ar,

soll am 20. Oktober 1976, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gerichtsstr. 2, Wiesbaden, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 3. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Anton Eschborn und dessen Ehefrau Birgit, geb. Lippha, beide in Wiesbaden — zu je 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 741 000 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 10. 8. 1976 **Amtsgericht**

### 3626

K 63/75 (K 45/74, K 63/76) — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Zierenberg, A. Band 42, Blatt 1656, B. Band 42, Blatt Nr. 1659, C. Band 52, Blatt 1961, eingetragenen Grundstücke,

Zu A.:

lfd. Nr. 4, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 167/1, Straße, Auf dem Schlage, Größe 1,88 Ar,

Ifd. Nr. 8, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 171/1, Straße, Auf dem Schläge, Größe 5,27 Ar,

Zu B.:

Ifd. Nr. 19, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 159/2, Straße, Auf dem Schläge, Größe 4,88 Ar,

Ifd. Nr. 27, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 167/3, Straße, Auf dem Schläge, Größe 2,00 Ar,

Ifd. Nr. 28, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 171/3, Straße, Auf dem Schläge, Größe 2,83 Ar,

Ifd. Nr. 36, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 150/2, Straße, Auf dem Schläge, Größe 0,48 Ar,

Ifd. Nr. 45, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 159/1, Straße, Auf dem Schläge, Größe 0,34 Ar,

Ifd. Nr. 46, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 171/4, Straße, Auf dem Schläge, Größe 5,88 Ar,

Zu C.:

Ifd. Nr. 31, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 167/2, Straße, Auf dem Schläge, Größe 1,20 Ar,

Ifd. Nr. 32, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 171/2, Straße, Auf dem Schläge, Größe 0,58 Ar,

sollen am Mittwoch, 24. November 1976, 14.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, Wolfhagen, Zimmer 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 12. 1974 bzw. 14. 7. 1975 bzw. 29. 6. 1976 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Deutsche Bauträgergesellschaft für Städte- und Wohnungsbau K. Gall u. Co., München. Die Gesellschaft wird gesetzlich vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Kaufmann Konrad Gall, Vogelsangstr. 6, Grünwald.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf insgesamt 15 230 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 16. 8. 1976 Amtsgericht

### 3627

K 29/76 (K 45/74) — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Zierenberg, Band 42, Blatt 1659, eingetragenen Grundstücke

Ifd. Nr. 35, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 145/2, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 12,42 Ar,

Ifd. Nr. 37, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 151/2, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 2,74 Ar,

Ifd. Nr. 38, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 152/1, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 3,81 Ar,

Ifd. Nr. 39, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 153/2, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 5,09 Ar,

Ifd. Nr. 40 Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 154, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 6,24 Ar,

Ifd. Nr. 41, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 155/1, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 1,84 Ar,

Ifd. Nr. 42, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 156/2, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 3,12 Ar,

Ifd. Nr. 43, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 157/1, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 4,59 Ar,

Ifd. Nr. 44, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 158/2, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 7,00 Ar,

Ifd. Nr. 54, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 179/3, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 4,92 Ar,

sollen am Montag, 15. November 1976, 14.15 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 5, Wolfhagen, Zimmer 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 12. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Deutsche Bauträgergesellschaft für Städte- und Wohnungsbau K. Gall u. Co., München. Die Gesellschaft wird gesetzlich vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Kaufmann Konrad Gall, Vogelsangstraße 6, Grünwald.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf insgesamt 112 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 12. 8. 1976 Amtsgericht

### 3628

K 32/76 — (K 45/74) **Beschluß:** Die im Grundbuch von Zierenberg, Band 42, Blatt 1656, eingetragenen Grundstücke

Ifd. Nr. 5, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 168, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 5,95 Ar,

Ifd. Nr. 6, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 170, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 6,02 Ar,

Ifd. Nr. 7, Gemarkung Zierenberg, Flur Nr. 13, Flurstück 171/1, Bauplatz, Auf dem Schläge, Größe 8,07 Ar,

sollen am Montag, 25. Oktober 1976, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 5, Wolfhagen, Zimmer 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 12. 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Deutsche Bauträgergesellschaft für Städte- und Wohnungsbau, K. Gall u. Co., München. Die Gesellschaft wird gesetzlich vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Kaufmann Konrad Gall, Vogelsangstraße 6, Grünwald.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf insgesamt 48 150,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 2. 7. 1976 Amtsgericht

## 3629

## Andere Behörden und Körperschaften

### Satzung zur Änderung der Satzung der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck

#### Artikel 1

Die Satzung der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck vom 8. September 1964 (StAnz. Nr. 2 vom 11. 1. 1965, S. 73) ergänzt durch die Satzungen zur Änderung der Satzung der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck vom 29. Mai 1968 (StAnz. Nr. 42 vom 14. 10. 1968, S. 1585) und vom 4. Mai 1972 (StAnz. Nr. 27 S. 1190) wird wie folgt geändert:

Nr. 1: Dem § 1 wird folgender Absatz 3 angefügt:

(3) Die Versorgungskasse übernimmt auf Antrag die Zahlung des Ehrensoldes an ehemalige ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter sowie deren Hinterbliebene für Rechnung des Mitgliedes ohne besonderen Verwaltungskostenschlag.

Nr. 2: § 3 erhält folgende Fassung:

#### Räumlicher Geltungsbereich

Der Geschäftsbereich der Versorgungskasse umfaßt den Regierungsbezirk Kassel in den Grenzen des 30. Juni 1974.

Nr. 3: Dem § 14 wird folgender Satz 3 angefügt:

Dies gilt auch in den Fällen, in denen die Versorgungskasse auf Antrag der Mitglieder die Zahlung von Ehrensold durchführt.

Nr. 4: Dem § 17 wird folgender Satz 6 angefügt:

Die Verpflichtung des Mitgliedes aus § 35 Abs. 1 bleibt unberührt.

Nr. 5: § 18 Abs. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:

Forderungen der Versorgungskasse und des Mitgliedens auf rückständige Leistungen bleiben unberührt; dies gilt insbesondere auch für die Verpflichtung aus § 35 Abs. 1.

Nr. 6: § 23 Abs. 2 Ziffer 3 erhält folgende Fassung:

3. Tritt ein Beamter nach Vollendung des 63. Lebensjahres, als Schwerbehinderter im Sinne des § 1 des Schwerbehindertengesetzes nach Vollendung des 62. Lebensjahres in den Ruhestand, so wird das Ruhegehalt mindestens zur Hälfte übernommen. Nach Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze wird das Ruhegehalt voll übernommen.

Nr. 7: Hinter § 23 wird folgender § 23a eingefügt:

#### § 23a

Sonderregelungen für Sparkassenvorstandsmitglieder im Angestelltenverhältnis auf Zeit mit beamtenrechtlicher Versorgung.

(1) Tritt ein Sparkassenvorstandsmitglied im Angestelltenverhältnis auf Zeit mit beamtenrechtlicher Versorgung wegen Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze oder wegen Berufsunfähigkeit in den Ruhestand, wird das Ruhegehalt nach Maßgabe der Satzung voll übernommen.

(2) Tritt er aus sonstigen Gründen in den Ruhestand, so gelten folgende Sonderregelungen:

1. Nach Ablauf einer Amtszeit als angestelltes Vorstandsmitglied werden bei insgesamt mindestens

5 Jahren — 25 v. H.

10 Jahren — 40 v. H.

15 Jahren — 75 v. H.

18 Jahren — 100 v. H.

des Ruhegehalts übernommen. Bei vorzeitiger Beendigung des Dienstverhältnisses durch Kündigung oder Auflösungsvertrag finden die Satzungsbestimmungen über den einstweiligen Ruhestand (§§ 19 Abs. 3, 30 Abs. 2 der Satzung) Anwendung. Frühere Dienstzeiten als Sparkassenvorstandsmitglied im Angestelltenverhältnis auf Zeit werden nur angerechnet, wenn der Bedienstete während dieser Zeit der Versorgungskasse angehört hat; dasselbe gilt, wenn er einer anderen Versorgungskasse angehört hat, mit der Gegenseitigkeit vereinbart ist.

2. Bei Bediensteten, die der Versorgungskasse früher aus anderem Grund (z. B. als Laufbahnbeamter) angehört haben, wird diese Dienstzeit von der Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze ab auf die Amtszeit nach Nr. 1 angerechnet. Nr. 1 Satz 3 zweiter Halbsatz findet entsprechende Anwendung.

3. Tritt ein Bediensteter nach Vollendung des 63. Lebensjahres, als Schwerbehinderter im Sinne des § 1 des Schwerbehindertengesetzes nach Vollendung des 62. Lebensjahres in den Ruhestand, so wird das Ruhegehalt mindestens zu 40 v. H. übernommen. Nach Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze wird das Ruhegehalt voll übernommen.

(3) Geben Laufbahnbeamte ihr Beamtenverhältnis auf und schließen entsprechende Zeitverträge ab, so wird bei der Zuführung § 44 Abs. 1 der Satzung entsprechend angewendet.

(4) Bei Eintritt eines Versorgungsfalles richten sich im Innenverhältnis zwischen Sparkasse und Versorgungskasse die Leistungen ausschließlich nach beamtenrechtlichen Vorschriften und der vorliegenden Satzungsbestimmung. Die Sparkasse hat darüber hinausgehende zusätzliche Leistungen, die vertraglich mit dem Vorstandsmitglied vereinbart worden sind, der Versorgungskasse zu erstatten.

(5) Die Absätze 1—4 gelten für stellvertretende Vorstandsmitglieder mit Sitz und Stimme entsprechend.

Nr. 8: § 24 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Von der Absicht, einen Beamten wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand zu versetzen, hat das Mitglied der Versorgungskasse unter Vorlage eines amtsärztlichen Gutachtens unverzüglich, und zwar vor Anerkennung oder Feststellung der Dienstunfähigkeit Kenntnis zu geben. Die Versorgungskasse kann ihre Leistungen von der Vorlage eines Obergutachtens abhängig machen. Die dem Mitglied entstehenden Kosten eines Obergutachtens trägt die Versorgungskasse. Macht die Versorgungskasse von diesem Recht Gebrauch, so ist sie zur Leistung nur verpflichtet, wenn auch das Obergutachten die Dienstunfähigkeit bejaht. Bei Nichtgebietkörperschaften wird ein Obergutachten unmittelbar von der Verwaltung eingeholt.

Nr. 9: Dem § 31 Abs. 5 wird folgender Satz 4 angefügt:

Eine Verbesserung wird nicht durchgeführt, wenn auf Kosten einer Versorgungskasse eine Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung o. ä. durchgeführt worden ist.

Nr. 10: Dem § 31 wird folgender Abs. 7 angefügt:

(7) Beim Wechsel eines Bediensteten zwischen zwei Kassenmitgliedern tritt eine Änderung des Zuführungsfaktors nicht ein. § 20 Abs. 2 der Satzung bleibt unberührt.

Nr. 11: § 35 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Stichtag und Fälligkeit der Jahresumlage ist der 1. Juli des Rechnungsjahres. Dies gilt auch für Mitglieder, die vor dem Stichtag der Kasse beitreten oder nach dem Stichtag vor Ende des Rechnungsjahres ausscheiden.

#### Artikel 2

Art. 1 Nr. 1, 3 und 7 tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1973, Art. 1 Nr. 2 mit Wirkung vom 1. Juli 1974, Art. 1 Nr. 6 mit Wirkung vom 8. April 1976, Art. 1 Nr. 4, 5, 8 bis 11 mit Wirkung vom 1. Juli 1976 in Kraft.

#### Artikel 3

Der Direktor wird ermächtigt, die Kassensatzung in einer Neufassung bekanntzugeben.

\*

#### Beschlossen

in der Mitgliederversammlung  
der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck am  
21. Mai 1976 in Borken, Schwalm-Eder-Kreis

\*

#### Genehmigt

durch Erlaß des Hessischen Ministers des Innern  
vom 10. August 1976 — IV B 3 — 54 k 06 — 44/76.

3500 Kassel, 13. 8. 1976

Beamtenversorgungskasse  
Kurhessen-Waldeck

### 3630

**Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1977 und des Entwurfs der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 1976**

Gemäß §§ 97 (2) und 98 der Hess. Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. I, S. 103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Mai 1973 (GVBl. I, S. 161), wird öffentlich bekanntgemacht, daß der Entwurf der Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1977 und der Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 1976 in der Zeit vom 30. 8.—3. 9. und vom 6. 9.—7. 9. 1976, jeweils von 8.00—15.30 Uhr, in Wiesbaden, Konrad-Adenauer-Ring 60, 3. Stock, Zimmer 302, öffentlich zur Einsichtnahme ausliegt.

Wiesbaden, 18. 8. 1976

Kommunales Gebietsrechenzentrum  
Wiesbaden  
— Körperschaft des öffentl. Rechts —  
Der Direktor  
gez. Retzlaff

### 3631

## Öffentliche Ausschreibungen

**Bad Homburg v. d. H.:** Für den Ausbau der innerstädtischen Entlastungsstraße — B 455 —, Bauabschnitt IV — Hindenburgring — sollen die Straßenbauarbeiten vergeben werden.

Auszuführen sind:

ca. 12 500 cbm	Erdbewegung
ca. 430 lfd. m	Kanal Ø 300 mm
ca. 9 200 qm	Fahrbahndecke
ca. 2 500 qm	Verbundpflaster
ca. 220 cbm	Stahlbeton Bn 350 (Bachlauf)
ca. 450 cbm	Stahlbeton B 250 (Stützmauern)
ca. 55 t	Betonstahl III
ca. 12 t	Betonstahl IV

sowie sonstige Nebenarbeiten.

Die Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung (solange Vorrat reicht) gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 40,— DM — die in keinem Fall zurückerstattet werden — abgegeben. Diese können seit 20. August 1976 gegen Vorlage der Einzahlungssquittung im Tiefbauamt, Marienbader Platz 1 — Stadthaus, III. OG. — 6380 Bad Homburg v. d. H. abgeholt werden.

Der Betrag ist unter dem Kennwort „Ausbau Hindenburgring — B 455 —“ bei der Stadtkasse Bad Homburg v. d. H., Stadthaus, Marienbader Platz 1, I. OG., oder auf Postscheckkonto Nr. 2512-609, Frankfurt (Main), einzuzahlen.

Der Eröffnungstermin findet am Freitag, dem 10. September 1976 — 11.00 Uhr — im Tiefbauamt, III. OG., Stadthaus, Marienbader Platz 1, 6380 Bad Homburg v. d. H., statt.

6380 Bad Homburg v. d. H., 19. 8. 1976

Der Mairestrat der Stadt  
Bad Homburg v. d. H.  
gez. (Dipl.-Ing. Kattenborn)  
Stadtbaurat

### 3632

**Bad Hersfeld:** Die Bauleistungen für die Linienkorrektur und Verbreiterung der L 3226 zw. Rotenburg Stt. Erkshausen und Rotenburg Stt. Seifertshausen, Kreis Hersfeld-Rotenburg, von km 5,336 — km 6,316 sollen vergeben werden.

Auszuführen sind u. a.:

ca. 12 000 cbm	Erdbarbeiten
ca. 3 100 cbm	Frostschutzmaterial
ca. 7 000 qm	Asphalttragschicht, Körnung 0/32, 12 cm dick
ca. 7 000 qm	Teerasphaltbeton, Körnung 0/11, 4 cm dick und sonstige Nebenarbeiten

Bauzeit: 112 Werkzeuge (netto)

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen des Landes Hessen erfüllen. Angebotsunterlagen sind bis zum 3. 9. 1976 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 40,— DM für zwei Ausfertigungen schriftlich anzufordern.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm., Nr. 67 53-609, BLZ 500 100 60 oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Kto.-Nr. 10 00 205, BLZ 532 500 40, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

**Eröffnungstermin:** 17. September 1976, 10.00 Uhr im Gebäude des Hess. Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19, Zimmer Nr. 412. Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur Bieter bzw. Bevollmächtigte zugelassen.

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20. Oktober 1976

6430 Bad Hersfeld, 19. 8. 1976 Hessisches Straßenbauamt

### 3633

**Fulda:** Durch das Hess. Straßenbauamt Fulda sollen die Straßenbauarbeiten — Ausbau der L 3207 in Kalbach/OT Uttrichshausen, km 18,843—41,120 — vergeben werden.

**Auszuführen sind:**

- rd. 5500 cbm Erdbewegung
- rd. 6500 t Basalmaterial d. K. 0/45 mm als Frostschuttschicht
- rd. 2500 t Asphalttragschicht d. K. 0/32 mm
- rd. 7000 qm Teerasphaltbeton d. K. 0/11 mm, 4 cm dick sowie sonstige Nebenarbeiten.

Die Bauarbeiten sollen im Oktober 1976 begonnen werden und müssen bis zum 30. Sept. 1977 beendet sein.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 30,— DM — die in keinem Fall zurückerstattet werden — abgegeben. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Bad Hersfeld, PSch-Kto. Ffm. Nr. 67 53-609 mit obiger Angabe einzuzahlen und bei schriftlicher Anforderung der Ausschreibungsunterlagen durch Beifügung der Einzahlungsquittung zu belegen.

Selbstabholer erhalten die Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Einzahlungsquittung von Montag bis Freitag, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Der **Eröffnungstermin** findet am Donnerstag, dem 14. Sept. 1976, 10.00 Uhr, im Hess. Straßenbauamt Fulda, Behördenhaus, Schillerstraße 8, statt.

Die **Zuschlags- und Bindefrist** endet am 29. Oktober 1976, 24.00 Uhr.

6400 Fulda, 13. 7. 1976 Hessisches Straßenbauamt

### 3634

**Hanau:** Die Bauleistungen für Instandsetzung der Ortsdurchfahrt Sinnatal/Oberzell im Zuge der Landesstraße 3141, Main-Kinzig-Kreis, **Los I:** von km 7,675 bis km 8,314 — **Los II:** von km 7,100 bis km 7,450, sollen vergeben werden.

**Leistungen u. a.:**

**Los I:**

- ca. 200 t Frostschutzmaterial
- ca. 100 t bit. Tragschicht
- ca. 150 t Asphaltbinder 0/16 mm
- ca. 3800 qm Asphaltbeton 0/8 mm, 3,5 cm dick
- ca. 500 m Rinnenplatten aus Beton

**Los II:**

- ca. 350 t Frostschutzmaterial
- ca. 180 t bit. Tragschicht
- ca. 100 t Asphaltbinder 0/16 mm
- ca. 2300 t Asphaltbeton 0/8 mm, 3,5 cm dick
- ca. 700 m Rinnenplatten aus Beton
- ca. 200 qm Verbundsteinpflaster

**Bauzeit:** 80 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 30. August 1976 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 22,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto 68 21-601 beim Postscheckamt Frankfurt a. M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Instandsetzung der OD Sinnatal/Oberzell im Zuge der L 3141 (Los I und Los II)“.

**Eröffnungstermin:** Donnerstag, den 9. September 1976, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die **Zuschlags- und Bindefrist** beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau, 13. 8. 1976

Hessisches Straßenbauamt

### 3635

**Wiesbaden:** Die Arbeiten für den Ausbau bzw. Teilverlegung der L 3037 zw. Bad Schwalbach und Wiesbaden am „Taunuswunderland“, von Bau-km 1 + 46,47 bis 1 + 850,45, sollen vergeben werden.

**Auszuführen sind:**

- ca. 2580 cbm Boden lösen und wieder einbauen oder abfahren
- ca. 750 cbm Boden Hefern und einbauen
- ca. 4570 cbm Frostschutzmaterial (Splitt-Schottergemisch) 0/56 mm einbauen
- ca. 6920 qm bit. Tragschicht 0/32 mm, 10 cm dick, ca. 250 kg/qm
- ca. 130 t bit. Mischgut 0/32 mm
- ca. 6670 qm Asphaltbinderschicht 0/16 mm, dick = 4 cm, ca. 100 kg/qm
- ca. 7650 qm Asphaltbetonschicht 0/11 mm, dick = 4 cm, ca. 100 kg/qm.

**Bauzeit:** 80 Werktage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 21. 9. 1976 anzufordern mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 35,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheck-Kto.: Frankfurt/M. Nr. 68 30-602 (Bankleitzahl 500 100 60) zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerkes: „L 3037 — Ausbau bzw. Verlegung am Taunuswunderland“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 6. 9. 1976, in der Zeit von 9.00 bis 15.30 Uhr, beim Hess. Straßenbauamt, Wiesbaden, Welfenstr. 3 b, Zimmer 315.

**Eröffnung:** Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Welfenstr. 3 b, Zimmer 403, am 23. September 1976, 10.30 Uhr. Zugelassen sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Die **Zuschlags- und Bindefrist** beträgt 20 Werktage. Bei Zuschlagserteilung sind 5% der Auftragssumme als Sicherheit zu leisten.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

6200 Wiesbaden, 11. 8. 1976

Hessisches Straßenbauamt

### 3636

**Darmstadt — Landschaftsbauarbeiten:** Für BAB Neubaustrecke A 49 zwischen AS Egelsbach und AS Offenbach sollen folgende Bauleistungen vergeben werden.

**Leistungen u. a.:**

- ca. 24 Stück Hochstämme pflanzen (teilweise aus Bestand des AG)
- ca. 73 000 Stück Gehölze liefern und pflanzen
- ca. 73 000 Stück Gehölze 2 Jahre pflegen
- ca. 10 000 qm Oberboden andecken und einsäen und sonstige Nebenarbeiten.

**Bauzeit:** ca. 30 Monate.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen. Es kommen nur Bieter in Frage, die nachweislich Oberboden- und Bepflanzungsarbeiten

Vielen hat das Glück geantwortet.  
Dazu gehört die genaue Adresse  
auf dem Spielschein.



Spielen Sie mit — gewinnen Sie mit

HESSEN **TOTO** LOTTO RennQuintett

ohne Subunternehmer ausgeführt haben. Referenzen sind dem Angebot beizulegen.

Angebotsunterlagen sind bis 30. 8. 1976 anzufordern; sie werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 15,— DM portofrei zugestellt.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 355 99-602 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 22. 9. 1976, um 11.00 Uhr im Sitzungszimmer (Nr. 206) des Straßen-Neubauamtes Hessen-Süd, Darmstadt, Schottener Weg 5.

Zuschlags- und Bindefrist: 20 Oktober 1976.

6100 Darmstadt, 12. 8. 1976 Straßen-Neubauamt Hessen-Süd

### 3637

Wiesbaden: Die Arbeiten für den Ausbau der K 530 zw. Aarbergen/Rückershausen und Dörsdorf, von Str.-km 0,000—2,748 (OD und freie Strecke) sowie Verrohrung des Mattenbaches in der Ortslage, sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- ca. 3 000 cbm Erdaushub, Bodenk. 3—6 (einschl. Fahrbahnbefestigung)
- ca. 2 500 cbm Erdaushub, Bodenk. 7
- ca. 1 500 m Sickerrohrleitung verlegen
- ca. 2 000 cbm Frostschutzmaterial 0/45 liefern und einbauen
- ca. 4 000 t Tragschichtausgleich 0/32 mm (unterschiedl. Dicken)
- ca. 1 800 qm Tragschicht 0/32 mm, ca. 10 cm = 230 kg/qm
- ca. 15 000 qm Aufgeschliffte Asphaltbetondecke 0/11 mm, 4 cm dick

Bauzeit: 260 Werkzeuge.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 6. 9. 1976 anzufordern mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der

Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 40,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheck-Kto.: Frankfurt/M. Nr. 68 30-602 (Bankleitzahl 500 100 60) zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerkes: „K 530 — Ausbau zwischen Rückershausen und Dörsdorf, km 0,000—2,748“.

Selbsthalter erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 17. 8. 1976, in der Zeit von 9.00 bis 15.30 Uhr, beim Hess. Straßenbauamt, Wiesbaden, Welfenstraße 3 b, Zimmer 302.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Welfenstr. 3 b, Zimmer 403, am 9. September 1976, 11.00 Uhr. Zugelassen sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 20 Werkzeuge. Bei Zuschlagserteilung sind 5% der Auftragssumme als Sicherheit zu leisten.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

6200 Wiesbaden, 11. 8. 1976

Hessisches Straßenbauamt

### 3638

In der Personalabteilung der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität

Frankfurt (Main) ist die Stelle eines

## Gruppenleiters

(A 11 BBesG) für das Arbeitsgebiet Beihilfen, Trennungsgeld, Umzugskosten, Zuschuß zu Fahrtkosten, zu besetzen. Die Gruppe hat drei Mitarbeiter.

Bewerbungen werden von Beamten erbeten, die möglichst längere, einschlägige Erfahrung haben sollen.

Die üblichen Unterlagen sind bis zum 30. September 1976 zu richten an den

Kanzler der Johann Wolfgang Goethe-Universität,  
Senckenberganlage 31, 6000 Frankfurt (Main).

### 3639

# WIESBADEN

Beim Forst- und Landwirtschaftsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden ist die Stelle des

## LEITERS DER FORSTABTEILUNG

— Forstdirektor der Besoldungsgruppe 15

zu besetzen. Ein stadtnahes Forstdienstgehöft steht zur Verfügung. Bewerber müssen die Ausbildung für den höheren Forstdienst im Land Hessen nachweisen und zur selbständigen Führung eines Forstbetriebes mit ca. 4400 ha (Forstamt) befähigt sein. Erfahrungen in der Bewirtschaftung publikumsnaher Erholungswaldungen sind erwünscht. Der Bewerber kann bei Eignung und Befähigung für die voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres freiwerdende Stelle des Leiters des Forst- und Landwirtschaftsamtes in Betracht gezogen werden. Bewerbungen werden innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden — Forst- und Landwirtschaftsamt — 6200 Wiesbaden, Postfach, erbeten.

# WIESBADEN

Der „Staatsanzeiger für das Land Hessen“ erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 22,00 (einschließlich 5,5% Umsatzsteuer). Abonnementkündigung jeweils 12 Wochen zum Quartalsende möglich. Herausgeber Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gantz; für die technische Redaktion und den Öffentlichen Anzeiger Peter Chudoba, Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG, Postfach 2229, 6200 Wiesbaden. Postscheckkonto: Frankfurt/M. Nr. 143 60-603. Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft Wiesbaden, Nr. 10 153 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden.

Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon Sa.-Nr. 3 96 71 (Telefonische Anfragen zu Anzeigen: Telefon 06122/60 71). Fernschreiber: 04 186 848. Der Preis von Einzelstücken beträgt DM 5,00. Im Preis sind die Versandkosten und 5,5 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt/M. 143 60-603. Anzeigenschluß: 11 Tage vor Erscheinen (jeweils Donnerstag für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe; maßgebend ist der Posteingang). Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 13 vom 1. 7. 1976.

Der Umfang dieser Ausgabe beträgt 32 Seiten